Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 11. April 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 86.

Die Briten melden, daß sie Armentieres aufgegeben haben!

Weiter voran!

Deutsche setzen ihr nördliches Vordringen beständig fort.

Einzelne Alliirtenerfolge.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)
(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

London, 11. April. Das britische Kriegsamt meldet heute, daß die Briten sich von Armentieres zurückzogen!

An der ganzen Front vom La Bassee-kanal bis zum Ypern-Comines-Kanal dauert heftiges Kämpfen fort.

(Armentieres, rechts am Lysfluß, ist ein Knotenpunkt der Nordbahn und hat bedeutende Baumwoll- und Leinefabrikation. Vor dem Kriege hatte es etwa 30,000 Einwohner.)

London, 11. April. Das britische Kriegsamt berichtete heute des Weiteren über den Verlauf der Feindseligkeiten, wie folgt: Der Kampf wurde heute nördlich von Armentieres fortgesetzt; die Briten stehen noch fest bei Messines und Wytschaete, die gestern mehrmals den Besitz wechselten. Während des Tages gelang es den Deutschen, nicht nur in diese Stellungen einzudringen, sondern auch in La Grece Nieppe und Hollebeke, sie wurden jedoch durch starke Gegenangriffe wieder vertrieben. Heute Vormittag befanden sich die Deutschen im Besitz der Hälfte des Dorfes Ploegsteert und des Ploegsteert Wäldchens, nördlich von Armentieres an der flandrischen Front.

(Telephonisch von der „Assoziirten Presse" übermittelt.)

Paris, 11. April. Französisch-amtlich wird gemeldet, ein deutscher Angriff in der Champagne, gestern Nacht, sei durch das französische Feuer gebrochen worden.

Von der Hauptschlachtfront meldet man schweren Artilleriekampf zwischen Montdidier und Noyon.

Berlin, 11. April. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete Mittwoch Abend:

„Zwischen Armentieres und dem La Basseekanal griffen wir nach starker Vorbereitung durch Artillerie und Minenwerfer die englischen und portugiesischen Stellungen an. Wir nahmen die ersten feindlichen Linien, **machten etwa 6000 Gefangene und erbeuteten 100 Geschütze.**

„Auf dem Schlachtfelde beiderseits der Somme entwickelten sich heftige Artilleriduelle und erfolgreiche Infanteriegefechte.

„Südlich der Oise warfen wir den Feind auch zwischen Folembray und Brancourt über den Aisne-Oisekanal zurück.

„Oestliches Theater: In Finland haben unsere bei Hango gelandeten Truppen nach kurzem Kampf mit bewaffneten Banden den Bahnhof von Karis besetzt. In der Ukraine wurde am 8. April nach Gefechten Kharkow genommen."

Später am Abend berichtete das Hauptquartier noch ergänzend von der westlichen Front:

„Nördlich Armentieres drangen wir beiderseits Waasten-Warneton in die englischen Linien ein."

Hinzugefügt wird, daß der Fluß Lys an mehreren Punkten zwischen Armentieres und Estaires überschritten wurde.

London, 11. April. Feldmarschall Haig meldete gestern Abend:

„Nach dem bereits gemeldeten Bombardement unternahm der Feind heute früh einen frischen, starken Angriff auf unsere Stellungen zwischen Lys, Armentieres und dem Ypern-Comineskanal. Tagsüber haben an diesem Abschnitt sowie an der ganzen gestrigen Angriffsfront nördlich des La Basseekanals schwere Kämpfe stattgefunden.

„Nördlich Armentieres drückte das Gewicht des feindlichen Ansturms unsere Truppen auf die Linie Witschaete Messines-Rücken-Ploegsteert zurück.

„Deutsche Infanterieabteilungen, die sich heute früh den Zugang zu Messines erzwungen hatten, wurden im Gegenangriff vertrieben.

„Südlich Armentieres gelang es dem Feind nach längerem Ringen, sich an gewissen Punkten östlich Estaires und in der Nachbarschaft von Bac St. Maur auf dem linken Ufer des Lys festzusetzen.

„Heute früh überschritt der Feind bei Lestrem auch die Lawe. Er wurde aber von unseren Truppen im Gegenangriff aus der Ortschaft vertrieben und über den Fluß zurückgeworfen.

„Zwischen Estaires und Givenchy wurden unsere Stellungen behauptet. An den anderen Frontabschnitten der britischen Front verging der Tag wieder in verhältnißmäßiger Ruhe."

Paris, 11. April. Das französische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„An der Front nördlich Montdidier und in der Gegend des Oisekanals erhielt sich der Artilleriekampf mit beträchtlicher Heftigkeit aufrecht. Keine Infanterieaktionen.

„Im Laufe von Gefechten machten wir in der letzten Nacht etwa 30 Gefangene. An der übrigen Front herrschte verhältnißmäßige Ruhe."

Reuter-Depesche.

London, 11. April. Die Deutschen drangen gestern von Croix du Bac, südwestlich von Armentieres vor und einzelne Abteilungen von ihnen bis Steenwerck, 5 Meilen westlich von Armentieres. Gestern Nachmittag besetzte der Feind Lestrem, er wurde aber später von den Briten vertrieben und zwar über den Lawe hinaus.

Briten melden weitere Palästina-Erfolge.

London, 11. April. Das britische Kriegsamt meldet:

Britische Truppen schoben am 9. April ihre Linie nördlich von Jerusalem in einer Tiefe von anderthalb Meilen an einer Front von fünf Meilen vor. Trotz des hartnäckigen Widerstandes der Türken eroberten sie die Dörfer Pafat und El Keir.

Der neue Türkensieg.

Amsterdam, 10. April. Generalleutnant von Ardennes, ein sehr hervorragender Militärkritiker, schrieb in den Düsseldorfer Nachrichten: Das Blatt in Syrien und in Palästina scheint sich zu wenden; nach dem türkischen Siege bei Es-Salt ist die Wiedereinnahme von Jerusalem keineswegs ausgeschlossen. Für uns Deutsche ist es eine Genugtuung, daß der Kampf im „Heiligen Lande" wieder mit Hilfe von deutschen Waffen, gerade wie zur Zeit Kaiser Barbarossas, vorwärts schreitet.

Wichtig für Gaskonsumenten.

Stadtrichter Doyle wird heute Entscheidung in der Gasfrage abgeben.

Appell ans Obergericht.

Countyschatzmeister Stuckart antwortet seinen Kritikern im Rathaus. — Die Freiheitsanleihe im Rathaus. — Michigan Ave. für Verkehr gesperrt.

Eine für die Gaskonsumenten der Stadt äußerst wichtige Klage wird am Spätnachmittag im Gerichtshof Stadtrichter Leo Doyles zur Entscheidung kommen. Es handelt sich um die Klage von James Sutter, einem Beamten der Gas Consumers League, der die Gasgesellschaft auf Rückzahlung von $11 verklagt hat, welche die Gesellschaft ihm angeblich zu viel berechnet und abgenommen hat. Sutter behauptet, daß die Gasgesellschaft dazu unter der Gasordinanz vom Jahr 1911 kein Recht gehabt habe. Es ist derselbe Grund, auf den hin die Stadt durch ihren Sonderanwalt Donald C. Richberg die Gasgesellschaft um Rückzahlung von ungefähr zehn Millionen an die Gaskonsumenten verklagt hat. Wie immer die Entscheidung Richter Doyles ausfallen wird, es ist sicher, daß die unterliegende Partei gegen die Entscheidung Berufung beim Staatsobergericht einlegen wird, und daß dieses in einem derartigen Berufungsverfahren, indirekt wenigstens, die Zehnmillionenklage der Stadt entscheiden wird.

Wie Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson erklärt, würde eine derartige Entscheidung und in der Tat die ganze Klage Sutters der Stadt riesige Summen ersparen. In dem Verfahren der Stadt gegen die Gasgesellschaft, das soweit die Richter Gibbons, Pinckney und Torrison beschäftigt hat, handelt es sich um dieselbe Frage, die auch in der Klage Sutters den Streitpunkt bildet: ist die Ordinanz vom Jahr 1911, gegen welche die Gasgesellschaft angeblich verstoßen hat, verfassungsmäßig. Die Stadt, die durch Sonderanwalt Richberg vertreten wird, hat in dem Verfahren bereits $400,000 ausgegeben und wird noch weiterhin bedeutende Summen ausgeben müssen. Natürlich hat die Klage auch der Gasgesellschaft ein schönes Stück Geld gekostet, das letzten Endes die Gaskonsumenten bezahlen müssen.

Sutters Klage gab dem städtischen Sonderanwalt in der Gasfrage, Richberg, Veranlassung zu einem Protest dagegen, daß Richter Doyle sich mit der Frage beschäftige, während die Klage der Stadt im Gerichtshof Richter Pinckneys zur Verhandlung stehe. Richter Pinckney machte daraufhin einige scharfe Bemerkungen über die Haltung des städtischen Vertreters, was die Gasgesellschaft veranlaßte, Ueberweisung des Verfahrens an einen anderen Richter zu verlangen. Korporationsanwalt Ettelson ließ heute durchblicken, daß er Richbergs Verhalten ganz und gar nicht billige.

Stuckart antwortet Kritikern.

Die Behauptung städtischer Beamter, daß er die Ueberweisung der Stadt gehöriger Gelder an die Stadtkasse verzögere, gab heute Countyschatzmeister Henry Stuckart Veranlassung zu einigen scharfen Bemerkungen und zu der Ankündigung, daß er während der nächsten Tage der Stadt eine Million überweisen werde. Der Countyschatzmeister erklärte, die Kritik, welche die städtischen Vertreter an ihm geübt hätten, sei unberechtigt. Er habe in den letzten Monaten $2,500,000 an die Stadt abgeführt und werde ihr in den nächsten Tagen eine weitere Million überweisen. Bis Ende November werde er 32 Millionen an die Stadt abführen. Die Rathausgesellschaft sei geldgierig, vergesse aber dabei völlig, daß es keine leichte Aufgabe sei, das Geld von den Steuerzahlern einzutreiben. Was die Behauptung der städtischen Vertreter anlange, die Stadt solle die Zinsen auf die ihr gehörigen Gelder erhalten, so erklärte der Countyschatzmeister, er sei sehr wohl mit den gesetzlichen Vorschriften vertraut und habe in den letzten Wochen $250,000 an die Countyverwaltung abgeführt, die zum Teil für Zwecke der Armenpflege verwandt worden sei.

Freiheitsanleihe im Rathaus.

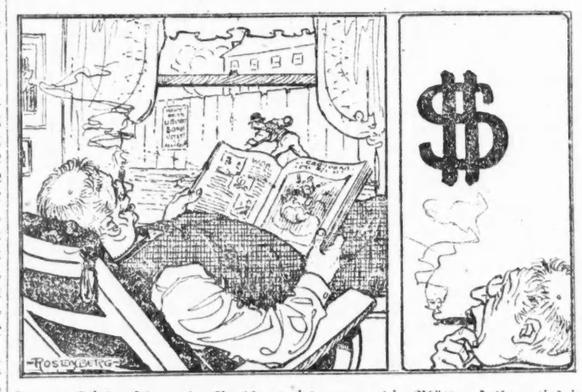
Die Zeichnungen zur 3. Freiheitsanleihe im Rathaus laufen recht befriedigend ein. Eine Umfrage im Rathaus ergab heute, daß alle Abteilungsvorsteher größere Posten Freiheitsbonds gekauft haben, und daß auch die niederen Angestellten in den einzelnen Abteilungen sich lebhaft beteiligt haben. Mayor Thompson hat, wie in seinem Geschäftslokal erklärt wurde, einen namhaften Betrag gezeichnet, dessen Höhe aber nicht angegeben wurde. Er überwies seine Zeichnung direkt dem Hauptausschuß, der die Kampagne für die Anleihe im siebenten Bundesreservebankbezirk leitet. Stadtkämmerer Eugene Pike zeichnete telephonisch von Los Angeles aus $15,000 und beglückwünschte die Angestellten der Stadtkämmerei dazu, daß sie den gleichen Betrag unter sich aufgebracht haben. Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson zeichnete $5000, Oberbaukommissär F. J. Bennett $2000, Hilfsoberbaukommissär William Burkhardt, ein Schwager des Mayors, $1000. Auch Präsident N. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen zeichnete $1000. Die übrigen Abteilungsvorsteher zeichneten Summen von $500 bis herunter zu $200.

Michigan Ave. wird gesperrt.

Dringend notwendige Reparaturen machen die Sperrung der Michigan Ave. von der Randolph Str. bis zum Fluß und der Rush Str. vom Fluß bis zur Ontario Str am Samstag nötig. Beide Straßen werden für den Wagenverkehr für 24 Stunden gesperrt sein. Die Arbeiten werden die Durchführung des Michigan Ave. Projekts nicht aufhalten. Die Reparaturen werden $5000 kosten.

Saat und Ernte.

Wer jetzt im Frühjahr sein Kriegsgärtchen bestellt, wird im Herbst sein Gemüse nicht zu kaufen brauchen.



Der untätig zuschauende Nachbar wird, wenn die Blätter fallen, tief in den Beutel greifen müssen.

Großer Liniendampfer zerstört.

New York, 11. April. Es wurde heute amtlich berichtet, daß der britische Dampfer Minnetonka, 13,528 Tonnengehalt, im Februar von einem deutschen Tauchboot im Mittelmeer versenkt worden ist. Der Minnetonka wurde früher zum Passagierverkehr der Atlantischen Transportlinie zwischen New York und London benutzt.

Die Opfer der Tauchboote.

London, 11. April. In der verflossenen Woche erreichten die der britischen Handelsschiffahrt durch Tauchboote oder Minen zugefügten Verluste den nächstniedrigsten Stand seit dem Beginn des unbeschränkten Tauchbootkrieges. Laut Bericht der Admiralität wurden vier Dampfer von mehr als 1600 Tonnen Gehalt, zwei Dampfer von weniger als je 1600 Tonnen Gehalt und zwei Fischfahrzeuge versenkt. Zusammen also 8 Schiffe. Elf Fahrzeuge wurden erfolglos angegriffen.

Paris, 11. April. Nur zwei französische Handelsdampfer, beide von über 1600 Tonnen Wasserverdrängung, wurden in der letzten Woche durch Minen oder Tauchboote versenkt.

Ukraine als Nahrungsmittellieferant.

Amsterdam, 11. April. Eine gestern aus Kiew, Rußland, eingetroffene Depesche besagte, die ukrainische Regierung habe mit den Vertretern Deutschlands und Oesterreichs-Ungarns einen Kontrakt geschlossen für Lieferung von Brot, Futter, Getreide, Erbsen und Sämereien. Im Ganzen sollen 60,000,000 Pud geliefert werden — ein Pud kommt ungefähr 35 amerikanischen Pfund gleich —, und zwar 9,000,000 im April, 15,000,000 im Mai, 20,000,000 im Juni und 19,000,000 im Juli. Mit der Lieferung von Getreide ist bereits begonnen worden.

Die Deutschen im Osten.

London, 11. April. Der Petersburger Vertreter der Reuter Agentur berichtete, die Deutschen hätten die 130 Meilen nordwestlich von Kharkow gelegene Stadt Jgow besetzt. Darauf sandten sie ein Ultimatum nach dem 36 Meilen weiter westlich gelegenen Jgow, der Hauptstadt des Gouvernments gleichen Namens, der lokale Rat der Arbeiter und Soldaten wollte jedoch von einer freiwilligen Uebergabe nichts wissen.

Infolge der militärischen Lage hat der Rat der finnischen Kommissäre angekündigt, er beabsichtige, sich in Petersburg niederzulassen. Dieser Rat vertritt die finnische Rote Garde oder Bolschewiki, welche gegen die finnische Weiße Garde Bürgerkrieg führen. Zur Unterstützung der letzteren sind deutsche Truppen eingetroffen.

Was Rußland verliert.

Petersburg, 11. April. Laut Bericht des Handelskommissärs hat Rußland infolge des Friedensvertrages 780,000 Quadratkilometer an Gebiet, mit einer Bevölkerung von 56,000,000 Menschen verloren. Dadurch hat Rußland eine Einbuße von 32 Prozent an seiner Bevölkerungszahl erlitten.

Kleine Kriegsdepeschen.

Bolo Pascha wenig hoffnungsvoll.

Paris, 11. April. Die Zeitung „Petit Journal" schrieb heute, Bolo Pascha, der wegen Verrats zum Tode verurteilt worden ist, dessen Hinrichtung jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, weil er noch sensationelle Enthüllungen zu machen versprochen hat, zweifelt nicht daran, daß er schließlich doch hingerichtet werden wird. Die Zeitung „La Victoire" glaubt nicht, daß Bolos Hinrichtung nahe bevorsteht, denn was man auch über seine Enthüllungen denken mag, sie müssen gründlich untersucht werden, und das kann sich sehr in die Länge ziehen.

Nun auch erblich belastet.

Bisher machte Frau Eisenbrands Verteidiger nur Notwehr geltend.

Im Verlauf der heutigen Verhandlung gegen die des Gattenmordes angeklagte Frau Doris Eisenbrand deckte Verteidiger Barbour insoweit seine Karten auf, als er durchblicken ließ, daß seine Klientin nicht nur Georg Eisenbrand in Notwehr erschoß, sondern daß sie auch für ihr Tun nicht verantwortlich sei, da in ihrer Familie vom Vater her Geisteskrankheit erblich sei. Der Vater der Angeklagten, der im Bürgerkriege auf der Seite der „Rebellen" focht, wie die Zeugin Frau William Bro von Syracuse, Nebraska, eine Schwester der Frau Eisenbrand, sich ausdrückte, war in seinen letzten Lebensjahren geisteskrank, und Doris war, wie die Zeugin hinzufügte, bereits als Mädchen hysterisch veranlagt, habe an Ohnmachtsanfällen gelitten und sei sehr launenhaft gewesen.

Der Anführer der Pfadfinder-Abteilung in Hubbard Woods und Rektor des „Community" Hauses der dortigen Methodistenkirche, J. W. F. Davies, bezeugte, daß er und der Sohn George der Angeklagten diese gleich nach dem Morde auf der Bezirkswache an der Harrison Straße aufgesucht hätten. Da habe Frau Eisenbrand ausgerufen: „O, George, warum habe ich das nur getan!" George habe nur nach seiner Mutter gefragt, aber nicht den Wunsch ausgedrückt, auch seinen toten Vater zu sehen.

Selbstmörderische Absichten.

Sie werden Jakob Hendricks aus Aurora zugeschrieben.

An der Person von Jakob Hendricks aus Aurora wurde, als er gestern Abend aus dem dortigen St. Charles-Hospital nach Chicago gebracht wurde, um heute von Bundesrichter Landis verurteilt zu werden, eine Pillenschachtel mit Glaspulver gefunden. Man vermutet, daß er das Glas in selbstmörderischer Absicht bei sich trug. Hendricks, ein alter, krank aussehender Mann, wurde kürzlich schuldig befunden, eine Lotterie zum Besten der deutschen Kriegsgefangenen in Fort Oglethorpe, Ga., veranstaltet zu haben. Vor etwa einer Woche machte er angeblich einen Selbstmordversuch, indem er Gift schluckte, und wurde ins Hospital gebracht. Hendricks soll gedroht haben, Selbstmord zu begehen, ehe er verurteilt werden würde. Heute Morgen brachte man ihn zur Verurteilung in Richter Landis Gerichtssaal, aber der Richter ließ sagen, daß er erst am Nachmittag Gericht halten würde.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatenes credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen; anhaltend kühl. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen. Anhaltend kühl, heute Abend wahrscheinlich Frost.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im äußersten südöstlichen Teil heute Abend kälter.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 7:25.
Sonnenaufgang, morgen: 6:14.
Monduntergang: Morgen Abend 9:48.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	37	3 Uhr Morgens	30
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	37
5 Uhr Nachm.	38	5 Uhr Morgens	36
6 Uhr Abends	38	6 Uhr Morgens	36
7 Uhr Abends	38	7 Uhr Morgens	36
8 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	38	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	38	10 Uhr Vorm.	38
11 Uhr Abends	37	11 Uhr Vorm.	38
12 Uhr Mitternacht	37	12 Uhr Mittags	38
1 Uhr Morgens	36	1 Uhr Nachm.	38
2 Uhr Morgens	35	2 Uhr Nachm.	39

Neuer Waffengang.

„Sammies" melden die Zurückschlagung starken deutschen Angriffs bei Toul.

Friede mit Oesterreich gesucht?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Amerikanisches Hauptquartier, 11. April. Die Deutschen unternahmen gestern einen Angriff gegen die nordwestlich von Toul gelegenen amerikanischen Stellungen, sie wurden jedoch vollständig zurückgeschlagen. Zwei deutsche Gefangene, von denen einer später seinen Wunden erlag, sagten, es hätten sich 800 Mann an dem Angriff beteiligt, der jedoch durch das amerikanische Geschützfeuer zum Stillstand gebracht wurde. Die Amerikaner verloren keine Gefangene.

Der Angriff wird als der stärkste bezeichnet, der bis jetzt auf eine amerikanische Streitmacht unternommen worden ist. Die amerikanischen Kanoniere taten sich wieder sehr hervor, und ihr Feuer zersprengte die deutsche Infanterie, ehe dieselbe die Drahtschlingwerke erreichte.

Als Bestandteil der britischen Streitkräfte.

Bei der britischen Armee in Frankreich, 11. April. Die ersten amerikanischen Kampftruppen, welche an der britischen Front eintrafen, wurden mit intensiver Begeisterung begrüßt. Die überseeische Pioniere bestanden aus einem Bataillon Infanterie, das schwingend die Straße entlang kam, nach einem Nachtmarsch, der an dem Jahrestag der amerikanischen Kriegserklärung begonnen hatte. Die staubigen Uniformen und die unrasirten Gesichter der Amerikaner zeigten, daß sie lange auf der Straße gewesen waren.

124 Namen auf der Verlustliste.

Washington, 11. April. Die heutige Verlustliste aus Frankreich, wie vom amerikanischen Kriegsamt bekannt gegeben, enthält 124 Namen. Nur einer der Betreffenden fiel im Kampf; zwei starben an Wunden, fünf an Unfällen und dreizehn an Krankheit. 69 Mann wurden **schwer** verwundet, und vier werden vermißt.

Amerikanisch-österreichischer Friede verhandelt?

Washington, D. C., 11. April. Eine Kabeldepesche aus London besagt:

In einer Kopenhager Meldung wird eine angebliche Wiener Depesche des „Berliner Tageblatt" wiedergegeben, wonach Unterhandlungen über einen etwaigen Frieden zwischen den Ver. Staaten und Oesterreich-Ungarn vom Professor Anderson (Washington) und von den früheren ungarischen Ministerpräsidenten Graf Stephan Tisza und Graf Julius Andrassy geführt wurden.

Die Depesche bemerkt noch, das österreich-ungarische Auswärtige Amt gebe zu, daß verschiedene Versuche gemacht worden seien, einen allgemeinen Frieden zu erlangen, und daß Kaiserkönig Karl selber mit mehreren Personen verhandelt habe, welche internationale Verbindungen haben.

Für die Freiheitsanleihe.

New York, 11. April. Im New Yorker Bundesbank-Reservedistrikt hatten die Zeichnungen auf die dritte Freiheitsanleihe heute Vormittag um 11 Uhr $174,360,600 erreicht, wie amtlich verkündet wurde. Das bedeutet eine weitere Zunahme um 17 Millionen seit gestern Abend. Die größte heutige Zeichnung, im Betrage von $6,008,330, kam von der „Metropolitan Bank".

Boston, 11. April. Amtlich wird bekannt gegeben, daß die Zeichnungen auf die dritte Freiheitsanleihe in Neuengland an drei Tagen die Summe von $46,321,000 erreichten. Das ist weit mehr, als im selben Zeitraum auf die zwei ersten Anleihen gezeichnet worden war. Es stellt 35,058 individuelle Zeichnungen dar.

Der verzögerte Aeroplanbau.

Washington, D. C., 11. April. Das Militärkomite des Senats, welches die Verzögerung im Bau von Aeroplanen zu untersuchen hatte, erstattete einen Mehrheits- und einen Minderheitsbericht, die sehr verschieden lauteten.

Die Mehrheit des Ausschusses erklärte durch den Obmann, Sen. Chamberlain von Oregon, daß die ganze Lage eine schwere Enttäuschung bilde. Sie beschuldigte die dafür verantwortlichen Regierungsbeamten, das Publikum mit allzu optimistischen Erklärungen zu täuschen, und empfahl dringend, daß die Kontrolle darüber dem Armeesignalkorps entzogen und einem einzelnen Exekutivebeamten anvertraut werde, den der Präsident ernennen solle. Dieser Bericht wurde dem Vernehmen nach vom Komite mit 8 gegen 6 Stimmen angenommen.

Myers von Montana und Kirbys von Arkansas vereinigten sich in ihrem Minderheitsbericht mit Sen. Sheppard von Texas in der Behauptung, daß die Mehrheit keine genaue Auskunft über die Tatsachen erteilt habe, und daß im Ganzen angesichts der nie zuvor dagewesenen Schwierigkeiten die Leistungen des Signalkorps derartig gewesen seien, daß jeder Amerikaner darauf stolz sein könne.

Konferenzbericht verworfen.

Washington, D. C., 11. April. Der Senat verwarf mit 34 gegen 25 Stimmen den Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses über die Vorlage, welche schwere Strafen für die Zerstörung oder auch nur Störung der Produktion wesentlicher Kriegsmaterialien festsetzt.

Diese Vorlage enthält eine Klausel, welche Arbeitern das Recht gibt, für die Erzwingung besserer Löhne oder Arbeitsbedingungen zu streiken.

Senat heißt Aufruhrvorlage gut.

Washington, 11. April. Die Aufruhrvorlage, die bei Strafe von zwanzig Jahren Zuchthaus und $10,000 Neben oder Handlungen von Unloyalität oder die Behinderung der Rekrutirung oder der Freiheitsanleihe verbietet, wurde vom Senat ohne namentliche Abstimmung angenommen. Sie geht jetzt an das Konferenzkomite des Hauses und des Senats, und man erwartet bald ihre endgiltige Annahme. Eine lange und bittere Debatte kennzeichnete die Verhandlungen über die Bill, deren Annahme von Regierungsbeamten dringend empfohlen wurde, um der Regierung Gelegenheit zu geben, unpatriotische Agitatoren zur Verantwortung zu ziehen und der zunehmenden Gefahr von Pöbelgewalttätigkeiten zu begegnen.

Ver. Staaten und Portugal.

Washington, 11. April. Zum Schutze der Atlantischen Handelsverkehrswege nach dem südlichen Europa haben die Ver. Staaten, mit Zustimmung Portugals, einen Flottenstützpunkt zu Funchal, Azoren-Inseln, angelegt.

Auch soll eine Verständigung betreffs militärischen Zusammenwirkens der Ver. Staaten und Portugals getroffen worden sein.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Freitag Koupons in dem großen Verkauf von durch
Wasser beschädigten Waaren

Wenn wir nur Freitag-Bargains ankündigen würden, oder wenn wir Euch nur an den großen Verkauf von durch Wasser beschädigten Waaren erinnern würden, eins von beiden würde genügen, Euch zu veranlassen, morgen nach „Iverson's" zu kommen — und wenn wir Euch sagen, daß dies eine Kombination von Freitag-Bargains und wasserbeschädigten Waaren ist, werdet Ihr wissen, daß wir ein Sortiment von Sachen vorbereitet haben, das Ihr nicht übersehen solltet.

Sommer-Unterzeug und Strumpfwaaren

22c baumwoll. Damenstrümpfe, schwarz und weiß, 11½c
22c weiße mercerized Lisle Baby-Strümpfe zu 11½c
22c baumw. Männersocken, schwarz und Farben, 11½c
39c baumwollene und Lisle Damen-Strümpfe zu 21c
39c baumwollene und Lisle Männer-Strümpfe zu 21c
39c Tearproof Strümpfe für Kinder.....21c
50c Union Suits für Knaben, Größen 24 bis 34...28c
45c Balbriggan Männerhemden und Unterhosen....24c
75c Sommer Union Suits für Männer.....37c
50c Sommer Union Suits für Damen.....27c
35c geformte Leibchen für Damen, jedes zu.....18c
19c Swiß gerippte Sommer-Leibchen für Damen 9½c

Kleider-Percales, Ginghams, Shirtings u. s. w.

40c Yard breites weißes Sheeting, Yard zu.....24c
$3.00 Marseilles Bettdecken, große Nummer.....$1.98
20c weißes karrirtes Lawn u. einf. weiße Voile, Y. 11½c
35c satingestreiftes Dimity, fancy Entwürfe, Yard 19c
45c Chiffon Voile, weich finished, 40 Zoll breit, 22½c
45c mercerized Poplin, gute Farben, die Yard zu....19c
39c Galatea Suiting in echten Farben, die Yard zu 22c
29c Kleider Gingham, Plaids, Streifen, Checks, Y. 15½c
39c japanisches Shirting Crepe, extra stark, Yard....18c
25c assortirte Waschstoffe von allen Sorten, Yard 12½c
$1.00 Muslin Combination Suits für Damen.....44c

Folgende Artikel werden nur mit Koupons verkauft:

KOUPON — Hüte für Männer, — Fedora-, Derby- und Telescope-Fassons, in schwarz, grau u. braun, Werte bis $2, mit dies. Koupon **59c**

KOUPON — Rub-no-More Waschpulver, 2 Packete für 9c Wachspapier, für das Einwickeln von Sandwiches, — 4 Rollen für..... **11c**

KOUPON — Mädchen- u. Kinderschuhe, box, schwerem Kalbleder, solide Ledersohlen, Knöpf. u. Schnürfassons, 2 Pr. an jed., Paar **1.00**

KOUPON — Kappen für Knaben — von fancy wollenen Suitings und blauen Serges, alle Größen, — Werte bis 75c, mit diesem Koup. **37c**

KOUPON — Fertig gemischte Hausfarbe in 25 Farben, auch schwarz und weiß, garantirt zu befriedigen, mit diesem Koupon, Gall... **1.39**

KOUPON — Tennis- u. Turnslippers f. Knaben, Mädchen u. Kinder, weißer Canvas, 75c Werte, 2 Paar an jeden Kunden, per Paar.. **49c**

KOUPON — Waschbare Anzüge — von Percales u. Chambrah, schön farbig und gestreift, mit Garnirt. Größen 2½ b. 8 Jahre, m. Koup. **69c**

KOUPON — „Zellet" Firnis, hellfarbig, beste Sorte für Fußboden und Holzbekleidung, $2 Werte, mit diesem Koupon, Gallone..... **1.39**

KOUPON — Juliet Hausslippers f. Damen, weiches Kreidkalfin, biegt Sohlen, Gummi mit Absätzen, G. 2—8, 82 wt., 2 Pr. an jeden Paar **1.19**

KOUPON — Hemden — Domet Flanell Arbeitshemden für Männer, in dunkelgrau mit Umlegekragen, Gr. 14 bis 17½, Werte, m. Koup. **65c**

KOUPON — Weiße bestickte Kleider für Mädchen — in hübschen Fassons, Größen 6 bis 14, — für..... **1.39**

KOUPON — Norfolk Anzüge für Knaben — nette Mischungen, neue Frühjahr-Modelle, Größen 6 bis 17 Jahre; 5.50 Wt., mit Koupon **3.77**

KOUPON — Spitzengardinen, weiß und ecru Nottingham — 2½ und 3 Yards lang schlicht oder gemusterte Mitte, $2.00 Werte, mit diesem Koupon, Paar zu **1.10**

KOUPON — Congoleum Rester — eine Yard im Quadrat, eine große Auswahl in Mustern, 65c Werte, mit diesem Koupon, Stück zu..... **33c**

KOUPON — Gingham Kleider für Mädchen — fancy Plaid Combination, hübsch besetzt, Größen 6 bis 12, für..... **59c**

KOUPON — Strumpfbänder, Paris Strumpfbänder für Männer, beste 25c Qualität, in schwarz, weiß u. farbig, m. diesem Koupon, **12½c**

KOUPON — Arm Bänder, — gute Qualität Elastic Armbänder, in schwarz, weiß und farbig, die beste 15c Sorte, mit diesem Koupon, Pr. **6½c**

KOUPON — Wachtuch für Regale, in weiß mit fancy farbigem Border, 8c Werte, mit diesem Koupon, die Yard zu **5½c**

KOUPON — 36 Zoll breites Marquisette, in weiß, cream, und ecru, für lange oder Sash-Gardinen, die 35c Qualität, per Yard..... **16c**

KOUPON — Separate Skirts — für Damen — von Seide-Poplin gemacht, neueste Fassons, alle Farben, — auch schwarz u. Marine, speziell **3.74**

KOUPON — Eine Partie Crepe de Chine und Georgette Crepe Waists, bestickte Front, weiß, fleischfarbig und Maize, für..... **2.98**

KOUPON — Rub-no-More Laundry Seife, 10 Stücke für 44c Keen Kleener, bestes 5c Scheuerpulver, mit diesem Koupon, 3 Büchsen für... **8c**

KOUPON — Coats f. Damen, Mädchen u. Kinder, elegante Frühjahr Fassons, Gürtel u. 2 Seitentaschen — Auswahl von drei großen Partien **5.00**

KOUPON — J. C. King Zwirn, — schwarz und weiß, alle Nummern, mit diesem Koupon, — drei Spulen für..... **5c**

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(54. Fortsetzung.)

Aus dem tiefen Schatten, in dem sie saß, hatte Lila lange Zeit hindurch in das Antlitz ihres Gegenüber geblickt, aber sie war weit entfernt, den Ausdruck von Erwartung und Unruhe zu bemerken, der zu verschiedenen Malen über dasselbe hinflog. Porycki unterbrach seine Lektüre zuweilen und umfaßte mit glühenden, ausdrucksvollen Blicken die schöne Frauengestalt, die im Lehnstuhl ruhte. Oft auch wandte er den Blick dem Fenster zu, als erwarte er von dort her irgend etwas Besonderes zu vernehmen.

Als das Rollen zweier Fahrzeuge hörbar geworden, erhob sich Porycki und verließ, ehe noch Lila ihre Frage beenden konnte — einige unverständliche Worte vor sich hinsprechend, eilig das Zimmer. Er trat auf den Balkon hinaus und übersah den weiten Schloßhof, den das volle Licht des Mondes beschien. Da bemerkte er, wie von der Seite des Wirtschaftsgebäudes eine hohe dunkle Gestalt sich eilig dem Schlosse näherte. Porycki stieg rasch die Freitreppe herab und eilte auf Ephraim zu.

„Nun?" frug er ganz leise, „sind sie angekommen?"

„Zwei sind da, aber bald werden noch mehr kommen."

„Wo ist Rentsch?"

„Ich weiß schon, wo er ist, ich geb gut Acht auf ihn."

„Bist Du sicher, daß er nicht entflieht?"

„Was heißt sicher, wenn ich Ihnen sag . . ."

„Und sie werden wirklich herkommen?" frug Ildefons, aufs Schloß zeigend.

„Warum sollen sie nicht kommen, wenn die gnädige Frau noch dort ist, flüsterte der Jude ironischen Tones. Damit verschwand die hohe dunkle Gestalt hinter der Schloßmauer, Porycki kehrte eilig ins Haus zurück. An der Mauer stießen Ephraim und Konrad zusammen.

„Du hier, Ephraim?"

„Ja, ich such den gnädigen Herrn."

„Wer ist da angekommen?"

„Nu, kann sich der gnädige Herr nicht denken, das sind die Leut. Ich bin gekommen, den gnädigen Herrn zu warnen."

„Wer sind die Leut'?"

„Nu, die Gläubiger. Erst ist gekommen die Madame vom Herrn Pawel Schille, dann der Schlatzic von Kuschlin, was die gnädige Frau Mutter vom gnädigen Herrn hat bei ihm geborgt 3000 Rubel."

„Zum Teufel!" unterbrach ihn Konrad.

„Ja, und mit dem von Kuschlin ist gekommen der Michel, was war früher der Kammerdiener bei der gnädigen Herrschaft."

„Was ist das für eine Heimsuchung, daß sie sich Alle wie verabredet hier zusammenfinden? Man könnte, bei Gott, auf den Gedanken kommen, Jemand hat sie eigens zusammenberufen."

Hätte Ephraim nicht so tief im Schatten der Mauer gestanden, Konrad hätte, so harmlos und leichtgläubig er auch war, den spöttischen Ausdruck bemerken müssen, der auf dem Antlitz des Juden lagerte.

„Was soll jetzt geschehen?" frug Konrad gesenkten Hauptes.

„Nu, was soll geschehen? Mein Weib und mein Sohn halten sie jetzt dort bei uns zurück, aber sie werden sich nicht halten lassen und werden mit einem großem Geschrei in das Schloß kommen."

Konrad faßte sich am Kopfe. „Bei Gott, es ist zum Verrücktwerden. Da denkt der Mensch, wenn er sein Stück Erde losschlägt, er ist von allen Sorgen und Unannehmlichkeiten befreit, und jetzt kommt wieder das Bitten, das Schreien und das Klagen. Weißt Du, Ephraim, laß sie Alle herkommen, ich will ihnen zahlen, damit die Geschichte einmal ein Ende hat."

Ephraim rührte sich nicht von der Stelle. „Verzeihen der gnädige Herr, aber ich muß mich sehr wundern, daß der gnädige Herr so spricht. Hat der gnädige Herr eine Million Rubel in der Tasche? Wenn ja, so soll der gnädige Herr abgeben die 10,000 Rubel, was der gnädige Herr schuldig ist. Wenn man aber nur hat 10,000 Rubel, so muß man sie mit Händen und mit Füßen halten, denn wenn sie nicht sind da, so ist nicht da Brot."

Konrad erbleichte. Diese Worte des Juden rückten ihm das Bild der Not vor Augen, an die er im Zusammenhange mit sich selbst vielleicht nie gedacht hatte.

„Was tun?" frug er leise. „Ich kann sie doch nicht fortschicken arme Leut,, die uns vertraut haben?!"

„Weiß der gnädige Herr was? Wenn der Herr schon durchaus etwas machen will, so kann man ihnen ja in einem Jahr bezahlen, und zwar von dem Geld, was der gnädige Herr auf seinen Schuldschein vom Herrn Grafen zu bekommen hat."

Konrad erhob beide Hände und ließ sie mit freudiger Geberde vertraulich auf die Schultern des Juden niedergleiten. Weißt Du, Ephraim, Du bist bei Gott ein kluger Mann. Du hast ganz recht, ich werde die Leute mit dem Gelde bezahlen, das ich übers Jahr vom Grafen bekomme. So wäscht man, wie man zu sagen pflegt, die Katze und macht sie nicht naß, denn in der Tat, wenn ich jetzt das baare Geld weggebe, wovon soll ich dann leben?"

„Nu ja, von was soll eigentlich der gnädige Herr leben?" wiederholte Ephraim. „Steine kann man doch nicht für Brod essen!"

„Wie könnte ich das Gut bezahlen, das mir Ephraim vermittelt?"

„Für gar nichts bekommt man nichts," lachte der Jude verschmitzt.

„Ich will also hingehen und will mit den Leuten sprechen, daß sie sich noch ein Jahr gedulden sollen . . ."

Mit diesen Worten wollte er vorwärtsschreiten, aber Ephraim vertrat ihm den Weg. „Soll der gnädige Herr das lieber nicht tun, das rat ich von gutem Herzen. Die Leut sind sehr bös und aufgebracht, weil man ihnen nichts hat gesagt, daß man verkauft Rentschin. Sie können dem gnädigen Herrn allerlei Grobheiten sagen oder können noch mit Gewalt vornehmen das Geld, was der gnädige Herr hat bei sich."

„Dürfen sie so etwas tun?"

„Warum sollen sie nicht dürfen? Wenn der Mensch im Zorn ist, kann er alles machen. Und dort warten mehr Menschen als einer."

Abermals vernahm man das Rollen eines herannahenden Wagens.

„Da, es kommt wieder einer," sagte Ephraim leise, „das ist gewiß der Verwalter von Bialowola, bei dem der gnädige Herr voriges Jahr tausend Rubel geborgt hat, wie die gnädige Frau Mutter ist gefahren nach Warschau."

Konrad faßte wieder nach seinem Kopfe. „Das ist ja eine wahre Strafe Gottes! Wie soll ich mir mit den Leuten helfen, ich kann ihnen doch mein Baargeld nicht weggeben, denn . . ."

„Soll der gnädige Herr geschwind gehen in den Stall und soll sich lassen einspannen in das ungarische Wagerl zwei Pferd, sie stehen schon vorbereitet . . ."

„Bei Gott, Ephraim, Du hast recht, ich verschwinde. Wer hat anschirren lassen?"

„Ich. Der gnädige Herr wird mir verzeihen, ich hab' das gemacht. Ich hab mich immer gefürchtet, sie sollen nicht in der letzten Stunde über den Herrn herfallen wie die Raben, ich möcht doch, es soll dem gnädigen Herrn nichts Schlechtes zukommen."

„Ja, ich verschwinde," sprach Konrad nach kurzem Bedenken.

„So soll sich der gnädige Herr beeilen, denn schon sind sie da. Mein Weib redet dort mit ihnen und mein Sohn traktirt sie ab."

Konrad machte einige rasche Schritte nach vorwärts, besann sich jedoch plötzlich.

„Und was geschieht mit meiner Frau?" frug er.

„Nu, was soll der gnädigen Frau geschehen, ihr tut niemand etwas. Der Herr Generalagent wird sie morgen nach N. begleiten."

„Ach, das ist wahr, Ildefons ist bei ihr, er ist ein treuer Freund, er wird Alles für uns tun."

„Der Herr Generalagent ist wirklich ein guter Freund an der gnädigen Herrschaft."

„Also ich bitt' Dich, Ephraim, sag' meiner Frau, daß ich inzwischen in N. eine Hotelwohnung suchen werde, sie soll nachkommen." Die letzten Worte waren im schnellen Vorwärtsschreiten gewechselt. Mit sorgfältiger Vermeidung und Umgehung der Wirtschaftsgebäude schritten sie längs der Mauer mit großen Schritten den Stallungen zu.

Fahrkarten nach Rußland;
Garantirt Echte Russische Rubel
stets zu haben bei
L. Kaufmann & Co.
28 S. Fifth Avenue

Erduldet keine Rheumatismus-Schmerzen

Jede Art äußerlicher Plagen behoben durch Sloans Liniment.

Für die prompte Heilung von Rheumatismus, Neuralgie oder Hexenschuß, könnt Ihr Euch auf Sloan's Liniment verlassen. Die erwärmende, besänftigende und gegenreizende Wirkung ist der schnellste Weg, die Entzündung, Anschwellung oder Steifheit zu überwinden. Wenige Tropfen erreichen direkt den schmerzenden Teil, zerstreuen die Blutansammlung und beseitigen die Ursache des Leidens.

Die große durchdringende Kraft von Sloan's Liniment macht das Reiben überflüssig. Es ist leichter anzuwenden und reinlicher als Pflaster und Umschläge. Es macht die Haut nicht flecki und verstopft nicht die Poren. Eine Flasche Sloan's Liniment ist alles, was Ihr braucht, für schnelle Erholung und Heilung von Verrenkungen, Beulen, Kreuzschmerzen, steifem Hals und den meisten Arten rheumatischer Reißen. Flaschen von freigebiger Größe überall bei den Apothekern.

Sloan's Liniment
KILLS PAIN

Während diese Szene sich im Freien abspielte, saßen in dem fest geschlossenen Wohnzimmer Ildefons und Lila wieder allein am Kaminfeuer einander gegenüber. Als vor wenigen Augenblicken Ildefons eilig das Zimmer verlassen hatte, um sich Klarheit über die nächtliche Störung zu verschaffen, war Lila, in tiefes Nachsinnen verloren am Feuer sitzen geblieben. Es war vielleicht das erste Mal in ihrem Leben, daß sie an Dinge dachte, die in keinem unmittelbaren Zusammenhange mit ihrer Person standen. Es ging etwas ganz Eigentümliches in ihr vor. Das Buch, aus dem Porycki ihr gestern Abend vorlas, war kein Roman, und doch interessirte der ernste Inhalt sie aufs Lebhafteste und erweckte ihre fieberhafte Neugierde. Das in fremder Sprache geschriebene Buch entwickelte Anschauungen, Betrachtungen und Theorien, die Lila umsomehr interessirten, als sie nie Aehnliches gehört hatte. Voll Unruhe richtete sie den fragenden Blick auf den wieder eintretenden Porycki und sagte sinnend: „Ildefons! Du hast Dich nie darüber ausgesprochen, was geschieht, wenn alle bestehenden Anschauungen und Einrichtungen unserer Zeit durch neue Ideen und andere Menschen gestürzt werden. Wie werden es die andern einrichten? Was wird dann die Welt beherrschen?"

Ein Lächeln der Befriedigung glitt über die Züge des Mannes. In der Frage sah er die Wirkung jener Richtung, die er ihrem Geiste zu geben sich bemühte. Schweigend und lächelnd nahte er sich jedoch ihrem Sitze und umhüllte sie sorgsam mit dem warmen Tuch, das ihr von den Schultern geglitten war. Sie dankte ihm mit einem Lächeln voll Zärtlichkeit. Ihre Augen begegneten sich und die Hände schlossen sich einen kurzen Augenblick in innigem Druck zusammen.

Porycki kehrte auf seinen früheren Platz zurück, er setzte sich jedoch nicht, sondern blieb an den Sims des Kamins gelehnt stehen. Die spielenden Lichter fielen auf seine schlanke Gestalt und hoben die männliche Schönheit seiner ganzen Erscheinung. Lilas Gestalt verschwand im Schatten, nur die rabenschwarzen goldgeschmückten Zöpfe und die wundersamen Augen mit den ruhelos forschenden Blicken leuchteten aus dem Halbdunkel hervor.

„Ildefons!" begann sie wieder, „nie im Leben habe ich über so ernste, so verwickelte Dinge nachgedacht. Ich möchte so gerne wissen, wie es in der Welt aussehen wird, wenn aller Unterschied zwischen arm und reich dereinst aufhören, wenn es kein Vaterland, keine Familie, weder Gesetze noch Pflichten und keine öffentliche Meinung geben wird. Was dann?"

„Dann," entgegnete Porycki, „werden die Menschen frei, gleich und glücklich auf Erden sein. Die Güter dieser Erde werden das Gemeingut Aller werden. Jeder wird an die gedeckte Tafel treten und wird in gleichem Maße von derselben genießen. Selbstverständlich wird zu dieser Gemeinsamkeit auch jeder seinen Teil der Mühe und Arbeit beizutragen berufen sein, dafür wird er aber auch in vollen Zügen von dem vorhandenen Guten genießen können, nicht nach dem jetzt eingebildeten Maße seiner Fähigkeiten, seines Wertes oder seiner Verdienste, sondern nach Bedarf und nach eigenem Willen. Die schreiende Ungerechtigkeit wird verschwinden, die jetzt die sogenannten Talente und Genies mit Reichtum und Ehren überschüttet, und den bescheidenen Arbeiter auf die letzte Stufe herabsetzt. Je geringer die Fähigkeiten von Natur aus, umsomehr wird die Menschheit bestrebt sein, sie auszugleichen."

Er schwieg einen Augenblick und betrachtete Lila, deren Geist sich mühte, seinen Offenbarungen zu folgen.

„Ja, das ist recht," entgegnete sie leise, „in der Tat, warum sollen auch diejenigen, die die Natur schon so reich bedacht, den Hauptanteil an dem haben, was die Menschheit bietet? Mit welchem Rechte werden die Einen auf Erden mit Glücksgütern überschüttet, während die Andern in Not und Elend zugrunde gehen!"

(Fortsetzung folgt.)

Tat eines Wahnsinnigen?

Italienischer Fruchthändler in seinem Laden niedergeknallt.

In seinem Laden Nr. 765 De Koven Straße wurde gestern Abend der 54 Jahre alte, italienische Fruchthändler Joseph Cananeri von einem seiner Landsleute, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte, erschossen. Die Polizei neigt der Ansicht zu, daß er ein Opfer der „Schwarzen Hand" oder das eines Wahnwitzigen geworden ist. Der zehnjährige Nicholas Dereno, der Laufbursche des Ermordeten, war der einzige Augenzeuge der Bluttat. Er war dem Opfer behilflich, sich nach dem auf der anderen Seite der Straße befindlichen Fleischerladen von C. Canzonieri zu begeben, wo Cananeri, von dem starken Blutverlust erschöpft, ohnmächtig zu Boden stürzte und kurz darauf starb, ehe er noch eine Aussage machen konnte. Der Knabe behauptet, daß er den Mörder wiederholt in dem Fruchtladen gesehen, seinen Namen aber nie gehört habe. Er machte auch die Polizisten darauf aufmerksam, daß Frau Rosie Nimci, die bei dem Ermordeten als Köchin beschäftigt war, aus dessen Tasche $7 herausgenommen habe, als er, von der Kugel getroffen, zusammenbrach. Die Frau gab zu, das Geld genommen zu haben, blieb aber trotz eines scharfen Kreuzverhörs dabei, daß Cananeri ihr diesen Betrag schuldete und sie nur, um sich Scherereien und Weiterungen zu ersparen, sich in dessen Besitz setzte.

Canzonieri gab an, daß kurz vorher ein Italiener an seinem Laden vorbeigelaufen sei, der sich wie ein Verrückter gebärdete und schrie, daß er Jemand töten werde. Er betrat Cananeris Laden, und gleich darauf fiel der Schuß.

Gegen Sonderschankscheine.

Flottensekretär Daniels gibt Besuchern ein bedeutsames Versprechen.

Flottensekretär Josephus Daniels versicherte gestern Abend einer Abordnung von Kirchengemeinden und Wohltätigkeitsvereinigungen, daß er Alles aufbieten werde, den Verkauf geistiger Getränke an uniformirte Angehörige des Heeres und der Flotte in Chicago zu verhindern. Der Sekretär versprach, der Bewilligung von Sonderschankscheinen und den schwimmenden Flüstereipen in der Nähe von Schulschiffen seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Sonderschankscheine sind Herrn Daniels, wie er seinen Besuchern zu verstehen gab, etwas ganz Neues, das ihm bisher noch nirgends vorgekommen ist. Die Abordnung schöpfte aus seinen Bemerkungen die Erwartung, daß die Regierung Schritte tun wird, der Einrichtung der Sonderschankscheine ein Ende zu machen.

Frau Anna Schulty, die unter der Anklage steht, innerhalb der verbotenen Fünfmeilenzone ein ordentliches Haus betrieben zu haben, beantragte gestern durch ihren Anwalt Michael L. Igoe die Verlegung ihres Prozesses aus Richter Landis' Gerichtshof in den von Richter Carpenter. Der Anwalt deutete gleichzeitig an, daß er das neue Gesetz auf eine Probe zu stellen gedenkt, indem er behaupten wird, daß weder die städtische Mole, noch der Uebungsplatz im Grant Park, noch irgend ein anderer Regierungsbetrieb in Chicago ein „Armeeposten" im Sinne des Gesetzes ist.

Muß Steuer zahlen.

Das hiesige Binnensteueramt ist von Washington aus benachrichtigt worden, daß der Chicago Singverein die Kriegssteuer auf die Eintrittsgelder zu zahlen hat, welche für seine Konzerte im November 1917 und im März 1918 erhoben worden sind. Washington ist der Ansicht, daß die Konzerte weder religiösen, noch erzieherischen, noch wohltätigen Zwecken gedient haben.

* Im Detektivebüro meldete gestern Abend Joseph Foucault, Nr. 818 Ost 47. Place, daß ihm Taschendiebe in einem Aufzug im Rathause seine Börse mit $92 Inhalt stahlen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Entzündung im Gesicht, heftig juckend.

Verursachte Entstellung. — Verlor Schlaf. — Cuticura brachte Heilung.

„In meinem Gesicht entstand Entzündung, die Entstellung zur Folge hatte. Die Haut war rot und juckte so heftig, daß ich Schlaf verlor. Ich gebrauchte — Salbe und — Salbe, aber sie hatte keine Wirkung, und der Zustand dauerte etwa drei Wochen. Dann bestellte ich eine freie Probe von Cuticura Seife und -Salbe, die so gute Linderung brachten, daß ich ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe kaufte, die mich heilten." (Gezeichnet) Jos. J. Volger, 2429 W. Polk Str., Chicago, Ill., 16. Oktober 1916.

Billige Seifen, scharfe Seifen, grobe stark medizinirte Seifen verschulden die Hälfte aller Hautleiden in der Welt. Sie verschlimmern leichte Entzündungen. Hört mit dem Gebrauch aller Seifen von zweifelhaftem Werte auf. Gebraucht Cuticura-Seife für alle Toilettezwecke. Helft nach mit Anwendung von Salbe bei jeder Röte, Rauheit, Pusteln oder Schorf.

Für freie Proben, jede mit rückgehender Post, sende man Postkarte an Adresse: „Cuticura, Dept. H, Boston." Ueberall zu haben.

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost."

Damenbluse.

Diese bequeme und geschmackvolle Sommerbluse wird über den Kopf gezogen und an den Schultern geknöpft. Man trägt eine Schärpe dazu, die vorn lose geknöpft wird. Den Halsausschnitt faßt man mit einem Saum ein. Die Aermel in voller oder ¾ Länge sind weit und können mit Manschetten abgefertigt werden.

Für Größe 36 gebraucht man 4 Yards 27 Zoll breites Material. Schnittmuster Nr. 8799. 6 Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Money Orders sollten an „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Es steckt.

Weitere Millionen der Freiheitsanleihe wurden gestern gezeichnet.

Auch der gestrige Tag war ein guter für die dritte Freiheitsanleihe, denn abermals kamen $10,000,000 aus großen Zeichnungen, und der dritte Teil, $40,000,000, des Weges zum Ziele ist zurückgelegt. Aber man erwartet bekanntlich, weit über das amtlich gesteckte Ziel hinaus zu gelangen, und die Sammler von Zeichnungen werden in ihrem Eifer nicht nachlassen bis zum Schluß der Kampagne am 4. März.

Vier Zeichnungen brachten gestern $8,000,000 ein, denn die Corn Exchange National Bank übernahm $3,000,000 der Bonds, die Merchants Loan & Trust Co. ebenso viel, und Marshall Field & Co., sowie der Nachlaß von Marshall Field zeichneten je $1,000,000. Einige der anderen größeren Subskriptionen waren:

Wilson & Co. und Angestellte.....	1,000,000
Crane Company	400,000
Kraftwagengewerbe	300,000
Marguerite Clark, Versammlung im Hotel La Salle.....	215,000
Calumet Baking Powder Company..	150,000
Liggett & Myers Tobacco Comp..	100,00
Chicago Butter- und Eierbörse.....	100,000
Sammlung in South Water Str..	100,000
Gesundheitsamt, Beamte und Angestellte	100,000
Nelson & Le Moon.....	65,000
Polnisch-katholischer Bund von Amerika	65,000
Polnische Logen des Kath. Förster-ordens	50,000

Die Butter- und Eierbörse brachte ihre $100,000 in fünfzehn Minuten auf; ungefähr dreißig Mitglieder zeichneten, von ihnen Präsident John H. Law und M. H. Eichengreen je $10,000. Die Börse gedenkt weitere $50,000 aufzubringen. Die Makkabäer haben sich mit $10,000 beteiligt, und der Sammelausschuß der Schweizer, der gestern seine zehntägige Kampagne begann, konnte bei Tagesschluß mehr als $50,000 verzeichnen.

Mordwaffe in Kinderhand.

Spielende Kinder finden einen fahrlässig aufbewahrten Revolver.

In bedenklichem Zustande liegt die fünfjährige Sylvia Hummel, 5008 West 25. Place, Cicero, im Countyhospital darnieder. Die Kleine vergnügte sich mit einer Anzahl anderer Kinder, Mädchen und Knaben, beim Soldatenspielen. Unglücklicherweise fiel ihr dabei in der Wohnung eines kleinen Spielkameraden ein Revolver in die Hand, mit dem sie im Scherz auf mehrere der Kinder zielte. Als einer der Knaben, der sieben Jahre alte, 4969 West 24. Place wohnende Albert Belderson, in der nur zu berechtigten Befürchtung, daß die Waffe geladen sein könnte, ihr diese wegnehmen wollte, entlud sich der Revolver, und Sylvia sank, von einem Schuß durch die rechte Lunge getroffen, zu Boden.

Wieder bei Muttern.

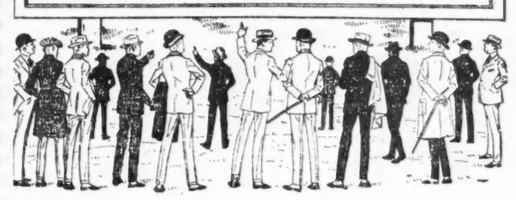
Die 14jährige Margaret Gardner auf dem hiesigen Postamt festgenommen.

Margaret, die seit Montag vermißte 14 Jahre alte Tochter des früheren Staatssenators Corbus P. Gardner aus Mendota, wurde gestern, als sie auf dem hiesigen Postamt vorsprach, um für sie dort lagernde Briefe in Empfang zu nehmen, von ihrer harrenden Detektives festgenommen und dem sofort geholten Vater übergeben. Dieser händigte sie der Mutter aus. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet.

FRIDAY BARGAINS



Männer! Betrachtet diese dauerhaften Anzüge und Ueberzieher zu $14.50

Seht sie Euch an. Sie liefern all die notwendigen Beweise für die Behauptungen, die wir machen hinsichtlich größeren Wertes, feinerer Schneiderarbeit, dauerhafterer Stoffe und geschmackvoller Moden. Diese **Anzüge** und **Ueberzieher** für Männer und junge Männer sind in jeder Beziehung den Kleidern gleichwertig, die gewöhnlich zu 25% bis 40% mehr verkauft werden als unser Preis von $14.50.

Hosenspezialitäten für Männer

Anzug-Stoffe und gestreifte Worsteds, Cheviots und Cassimeres, Größen 28 bis 60, wie auch feine Qualität von Corduroy in Hosen, Größen 30 bis 42; zu..... **$3.95**

Arbeits-Hosen, dauerhaft geschneidert aus dauerhaften gestreiften Worsteds, Größen 28—44, scharf herabgesetzt bis zu..... **$2.45**

Regenmäntel-Verkauf — Lohfarbige und graue Serges, wie auch Novelty Mischungen, fesch Tweeds, viele seidegefüttert, garant. wasserdicht; zu **$7.95**

Freitag-Bargains in Ausstattungen

Männer-Hemden — echtfarbig, Streifen-Muster, gute Stoffe, **$1.15**
Männer-Pajamas — zwei Stück, mittelschwer, herabgesetzt zu **$1.25**
Union-Suits für Männer — gute Qual. Lisle, Ecru u. Weiß, **$1.15**
Männer-Halstrachten — angebr. Partien der besseren Sorten, **25c**

Zwei Paar Hosen-Anzüge für Knaben

The Subway's Ereigniß Werte für Knaben, schöne Norfolk Moden, fancy gemischte Stoffe, dauerhaft geschneidert, extra Hosen, zu **$5.95**

Juveniles' Novelty Anzüge und Reefer Ueberzieher, speziell zu **$3.95.**

Knaben Hemden, mit oder ohne feste Kragen, herabgesetzt auf **75c.**

Waschbare Kinder-Anzüge, echt farbige Standard-Stoffe, speziell **$1.15.**

Knaben-Hüte, in Anzug-Stoffen u. Stroh, markirt zu **50c, 95c** und **$1.45.**

Knabenschuhe herabgesetzt

Matte Leder Knopf- und Blucherschuhe für Knaben, Hitze Leisten, schwere Sohlen, Größen bis 5½, zu **$2.45;** Größen bis 13½, zu **$1.95.**

Gunmetal Calf Knöpfschuhe für Knaben, hübsche Fassons, dauerhaft gemacht, Größen bis 5½, zu **$2.65;** Größen bis 13½, zu **$2.45.**

Das Ehepaar und das Töchterchen waren gestern Abend nicht nach Mendota zurückgekehrt, haben also allem Anschein nach die Nacht bei hiesigen Freunden oder Verwandten zugebracht.

Man mutmaßt, daß Margaret, des Schulzwanges müde und vom Bühnenfieber gepackt, vorigen Montag Abend, anstatt sich nach der Klosterschule zum Heiligen Herzen zu begeben, bei einer Freundin einen Unterschlupf suchte und fand und sich unter der Hand bemühte, ein Engagement bei einer Theatergesellschaft oder Wandelbilderfirma zu finden.

Des Gattenmordes bezichtigt.

Koronersgeschworene überweisen Frau Rose Hoffman der Grandjury.

Nach dem Befund der Koronersgeschworenen, welche gestern ihre Untersuchung hinsichtlich der Ursache des Todes von Benjamin Hoffman zum Abschluß brachten, ist der wohlhabende Geschäftsmann vergiftet worden. Sie überwiesen Frau Rose Hoffman, seine Gattin, den Großgeschworenen unter der Anklage, ihm das Gift beigebracht zu haben. Hoffman starb plötzlich am 4. März. Der Wahrspruch wurde hauptsächlich auf Grund der Aussagen zweier Zeugen gefällt, die angaben, daß Hoffman 15 Minuten, nachdem ihm seine Frau Kapseln gab, die angeblich eine Magenmedizin enthielten, gestorben sei.

Die Leichenschau, die gestern im Falle des Todes von Josiah Caleb Bartlett, Nr. 2739 Pine Grove Ave., abgehalten wurde, endigte mit der Abgabe eines sogenannten „offenen" Wahrspruchs seitens der Geschworenen. Bartlett, ein Rechtsanwalt, starb im St. Josephs Hospital, nachdem er im Sherman Hotel eine zu große Menge Veronal eingenommen hatte. Zeugen sagten aus, daß der Verstorbene an Schlaflosigkeit litt, gegen die Veronal bekanntlich ein beliebtes Mittel ist. Den Geschworenen war es nicht möglich, festzustellen, ob unglücklicher Zufall oder Selbstmord vorliegt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd.	17½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	16½c
Fancy gekalbelt Hühner ..Pfd.	29½c
Feines Pork Loin	22½c
Feine Pork Schulter ..Pfd.	20½c
Fich Star Schinken, durchschn. 4 bis 6 Pfund schwer, Pfd.	22½c
Feiner Pot Roast	15½c
Feiner gerollter Rippen-Roast, keine Knochen, Pfund	21½c
Hinterviertel

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

„Der Lebemann", Schwank von Wolters, zum Ehrenabend Hans Zoders.

Ein dicht besetztes Haus, eine herzliche Ovation bei seinem ersten Erscheinen auf der Bühne und eine zweite, von Ehrengaben begleitete, nach dem zweiten Akt bewiesen gestern Abend Herrn Hans Zoder, dem Bonvivant des Seidemannschen Ensembles, wie gern gesehen, beliebt und geschätzt er beim deutschen Theaterpublikum ist. Das Publikum war überhaupt in der besten Stimmung; Lachsalven durchdröhnten das Haus in kurzen Zwischenräumen den ganzen Abend hindurch, und reicher Beifall wurde außer Herrn Zoder auch dessen Kollegen und Kolleginnen zuteil. Das gilt besonders von Herrn Benisch, Frau Vollmer-Tietgen und Frau Lofink, die zwar nicht die Hauptrollen, wohl aber die sogenannten „Rollen" in dem Schwank „Der Lebemann" von Wilhelm Wolters spielten, und glänzend spielten.

Es braucht auf den heiteren Unsinn nicht weiter eingegangen zu werden; es genügt zu sagen, daß der Verfasser von den altbewährten und stets wirkungsvollen Schwankmitteln der Verwechselung, des Mißverständnisses, der Eifersucht und der komischen Situation reichlich und geschickt Gebrauch gemacht und mit der Oberlehrerswitwe Radecke und dem ehemaligen Knopffabrikanten Immanuel Gnätsch ein recht gelungenes Paar auf die Bühne gestellt hat. Daß sein Zweck, das Publikum zu amüsieren, ihm wohlgelungen ist, zeigten gestern Abend die vielen Lachsalven.

Ein nicht geringer Teil des Erfolges ist allerdings auch auf das recht flotte Gesammtspiel und auf die tüchtigen Einzelleistungen zu setzen, unter denen sich, vermöge der Besonderheit der Rollen, freilich nur die des Herrn Benisch und der Frau Vollmer-Tietgen, allenfalls noch der Frau Lofink, herausheben konnten. Für die Vertreter der anderen Rollen, die des Benefiziantes eingeschlossen, kommt es in der Hauptsache darauf an, den Dialog im flottesten Tempo zu halten, lebhaft zu agiren und hin- und herzulaufen, auf- und abzutreten. Das besorgten die Herren Zoder, Leusch, Schubert, Zander und Stoye und die Damen Sanders, Bailer, Gantzberg und Müller denn auch in der wirksamsten Weise, während es Frau Tietgen als zungenfertiger und resoluter dresdener Oberlehrerswitwe, Herrn Benisch als unglaublich redseligem Rentier Gnätsch und Frau Lofink als verliebter russischer Fürstin vergönnt war, ihre Rollen individuell auszugestalten. Alle Drei taten das in einer Weise, welche ihren oft bewährten Talenten bestens entsprach.

* * *

Beginnend mit heute Abend und am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend wird im Bush Temple Theater die große vieraktige Gesangsposse „Die schöne Ungarin" von Mannstedt und A. Weller zur Aufführung gebracht. Die Musik stammt von G. Steffens. Die Posse ist voll der lustigsten Szenen und die ihr eingefügten Gesangsweisen sind reizend. Fast das gesammte Ensemble wirkt darin mit, wie aus der nachstehenden Rollenbesetzung ersichtlich ist:

Klesebeck, Kolonialwaarenhändler.....Conrad Seidemann
Fritze Süßmilch, Lehrjunge.....Hans Zoder
Anna von Berenczy.....Anna Lofink
Willos.....Kurt Bantlin
Schroeder, Gastwirt.....Adolf Heine
Lilli seine Tochter.....Martha Gantzberg
Alfred von Schönfeld.....Adolf Stehr
Triller, Gesanglehrer und Komponist.....
Richard Louis
Holzrock, Kommissionär.....Otto Turner
Fräulein Häppchen, Haushälterin bei Schröder.....Louise Brückner
Lore, Dienstmädchen bei Schröder.....Annie Sanders
Frau Mücke, Wirtschafterin bei Klesebeck.....Johanna Eisemann
Hennig.....James Brückner
Lolle.....Louise Bailer
Emma.....Zilla Vollmer-Tietgen
Wenzel.....Otto Ludwig
Pauline.....Anna Müller
Hedwig.....Louise Bailer

Nächsten Dienstag erfährt das L'Arrongesche Volksstück „Hasemanns Töchter" seine erste Wiedergabe am hiesigen deutschen Theater nach vielen Jahren, am Mittwoch Abend feiert Carl Zander seinen Ehrenabend mit der Aufführung von Shakespeares Tragödie „Hamlet", in welcher der Benefiziant die Titelrolle innehaben wird. Herr Zander hat sich durch seine Charakterdarstellungen unter dem hiesigen Theaterpublikum einen großen Namen gemacht, und hoffentlich dankt es ihm dafür durch ein volles Haus.

Familienabend.

Konzert und Ball bei der Germanialoge Nr. 182 der Freimaurer.

Heute Abend findet das jährliche Familienfest der deutschen Freimaurerloge Germania Nr. 182 im Freimaurertempel der Nordseite, 1500 N. Clark Str., statt. Den ersten Teil des Unterhaltungsprogramms bildet, punkt 8 Uhr beginnend, ein Künstlerkonzert unter der Leitung von Martin Ballmann in der Logenhalle, auf das Konzert folgt gemütliches Beisammensein bei Erfrischungen und dann in der unteren Halle Ball. Nach einem Orgelvorspiel von Mitglied Franz G. Kruger wird Meister vom Stuhl John Kieser die Anwesenden mit einer Ansprache begrüßen; musikalische Vorträge werden des Weiteren ausführen: Herr John Wiederhirn, Piano; Frl. Maria Frena Mack, Sopran („Der Kuß" von Arditi, „Das Scheinlied"); Prof. A. D. Cernn, Cello; Herr Alfred Gritzer, Tenor („Verbotene Musik", „Still wie die Nacht"); Frl. Sephine Lebel, Piano („Des Abends" von Schumann, Polonaise von Chopin); Duette aus dem „Zigeunerbaron" und dem „Rosselbinder", gesungen von Frl. Mack und Herrn Gritzer, sowie heitere Deklamationen des letzteren vervollständigen das Konzertprogramm.

Morgen Kempinski-Abend.

Unterstützt von dem in beiden Welten bekannten Rudolfi-Trio, einer sich aus Parodisten, Instrumentalisten und Kunstsängern zusammensetzenden Truppe, die überall in Europa mit größtem Erfolge aufgetreten ist, sowie Eugen von Hohenwart vom hiesigen Woods Theater und anderen tüchtigen Künstlern wird morgen Abend der sich ebenfalls eines internationalen Rufes erfreuende Unterhaltungskünstler Martin Kempinski im Bush Temple Theater einen zweiten Ueberbrettl-Abend abhalten, für den ein ganz neues und spezielles Programm aufgestellt worden ist. Es ist dies das letzte Auftreten Kempinskis in Chicago.

Chicago Skat Liga.

Sie wird am Sonntag ihr vorletztes Turnier der Wintersaison abhalten.

Die „Chicago Skatliga" wird am Sonntag ihr sechstes großes Turnier der Wintersaison im Hotel Morrison abhalten, für das umfassende Vorbereitungen getroffen sind. Als Skatmeister wird Max Maier antreten, dem als Hilfsskatmeister Joseph A. Cohn, Peter Puetz und Joseph Krauskopf zur Seite stehen werden. Das Turnier beginnt wie üblich pünktlich um drei Uhr Nachmittags. Es ist das vorletzte Turnier der Liga in dieser Wintersaison, die im nächsten Monat ihren Abschluß findet.

Personal-Nachrichten.

— Joseph P. McDonough, Vertreter der fünften Ward im Stadtrat, wurde gestern in der St. Leofläche mit Frl. Mae Winchell, 7931 Green Str., getraut. Seine Freunde zogen ihm gleich nach der kirchlichen Feier in einem Schweinefarren, den sie in den Schlachthöfen erlangt hatten, eine Stunde lang unter dem Gelächter der Zuschauer durch die Straßen jener Gegend.

Von Flammen bedroht.

Feuer, das ein schadhafter Petroleumofen verursacht hatte, wütete gestern Abend in Paul Gifers Herberge in Highland Park. Von den Flammen bedroht, sprangen Edward Brothy und George Wengren, Angestellte der Chicago Telephone Company, aus einem Fenster ihres Zimmers im 2. Stock auf das 25 Fuß tiefer gelegene Pflaster. Sie wurden leicht verletzt, nahmen aber sonst keinen Schaden.

Leset die „Sonntagpost"

Zulagen in der Schulverwaltung

Finanzausschuß empfiehlt sie für Vorsteher und Maschinisten.

Mehrausgabe von $325,000.

Zulage für Hochschulkräfte noch unbestimmt. — Ald. Toman will dem stadträtlichen Lizensausschuß nicht mehr angehören. — Die Feuerwehr.

Der schulrätliche Finanzausschuß empfahl gestern Gehaltszulagen für Lehrkräfte und Maschinisten, deren Gesammtbetrag sich auf ungefähr $325,000 stellt. Maschinisten, die ihre Hilfskräfte selbst bezahlen, werden eine Zulage von 15 Prozent erhalten, wenn der Schulrat den Empfehlungen zustimmt, die anderen eine solche von 10 Prozent. Die Mehrzahl der Maschinisten, die der Schulrat beschäftigt, gehört zur ersteren Klasse. Die Zulagen kommen ungefähr 350 Maschinisten zu Gute und betragen $178,000. Die Vorsteher von 300 Elementarschulen werden Zulagen von je $200 erhalten, d. h. $100 mehr als die Elementarlehrkräfte. Das Mindestgehalt für Vorsteher wird von $1800 auf $2000, das Höchstgehalt von $3500 auf $3700 erhöht.

Eine Entscheidung bezüglich der Zulagen für Hochschullehrkräfte wurde nicht getroffen. Schulsuperintendent Shoop schlägt vor, ihnen eine Zulage von 7 Prozent zu gewähren, während von anderer Seite eine solche von 5 Prozent vorgeschlagen wird. Es handelt sich um 22 Schulvorsteher, 800 Lehrer und Lehrerinnen und 20 Büroangestellte. Eine fünfprozentige Zulage würde eine Mehrausgabe von $90,000 bedeuten.

Zu Meinungsverschiedenheiten ist es zwischen Dudley Grant Hays, dem hiesigen Direktor der Jugendarbeiterreserve, und Burridge D. Butler, dem staatlichen Leiter der Reserve, gekommen. Hays, der die Aussendung von Hochschülern auf Farmen beaufsichtigt, hat Zöglinge auf Farmen außerhalb des Staates untergebracht. Ueber hundert hiesige Hochschüler sind nach Indiana, Michigan, Wisconsin, Illinois, Iowa, Montana und Wyoming entsandt worden. Butler und andere Elemente protestiren gegen die Entsendung von Knaben nach Farmen außerhalb des Staates und erklären, alle sollten innerhalb des Staates Verwendung finden. In den nächsten Wochen werden 2000 Zöglinge nach Farmen abgehen, die meisten mit Beginn der Frühjahrsferien am 26. April.

Anteil an Straßenbahneinnahmen.

Die Chicago Railways Co. hat an die Stadt die Summe von $1,330,940 abgeführt. Die Summe stellt den Anteil der Stadt an den Reineinnahmen der Gesellschaft für das am 31. Januar 1918 abgelaufene Geschäftsjahr dar. Von der Chicago City Railway Co. lief die Summe von $704,411 ein, so daß die städtischen Einnahmen aus dem Betrieb der beiden Systeme sich auf $2,035,351 stellen.

Studienreise nach dem Osten.

Chicagos Feuerwehr hat weder genügend Leute noch genügend Apparate, und Inhaber von Feuerversicherungspolizen werden dieses Jahr an Prämien $1,200,000 bis $1,800,000 mehr als bisher zu zahlen haben, wenn die Feuerwehr nicht auf die Höhe der Zeit gebracht wird. Diese wenig erfreulichen Eröffnungen wurden gestern von Frank F. Holmes von der Feuerversicherungsbörse gemacht. Holmes ist Vorsitzender des Ausschusses der Börse, der mit der Ueberwachung der Feuerwehr betraut ist. Er erklärte, daß eine Erhöhung der Raten um 10 bis 15 Prozent unvermeidlich sei, wenn die Mißstände nicht abgestellt würden. Auf seine Veranlassung wurde gestern ein Ausschuß von Mitgliedern der Börse ernannt, der eine Studienreise nach dem Osten unternehmen soll, um die Einrichtung der Feuerwehrabteilungen in den größeren Städten zu studiren. Als Vertreter des Stadtrats und der Feuerwehr werden Ald. Matt Franz, Vorsitzender des Ausschusses für Feuerwehr, Polizei, Schulen und Zivildienstwesen, A. D. L. Watson vom Finanzausschuß, Edward J. Buckley, zweiter Hilfsfeuerwehrmarschall, und John F. Gullerton, Leiter der Abteilung für Apparate, diesen Ausschuß begleiten. Die Vertreter der Feuerwehr wollen die Verhältnisse in Buffalo eingehend studiren, das ein dem Chicagoer Zweischichtensystem ähnliches System hat. Es wird beabsichtigt, die Resultate der Studienreise der Bänkergruppe zu unterbreiten, die jüngst $1,700,000 vorgeschossen hat, damit die städtischen Angestellten eine Zulage erhalten konnten. Man schätzt, daß die nötigen Verbesserungen eine Ausgabe von $500,000 verursachen werden, welche die Stadt nicht tragen kann.

Von den Mitgliedern der Feuerwehr sind 99 zum Heer abgegangen. Ihre Posten sind nicht besetzt worden. Außerdem hat die Stadt fünf neue Spritzenhäuser, für die sie weder die nötigen Apparate noch Mannschaften hat.

Toman ist amtsmüde.

Gemäß Nachrichten aus St. Augustine, Fla., wo der stadträtliche Organisationsausschuß mit der Zusammenstellung der Stadtratsausschüsse beschäftigt ist, wird Ald. John Toman weder zum Vorsitzenden noch zum Mitglied des Lizensausschusses im nächsten Geschäftsjahr ernannt werden. Der Stadtvater hat selbst darum ersucht. Der Lizensausschuß wird im kommenden Jahr bei der Erörterung von Schankfragen mit der Bundesregierung zu rechnen haben, und Ald. Toman ist, wie es heißt, nicht gesonnen, sich in Widerspruch mit der Bundesregierung zu setzen oder aber Maßregeln zu befürworten, die vom liberalen Element mit scheelen Augen angesehen würden. Außerdem verlautet, daß die liberalen Elemente selbst in diesen Zeitläuften zum Vorsitzenden des Ausschusses einen Mann wünschen, der diplomatisch und taktvoll zu Werke gehen kann.

Opposition gegen Lewis.

Mitglieder der dem. Countyparteileitung „bulmen" F. J. Quinn, Peoria.

Opposition gegen die nochmalige Nomination James Hamilton Lewis' zum demokratischen Kandidaten für den Bundessenat regte sich gestern in den Kreisen der Führer der demokratischen Countyparteileitung. Gleichzeitig wurde Frank J. Quinn von Peoria als demokratischer Kandidat für den Bundessenat herausgebracht. Einer der Führer der Countyparteileitung erklärte, daß eine Mehrheit der Parteileitung Bundessenator Lewis nicht unterstützen würde, daß diese Elemente aber für Quinn zu haben sein würden.

Nachrichten aus Washington zufolge erklärte Senator Lewis gestern in der Bundeshauptstadt, daß er augenblicklich nicht beabsichtige, sich um eine Wiederwahl zu bewerben, da sein Gesundheitszustand es unmöglich mache, eine angestrengte Kampagne zu führen. Er werde aber vor dem 4. Juli entscheiden, ob er sich nochmals als Kandidat werde aufstellen lassen.

Großschlächter zahlen aus.

Angestellte erhalten die ihnen zugesprochene Zulage vom 14. Januar ab.

Die fünf großen Schlachthausfirmen zahlen gegenwärtig den Angestellten, welchen von Richter Alschuler Lohnzulage vom 14. Januar ab zugesprochen wurde, diese seither rückständige Zulage aus. Die Auszahlung muß bis zum nächsten Montag vollendet sein. Die Summe, um die es sich hierbei handelt, beträgt etwa $4,050,000, die Zahl der Empfänger bildet ungefähr die Hälfte aller Angestellten. Armour & Co., welche 60,000 Leute beschäftigen, zahlen $1,250,000 an 35,000 Angestellte aus, Swift & Co. $1,300,000 und Morris & Co., Wilson & Co. und die Cudahy Packing Co. zusammen ungefähr $1,500,000. Wie verlautet, erhöhen die Firmen die Löhne und Gehälter der Angestellten, denen die Wohltat des Schiedsspruches nicht zuteil wurde, freiwillig; so sollen Armour & Co. die Gehälter von 15,000 Angestellten um 5 Prozent oder $1,000,000 das Jahr erhöht haben.

Aus Vereinskreisen.

Ein glänzender Abschluß der Unterhaltungssaison war der gemütliche Familienabend des Gesangvereins Harmonie in der Lincoln Turnhalle. Die Mitglieder nebst Damen und Freunde des Vereins hatten sich zahlreich eingefunden. Der Kommersmeister H. Loefcke eröffnete die Festlichkeit mit einer Ansprache und hieß die Anwesenden herzlich willkommen. Das vom Unterhaltungskomite aufgestellte Programm war sehr reichhaltig und bestand aus Flötensolo von J. Wächter, sowie Gesangs- und humoristischen Vorträgen der Herren Joseph Keller, Wm. Ziegler, Emil Dicks, Emil Rothe und des Komikers E. Heinen; den Rest füllten die Sänger der Harmonie unter Leitung ihres Chormeisters Henry von Oppen aus. Sämmtliche Vorträge wurden mit verdientem Beifall aufgenommen. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, welchem sich ein flotter Tanz anschloß. Die Teilnehmer amüsirten sich köstlich bis zur frühen Morgenstunde.

Einen prächtigen Verlauf nahm der Frühjahrsball, welchen der Senefelder Liederkranz gestern Abend in der Lincoln Turnhalle veranstaltet hatte. Die Sänger trugen patriotische und deutsche Volkslieder unter dem Beifall der zahlreichen Teilnehmer vor. Der Ausschuß, aus den Herren Wilhelm und Walter Sack, Albert Richter, H. Höller, Fred Heß, A. Frey und Dr. Zustedt bestehend, hatte die Anordnungen in erfahrener Weise mit großer Umsicht getroffen, und so verrann die Zeit wie im Fluge.

Ist Ihr Magen gestört?

Gehen Sie an die wirkliche Ursache — Nehmen Sie Dr. Edwards' Olive Tablets.

Das tun tausende von Magenleidende jetzt. Statt Tonics einzunehmen oder zu versuchen, einer schlechten Verdauung nachzuhelfen, greifen sie die wirkliche Ursache des Uebels an, verstopfte Leber oder in Unordnung geratene Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets beleben die Lebertätigkeit in einer sanften, wohltuenden Weise. Wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, so verschwinden Verdauungsbeschwerden und Magenstörungen.

Wenn Sie üblen Geschmack im Munde, eine belegte Zunge, schlechten Appetit, ein lässiges, unlustiges Gefühl haben, ohne Ehrgeiz und Energie sind, von unverdauten Nahrungsstoffen belästigt werden, dann sollten Sie Olive Tablets nehmen, den Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl. Man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Wirken ohne Drücken, Krämpfe oder Schmerzen.

Man nehme ein oder zwei um Zubettgehenszeit, zur Erleichterung, sodaß Sie was Sie wünschen, essen können. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei allen Drogisten.

Rothschilds BARGAIN-BASEMENT
State, Van Buren & Jackson Sts.

Sensationeller halbjährlicher Bargain Basement-Verkauf

Soviel wie möglich werden all die wundervollen Werte, die so riesige Käufermassen gebracht haben, heute wiederholt werden. Hunderte von hier nicht angezeigten Artikeln erwarten Euch. Jeder Einkauf umfaßt die Extra-Ersparniß von S. & H. Grünen Trading Stamps.

5000 Pfund unserer berühmten Cream Caramels — In unserer eigenen Candy-Küche gemacht und verpackt, assortirt, nur in 1 Pfd. Schachteln. Kommt frühzeitig, daß Ihr nicht enttäuscht werdet. So weit sie reichen, Pfund 19c

Jonathan-Aepfel, Duz. 10c — Nicht abgeliefert. Ein Dutzend an einen Kunden.

Tafelsalz — 4 Pfd. Sack feines Tafelsalz ..... 3c — Soweit 2000 reichen. 1 Sack an 1 Kunden. Nicht abgeliefert.

7,500 Little Wonder Phonograph Records, 4c — Jeder Disc Record Phonograph spielt sie. Auswahl von 300 verschiedenen Titeln zu 4c

Hier ist der halbjährliche Kleider-Verkauf — Werte bis $15 & $25 — $10.88

Anzüge für junge Männer

Hübsche neue Fassons in Mischungen und Tweeds, und einige in blauer Serge: Größen 32 bis 38; für Männer, 35 bis 44,

$12.45

Knabenanzüge, Norfolks, angebrochene Partien, nur zwei von einer Sorte, $5.00 wert, zu $3.79

Knaben-Blusen, angebroch. Partien u. Größen, wert bis 79c, Seconds, soweit sie reichen. (keine C. O. D.-Bestellungen); 3 für $1; jede 39c

Frühjahr Knaben Reefers, feine Auswahl, gute dauerhafte Stoffe ..... Basement $3.80

Sehr günstig! Trotz des heutigen Andrangs der Damen für diese halbjährlichen Bargains bietet sich morgen eine weitere große Gelegenheit für die ersten paar hundert sparsamen Damen, die zu diesem Verkauf kommen. Wert, Ausschmückung und Styl stellen diese Kleider weit über die Köpfe der gewöhnlichen „Verkaufs"-Werte.

Taffetas, Crepe de Chine, Georgette Kombinationen, Foulard — alle beliebten Stoffe in den neuesten Schattirungen, Kombinationen und Trimming sind hier:

Größen für Damen und junge Mädchen — 34 bis 44 und 14 bis 20.....

$10.88

250 Sportmäntel aus verschiedenen Stoffen, für Damen und Misses, wert bis $5; Auswahl $2.98. Basement.

$4 garnirte Hüte, $1.88

400 prächtige bis auf die Minute zeitgemäße Produktionen, zu einem Preise, der positiv jede Dame interessiren wird, die einen wirklichen $4 Hut zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise von $1.88 kaufen will.

Prächtige ungarnirte Hüte, in allen neuesten Farben der Saison, Stroh und Fassons, Hüte für Damen, Misses und Kinder sind hier in großer Auswahl vorhanden 99c

Neue Kinderkleider, 69c

Blaue Chambray Kleider, Kragen, Manschetten und Gürtel von Plaid Gingham, — auch Middy Kleider, weiße Waist mit sortirtem Plaid Gingham Skirt; Größen 2 bis 6 Jahre.

Weiße Muster-Mäntel für Babies und Kinder, viele aus Voile-Serge; Größen 36 bis 46 Zoll; wert bis $3.00, zu $1.98

Lingerie Hüte und geschneiderte Hüte für Kinder, wie Abbildung, in einer großen Auswahl von Fassons, zu.. 39c

Schnell! 82 Blusen zu $1.00

Verkauf von Blusen in prächtiger Auswahl von hübschen neuen Frühjahrmoden, hübsch gemacht u. besetzt, satingestreifte und karrirte Voile Blusen — spitzenbesetzt; alle Größen und Moden; reichhaltige Auswahl von Farben; — morgen offerirt zu nur $1

29c Fabrik-Längen von Kleider-Ginghams, Yd. 19c

Längen bis 15 Yards, der beliebte Everett Classic, Lurium und Red Rose Gingham, alles neue Waare zur Auswahl, ein seltene Gelegenheit. Bei dem Verkauf am Freitag die Yard zu 19c

Ganze Stücke von 36zölligen Percales, helle und mitteldunkle Hemden- und Kleidermuster, 35c Wert, morgen die Yard zu 18c

Fabrikläugen von mercerisirter Pongee, alles neuer, begehrter Stoff, volle Auswahl von Farben, 25c Wert — spezielt, die Yard zu 17c

64zölliger mercerisirter Tischdamast, Satin-Finish, eine große Auswahl von hübschen Mustern, regulärer 75c Wert ..... die Yard zu 39c

Runde gezackte Breakfast Cloths, gute Sorte Satin mercerisirter Damast, ein passendes Tuch für den Alltagsgebrauch, regul. 79c Wert, das Stück zu 59c

Kissen, 21x27, ganz mit Federn gefüllt, mit guter Qualität federdichtem Art Ticking bezogen, leicht beschmutzt, regulär zu $2.50 das Paar verkauft; am Freitag das Paar zu nur $1.25

Volle Größe gehäkelte Bettdecken, hübsche Marseilles Muster, gehen ausgezeichneten Dienst; $2.25 Wert zu $2.79; $2.25 Wert, spezielt, das Stück zu $1.79

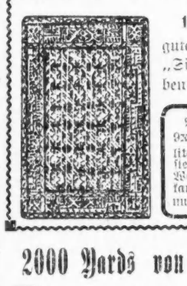
Gebleichter Shaker-Flanell, eine extra schwere Sorte, welche den Käufer zufriedenstellen wird, 20 Yards an einen Kunden, 35c Wert, morgen zu nur 24c

Gesäumte mercerisirte Servietten, Satin-Finish, 18zöllige Größe, assortirte hübsche Blumenmuster; heute spezielt für diesen Verkauf, 6 für 75c

Volle Größe farbige Bettdecken, in rosa, blau u. gelb, echtfarbig und dauerhafte Qualität, regulär zu $2.50 verkauft, Freitag das Stück zu..... $1.89

40zölliger schwarzer Sateen, stark mercerisirt, guter schwerer Stoff, der äußerst dauerhaft ist — regulärer 50c Wert — die Yard zu 39c

1.65 Congoleum Rugs 89c



1,000 dieser Congoleum Rugs, 3 bei 4½ Fuß — gute Größe für den Boden vor dem Ofen oder der „Sink", großes Sortiment von Entwürfen und Farben zur Auswahl. Einige sind leicht fehlerhaft.

Milton Velvet Rugs — 9x12 Fuß, schwere Qualität, Royal Milton Muster und Farben; $21.50 Wert; morgen zum Verkauf zu nur $16.98

Brussels Rugs, 9x12 Fuß, gute, zuverlässige Qualität, feine Muster u. Farben zur Auswahl; reguläre $17.00 Werte — spezielt zu nur $11.98

2000 Yards von $1.50 reinseidener Georgette Crepe

In den folgenden Farben: Fleisch, rosa, grau, Lavender, Plum, schwarz und weiß, eine gute Qualität; 40 Zoll breit, Verkaufspreis, 78c

36zöll. schwarze Taffeta, eine zuverlässige Qualität aus feinem Chiffon Finish, die Yard zu 98c

Seidenreste, 12,000 Yards zum halben Preise

Vier große Partien von einfachen und fancy seidenen Resten, passende Längen für Kleider, Waists, Futterzwecke und Besatzstoffe, die Yard zu 75c, 95c, 85c und $1.05

36 und 40 Zoll breit, etwas für jede Gelegenheit Passendes. Eingeschlossen sind:

Schwarze und weiße fancy Seide — Fancy Georgette Crepe — Fancy Satin für Futterzwecke — Farbiger Satin de Chine — Farbiger Chiffon Taffeta — Farbiger Crepe de Chine

Bedruckte Foulards — Farbige Messaline — Fancy Chiffon — Fancy seidene Voile — Tussah Pongee — Crinkle Crepe — Fancy Shantung — Farbige Moire — Schwarzer Poplin — Bedruckte Pongee — Bedruckte China Seide — Basement.

Verkauf von 1500 $1.50 Schürzen-Kleidern 98c

Als Hauskleid oder als Schürze passend; einige mit Taille und Aermeln, einfarbig blau und rosa, weiter Skirt, elastisch an der Taille, zwei große Sport-Taschen, viele andere Moden in diesem Verkauf, Größen 36 bis 46.

1000 Hauskleider — In soliden Farben von blauem und lohfarbigem Chambrin, auch gestreiften und figurirten Percales, einige in Cadetblau mit schwarz und weiß karrirtem Kragen, Größen 36 bis 46, zu $1.19

Envelope Chemises, weiße Unterröcke und Gowns. — Die Chemises haben Spitzen-Aermel und Yoke. Die Unterröcke haben doppelte Panel Front mit besticktem Spray und besticktem ausgezacktem Unterteil — ebenso Slipover Gowns 65c

Bargain-Basement.

39c bis 65c Musterstrümpfe für Damen

Baumwolle, feine Gauge Lisle u. Faserseide; weiß, schwarz u. farbig; regul. u. extra Größen 29c

25c, 35c Muster Männerstrümpfe, feine Gauge Baumwolle, glänzendes Lisle, schwarz, weiß und farbig, 3 für 50c: Paar 17c

$1.25, $1.50 Muster Negligee Hemden für Männer, neue Sommer-Muster, weiche wendbare und gebügelte Manschetten Hemden, aus feinen Percales und Madras Cloths gemacht, — volle und bequeme Größen, gut bekannte Perfecto, Selecto und M. S. Brands, zu 89c

35c offene Enden seid. Männer-Halsbinden, hunderte von eleganten Mustern 15c

25c schwarze Ledergürtel für Männer, zu 15c

29c, 35c echt schwarze baumwollene Lisle Faden Strümpfe für Kinder — einige in Farben, 3 für 50c; Stück zu 17c

75c weiße sanitäre Mesh Union-Suits f. Knaben — ohne Aermel, Knielänge, „taped" — Knöpfe u. Metall-Tubes für Garters ... 39c

Muster in Sommer-Unterzeug für Männer, feine Gauge, baumw. Balbriggan-Hemden u. -Hosen, kurze Aermel, knielange Union-Suits .. 39c

25c Damenleibchen, rein-weiße Sommer-Qualität, reg. u. Extragrößen 17c

85c sanitäre Mesh Union-Suits f. Damen, reinweiß. poröser Stoff, der dem Körper die Ausdünstung gestattet 48c

50c Sommer Union-Suits für Damen — niedriger Hals, ärmellos, Knielänge, feine Gauge-Baumwolle, eng u. lose u. Umbrella-Facon, an der Knie mit Spitze 39c

89c Rainfoot Athletic Union-Suits f. Männer — fein karr. Stoff, in Extra-Größe, zu.. 48c

65c u. 75c „shaped" Damenleibchen u. Trikots, reinweiße Baumwolle, niedriger Hals, ärmellos oder kurze Aermel, „Band Top" Beinkleider oder „Tight Top" Trikots, knielange Trikots, Cuff Knie od. m. Spitze besetzt reg u. extra Gr. 29c

500 Paar Gardinen $1.45

$2.50 Werte, Stück,

Wir illustriren einen der zahlreichen hübschen Spitzen Net Entwürfe, in einem dauerhaften Gewebe gemacht, volle Größe. Dies ist ein spez. Artikel, für diesen Verkauf zu einem spez. Preise gekauft, wie Jeder zugeben wird, der ihn sieht. Wir raten Euch früh zu kommen, da die Quantität auf 300 Paare beschränkt ist.

Feine Gardinen Voiles, in Elfenbein u. Ecru, Sheer Qualität, prächtige Borders, die Yard offerirt zu nur 25c

50 Stücke hübsche, neue, frische Frühjahr-Cretonnes, 36 Zoll breit, die Yard 28c

Filet und Novelty Gardinen Nets, gutes Sortiment, alle verschiedenen Breiten — ein Drittel unter dem Preis, die Yard zu nur 35c

Einfache Drapery Seide, alle Farben, passend für Shadow Gardinen, Yard zu..... 25c

Figurirte Marquisettes, Band Edges, 36 Zoll breit, feine Qualität, nur in Elfenbeinfarbe, 60c Sorte— die Yard offerirt zu nur 39c

2,000 Yards Gardinenstoffe, Ansammlung von unserem eigenen Lager während der kürzlichen Monate, nahezu jede Art Stoff umfassend — die Yard zu 19c

Großer Verkauf eines Retail-Lagers von Schuhen

2,500 Paar Männer-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhe, Pumps, Oxfords und Slippers.

Kinderschuhe, eine sehr reichhaltige Auswahl, gehäuft volle Tische, für die verschied. Altersklassen, und es sind wirkliche Bargains zu $1.59 und..... $1.29

$4.00 Gesellschafts-Slippers und Pumps für Damen, viele Fassons und verschiedene Modelle, eine große Auswahl, zu $2.39 und..... $1.98

Goodyear Welt Männerschuhe, $4.00 und $5.00 und sogar $6.00 Werte aus Patent Colt, glazed kid, matten Calf und Russia Leder, in verschiedenen Fassons, zu $2.98

Hi Schnür-Stiefel für Damen, aus Leder oder Stoff, in schwarz, weiß und verschiedenen Kombinationen, richtige Sommerschuhe, viele Fassons zur Auswahl; in gewöhnlicher Weise würdet Ihr viel mehr bezahlen; morgen das Paar zu nur $2.89

Arbeitsschuhe für Männer, die $3.00 und $4.00 Sorte, stark und dauerhaft, mit Schnüren oder Knöpfen, lohfarbig und schwarz, zu.. $1.89

Knabenschuhe für die Schule oder zum Spielen, in Schnür- oder Knöpf-Fasson, wundervolle Werte für morgen zu $1.79

Oxfords und Pumps für Damen, aus Patent und mattem Kid, in verschiedenen Fassons — morgen zu nur $1.49

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

225—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Deutsche Treue.

Die Unterzeichnung der dritten Freiheitsanleihe ist im Gange und macht gute Fortschritte.

Viele Bürger und Bürgerinnen deutschen Stammes, auch viele Deutsche, die aus diesem oder jenem Grunde noch nicht Bürger wurden, aber dauernd im Lande zu bleiben gedenken, haben schon Freiheitsbonds der dritten Auflage gekauft. Und sehr viele mehr werden noch kaufen. Denn das deutsche Element der Bürgerschaft nimmt lebhaften Anteil an der Kampagne und hat zu erkennen gegeben, daß es entschlossen ist, sein Teil — ein **besonders großer** Teil — zu dem Erfolge der Anleihe beizutragen.

So muß es sein. Anders könnte es nicht sein, sollten nicht begründete Zweifel an der Echtheit des deutschen Blutes und Wesens in Amerika geweckt werden.

Denn Treue, unwandelbare, felsenfeste Pflichttreue galt immer und gilt heute mehr denn je, als bezeichnender deutscher Wesenszug. Als der große Krieg ausbrach, sprachen die Deutschen gern von der Nibelungentreue, die das deutsche Volk zwang zu den Waffen zu greifen und den Kampf mit einer Welt von Feinden aufzunehmen. Es war ihm gesagt worden, daß Rußland Oesterreich-Ungarn vernichten wolle und das verbündete Reich nur durch deutsches Eingreifen gerettet werden könnte. Und das deutsche Volk **glaubte** es und redete und sang gläubig und begeistert von der deutschen Nibelungentreue: die Nibelungen rüsteten.

Der Krieg hat die Deutschen im Ansehen der Völker schwer geschädigt. Gute Eigenschaften, die man ihnen früher zuerkannte, werden ihnen heute abgesprochen. Die Mitwelt schließt von der Regierung auf das deutsche Volk. Weil die deutsche Regierung die Macht über das Recht, die „militärische Notwendigkeit" über das internationale Gesetz stellte, durch ihre Vertreter und Agenten in neutralen Ländern „Verschwörungen" und gesetzwidrige Handlungen veranlaßte u. sich des Oestern unaufrichtig u. zweideutig oder widerspruchsvoll zeigte in ihren Worten und Handlungen usw. — deshalb glaubt man heute, die friedlichen, gesetzliebenden Deutschen als brutale, gewissenlose Gewaltmenschen hinstellen, unter allem, was hierzulande deutsch ist oder heißt, Unaufrichtigkeit, Lüge und Verrat wittern zu müssen oder zu dürfen. Man glaubt sich berechtigt, den Deutschen so ziemlich alle guten Eigenschaften abzusprechen — nur eine erkennt man ihnen einstimmig zu: die Pflichttreue!

An deutscher Pflichttreue wagt auch der schlimmste Deutschenhasser nicht zu zweifeln. Auch der verbissenste Feind der Deutschen gibt freimütig zu, daß an Pflichttreue und Opferwilligkeit (der Pflichttreue natürliche Tochter) das deutsche Volk von k e i n e m anderen erreicht, geschweige denn übertroffen wird! Denn die Welt erkannte, daß das deutsche Volk nicht aus Verehrung des Vongottesgnadentums, nicht aus Liebe zum Militarismus und zur Autokratie, noch aus Eroberungslust so unvergleichlich kämpft und so opferwillig bleibt und leidet, sondern aus erster Reihe aus Treue, aus Pflichttreue, den fürchterlichen Kampf weiterführt und die unermeßlichen Opfer bringt: aus Treue zum Kaiser und seiner Regierung hält, trotzdem es die Ungereimtheit des Vongottesgnadentums und seiner Unversöhnlichkeit mit der Würde und den besten Interessen des deutschen Volkes und die Fehler und Schwächen seiner Regierung schon längst erkannte. In der Not wird die Treue erprobt, und wirklich treu ist nur, wer in der Not sich als treu erweist.

Die Deutschen taten es und tun's. Sie hielten fest zu dem Kaiser, über dessen „Gottesgnadenwahn" sie grimmig lächeln und den sie beklagen und verurteilen müssen, und sie hielten fest zu der Regierung, deren schwere Fehler und Mängel sie längst erkannten. Die Deutschen „drüben", haben die große Treue-Probe (die schärfste Loyalitäts-Probe) glänzend bestanden. Treue, Pflichttreue, treueste Pflichterfüllung dem Staate gegenüber — nach deutscher Auffassung aller Pflichten erste und höchste! — wird niemand auf dem weiten Erdenrund dem deutschen Volke, den Deutschen „drüben", absprechen wollen. Soll man daran zweifeln dürfen, daß auch die „Deutschen" in Amerika diese Pflichttreue besitzen? Soll man sagen dürfen, daß die Amerikaner deutschen Stammes, die eine glänzende Eigenschaft, die auch die erbittertsten Gegner den Deutschen in besonders hohem Grade zusprechen, n i c h t besitzen? Sollen unsere Brüder und Vettern sich ihrer Blutsverwandtschaft mit den Bürgern deutschen Stammes schämen müssen?

Daran ist nicht zu denken! Wir hielten und halten dem Staate, dessen Bürger wir aus freiem Entschlusse oder durch die Geburt wurden, die Treue. Wir beweisen, daß wir deutscher Art sind, indem wir die schwere Probe bestehen: und in der Not, in schwerer Bedrängniß ihm die Treue halten — uns zuverlässig loyal zeigen, dem Staate und Volke gegenüber, das unsere Treue anzuzweifeln wagt und uns die Betätigung möglichst erschwert.

Fehlt nur noch, den offensichtlichen und unzweifelhaften Beweis zu erbringen und die Neider und Feinde zu beschämen: Freiheitsbonds zu kaufen nach bestem Können. — — —

Unser Auslandhandel.

Aus der jüngsten Uebersicht des Handelsdepartements über den amerikanischen Außenhandel während der acht dem 1. März dieses Jahres vorausgehenden Monate ergibt sich eine nicht unerhebliche Zunahme der Einfuhr, gleichzeitig aber auch eine Verringerung der Ausfuhr, soweit ihre Werte in Dollars und Cents in Betracht kommen. Trotzdem übersteigt die Ausfuhr aus den Ver. Staaten die Einfuhr immer noch um mehr als das Doppelte. Erstere beläuft sich auf über 3,863,348,000 Dollar, letztere auf $1,841,316,000. Der Handel mit Europa hat sich sowohl an Import wie an Export vermindert. Die Ausfuhr nach europäischen Ländern ist in der angegebenen Frist um ungefähr 443 Millionen, die Einfuhr von dort um etwa 106 Millionen gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres zurückgeblieben, wobei indessen zu beachten ist, daß die Ausfuhr mehr als achtmal so groß wie die Einfuhr ist. Diese letztere Tatsache kennzeichnet besser als alles andere die gegenwärtige wirtschaftliche Abhängigkeit Europas von den Ver. Staaten.

Die verringerte Einfuhr aus Europa wurde jedoch durch verstärkten Bezug von Waren aus allen übrigen Erdteilen mehr als aufgewogen. Allein aus Nordamerika, d. h. also hauptsächlich aus Kanada, wurden für 128 Millionen Dollar mehr Waren bei uns eingeführt als in der gleichen Zeit des vorhergehenden Jahres, aus Südamerika für 58 Millionen mehr, aus Asien für 64, aus Australien für 40 und aus Afrika für neun Millionen mehr. Daß der Import aus den am Kriege beteiligten Ländern sich aus naheliegenden Gründen stark vermindert hat, wird niemanden wunder nehmen. So sandte England nur für 130 Millionen Dollar Waren gegen 182 Millionen im Vorjahre in die Ver. Staaten, Frankreich 51 (71), Italien 21 (32) Millionen. Sehr beachtenswert ist aber die Abnahme der Einfuhr aus den skandinavischen Ländern. Norwegen verkaufte uns um 33% und Schweden um mehr als 50% weniger als im Jahre vorher. Der Import aus den Niederlanden sank gleichfalls um über die Hälfte seines früheren Wertes. Um so mehr bezogen die Ver. Staaten aus Südamerika. Hier teilten sich vorzüglich Argentinien und Chile in den Gewinn. Die Einfuhr aus Brasilien weist eigentümlicher Weise eine nicht unbedeutende Abnahme auf. Aus China bezogen die amerikanischen Industriellen und Händler für 20, aus Brit. Ostindien für 44, aus Japan für 50, aus Australien für 15 und aus den Philippinen für 22 Millionen Dollar mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Import aus den Philippinen hat sich im Laufe des letzten Jahres verdoppelt.

Der amerikanische Export nach nicht europäischen Kontinenten weist mit einer einzigen Ausnahme eine gewaltige Zunahme auf. Im nordamerikanischen Auslande wurden für 77 Millionen mehr Waren abgesetzt, in Südamerika für 61, in Asien für 66, in Australien für zehn Millionen Dollar mehr. Nur die Ausfuhr nach Afrika verringerte sich um noch nicht ganz eine Million Dollar. Bei der amerikanischen Ausfuhr nach europäischen Ländern fällt vor allem die überaus starke Verringerung des Exports nach jenen neutralen Ländern ins Auge, gegen die der Verdacht vorliegt, daß sie früher einen Teil ihrer Einfuhr an die Mittelmächte abgegeben haben. Unsere Ausfuhr nach Dänemark sank beispielsweise auf noch nicht ein Siebentel derjenigen des Vorjahres herab, die nach Norwegen fiel von 49 auf 18 Millionen, die nach Schweden auf ein Zwölftel der früheren, die nach Holland von 82 auf 34 Millionen Dollar. Aber auch der Export nach Frankreich und England ging zurück, ersterer um 94, letzterer um 84 Millionen, während nach Italien für 93 Millionen Dollar mehr Waren als im Vorjahre gesandt wurden. Unser Ausfuhrhandel nach Mexiko verdoppelte sich beinahe, während der nach Kanada nur um 23 Millionen stieg. Die Ausfuhr nach Südamerika läßt noch immer zu wünschen übrig. Sie bleibt ungefähr um 50% hinter unserer Einfuhr von dort zurück. Der Export nach Japan hat sich dagegen in erfreulicher Weise gehoben und hält jetzt mit 181 Millionen unserer Einfuhr von dort die Wage. Der Export nach China hat mit der Vermehrung unserer Einfuhr aus dem Reiche der Mitte dagegen nicht gleichen Schritt gehalten. Er beträgt nur zwei Zehntel derselben. Nach den Philippinen wurden in jenen acht Monaten Waren im Werte von 29 Millionen Dollar (gegen 16 Millionen im Vorjahre) ausgeführt.

Mängel unseres Geschworenensystems.

Die Verzögerungen, welche bei der Auswahl von Geschworenen im Prozeß der angeklagten Führer der „Industrial Workers of the World" zu verzeichnen sind, lenken auf's Neue die Aufmerksamkeit auf schwer empfundene Mängel unseres Geschworenensystems. Um dem öffentlichen Ankläger und dem ihm gegenüberstehenden Verteidiger genehm zu sein, muß der einberufene Geschworenenkandidat sich nicht nur eines unbescholtenen Rufes und hinreichender geistiger Fähigkeiten erfreuen, sondern auch die Versicherung abgeben können, daß er sich keinerlei Meinung in der Sache gebildet hat und seine diesbezüglichen Ansichten durch das, was er gehört oder gelesen haben mag, nicht beeinflußt worden sind. Wenn nur dies die Vorbedingungen wären, unter welchen ein Bürger zum Geschworenendienst herangezogen werden kann, dürfte sich kaum ein begründeter Einwand erheben lassen. Unglücklicherweise aber haben Anmaßung der Advokaten und schwächliche Nachgiebigkeit vieler Richter Uebelstände im Gerichtswesen einreißen lassen, die wie Bleigewichte an den Füßen der Gerechtigkeit hängen. Dem Laien wird es unverständlich erscheinen, weshalb die Zugehörigkeit eines Mannes zu einer bestimmten politischen Partei, zu gewissen Vereinigungen, seine Stellung im Erwerbsleben, seine Beziehungen zu bekannten Persönlichkeiten und Aehnliches für seine Zulassung oder Zurückweisung als Geschworener entscheidend sein soll, solange keine dieser Angelegenheiten direkt oder indirekt mit der Anklage verknüpft ist. Ebenso unerklärlich muß es dem gesunden Menschenverstand erscheinen, daß Advokaten im Gericht Geschworenenanwärter, die sich durchschnittlicher Schulbildung und ausreichender Lebenserfahrung erfreuen, einer Bildungsprobe unterziehen dürfen, über welche mitunter Universitätsprofessoren, ja sogar die findigen Advokaten selbst stolpern würden, wenn sie sich nicht zuvor unterrichtet hätten. Es ist denn doch etwas zuviel verlangt, daß Laien im Stande sein sollten, jedes ihnen vorgelegte, in den Wissenschaften nur selten verwendete Wort gründlich zu definiren. Der Vorwand, daß eine derartige Prüfung behufs Sicherung einer nicht nur unparteiischen, sondern auch sachverständigen Jury erforderlich ist, erweist sich als durchaus nicht stichhaltig, da Männer, die in einem bestimmten Falle als Geschworene zu dienen wünschen, sich unzweifelhaft vollkommen auf die bevorstehende Examination vorbereiten werden. Alle diese und sonstige bei besonders „gewichten" Anwälten beliebten Taktiken haben sich in der Regel der Verschleppung der Verhandlung, nur in seltenen Fällen aber der Rechtsprechung dienlich erwiesen, wie sich aus den vielen mit dem vorgelegten Beweismaterial in Widerspruch stehenden Urteilen und der häufigen Nichteinigung der Geschworenen ergibt.

Unter unserem Geschworenensystem ist bekanntlich die Einstimmigkeit der „zwölf guten und gerechten Männer" erforderlich, um einen Wahrspruch rechtskräftig zu machen, und dieser Umstand hat schon oft die Freilassung unzweifelhaft Schuldiger herbeigeführt. In der Theorie klingt es ja sehr schön und mag auch auch früher, da noch größere Gewissenhaftigkeit in der Welt herrschte, im Interesse absoluter Gerechtigkeit wünschenswert gewesen sein, daß die zwölf Geschworenen betreffs der Schuld oder Unschuld des Angeklagten eines Sinnes sein müssen. In der Praxis hat diese Vorschrift sich jedoch wenig angetan erwiesen, die Justizpflege zu einer gerechteren zu machen. Die Zahl der Fälle, in denen ein Ergebniß monatelanger Gerichtsverhandlungen und kostspieliger Aufwendungen durch die Halsstarrigkeit nur eines einzigen Geschworenen verhindert wurde, ist eine gewaltige. In den meisten europäischen Ländern hat man mit diesem System seit Langem aufgeräumt, und eine Mehrheit genügt, um über das Schicksal des Angeklagten zu entscheiden. Wiederholt hat man auch in unserem Lande versucht, das Schwurgerichtssystem zu modernisiren, ohne daß bisher derartige Bestrebungen irgendwelchen Erfolg zu verzeichnen hatten. Als eins der größten Hindernisse bezüglicher Bemühungen muß es gelten, daß diese sich auf die Grenzen eines jeden Staates beschränken müssen. Nirgends jedoch ist eine Einheitlichkeit des Verfahrens dringender erforderlich als auf dem Gebiete der Justizpflege, und im Interesse der Gerechtigkeit kann es nur höchst wünschenswert erscheinen, daß eine Neuregelung unseres Geschworenensystems baldigst durch Bundesgesetz herbei geführt wird.

A verruckte Sitzung.

Dös is was 's g'wen is, in unsern Debattierklub bei'n Sepp. Vorgestern, auf 'n Abend, ziemli' spät auf 'n Abend. I' hab mi' scho' a ganze Weil nimma dort blicken laff'n; net daß 's eppa denkt, i' sei 'n Sepp epp's schuldig; aba mei' viill'n andern Verpflichtungen und verschied'ne wissenschaftliche Problemer, wo i' jetz grad dran schaff', dös hat mi' abg'halten; und i' wollt aa vorgeschtern z'erscht net gehn, indem daß i' grad im Sinn g'habt hab, an Artikel fürs Blattl z' schreiben, über'n wohltät'gen Einfluß von weiße Strümpf auf d' Augen von d' Mannsleut, wann dö Strümpf über a paar Madlhaxln zogen san. Aba mei' Alte is zufällig in mei' Studierstuben einikemma und hat auf 'n Schreibtisch den Artikel g'sehgn. Dös hoaßt, nur d' Ueberschrift, weiter bin i' no' net kemma. Und sö hat g'moant, dös sei wieder amol a bisserl a dreckets Ding, das wo i' do schreibet'. „Aba gar net, Lieserl," hab i' zur Antwort geben, „im Gegenteil, epp's vaflucht Sauers wirds, wann 's firti' is." „Ja, du bist a so a Saub'rer, du," hat 's g'sagt, und dann is 's' auf an Sprung zua eahnere Baf' gangen. So a Sprung dauert allweil so a zwoa, drei Stund. No, hab i' denkt, eigentli' kunnt i' mit den Artikel no' a wengerl warten; der Alten ihre Kritik und dö weißen Strümpf ham ma do' a bisserl ans G'wissen g'haut. Geng'n ma amol zuam Sepp!

„Aba naa! Do is er ja!" hat glei' der Barber Charlie g'schrie'n, kaum daß i' zur Hälften drin war im Lokal, „'s is also do' net wahr!" „Was is net wahr?" hab i' g'fragt. „Ja, woaßt, Nazi, 's hat g'hoaß'n, du und der Billy Sunday sei'n in Partnerschaft geng'n." „Zwegn dera Predig, wo vor drei Wochen im Blattl gwen is, moanst do', Charlie?" „Ja, woaßt, der Billy soll arg eifersüchti' worn sei' auf di', Nazi, weil d' schier grad a so schö' g'schimpft 'nd g'fluacht hast in dei' Predig wia er selber; und um d' Konkurrenz aus 'n Weg z' schaffen, soll er d.r 'n Vorschlag g'macht ham, in sei' G'schäft eing'treten, und 'n helfen 'n Deifi außig'schmeißen. 's zahl si' aus, soll er g'sagt ham. Und er tät di' no' gern als abschreckends Beispiel brauchen z'weg'n dein Bauch und dein Zinken; dös sei extra."

„Dös is all's richti', was d' g'sagt hast, Charlie," hab i' erwidert; „und der Billy hat ma im Vertrau'n mitteilt, was ma jetz no' braucheten, dös sei aner, der wo 'n Deifi direkt ab 'n Misthaufen g'fall'n sei, und der wo a wengerl a feinere Gosch'n hätt als wia er und i', 's Grobe dös täten ma scho' selber b'forgen; 's müaßt aner sei', wo d' Leut g'hörig einseifen kunnt und 's nacha über'n Löffel halbiert. A so an kenn i', hab i' g'sagt; er versteht 's Einseifen von d' Leut aus 'n ff, und wenn er aa vielleicht 'n Deifi net ab 'n Misthaufen g'fall'n is, kimmt er do' amol ganz sicher drauf, auf 'n Misthaufen. Wia is dös, Charlie?"

Dö ganze Banden hat wia derruckt g'lacht; z'allermeist der Butcherschorsch. Der Barber-Charlie wollt 'n grad über's Maul fahr'n, 'n Schorsch; aba weil i' woaß, daß wann dö Zwoa aufdraht san, daß nacha koa End net wird, hab i' auf 'n Tisch g'haut und g'fagt: „Aba jetz gebts a Ruah, daß ma a g'scheit's Wort red't. Ma leb'n jetz do' scho' mehr als a Wochen in an um a ganze Stund vorg'schritt'nen Zeitalter; hoffentlich werd's dös do' net eppa verschlafen ham! Und i' bin von d' Historische G'sellschaft beauftragt worn, dös, wia ma 'n Chronos b'sch....."

„'n Chronochs? Was is denn d ö s für a Rassen?" hat mi' der Butcherschorsch unterbrochen.

„O, siahgst, Schorschl," hat 'n der Barber-Charlie katzenfreundli' belehrt, „der Chronochs dös is schier grad was du bist — — nur epp's ganz anders. Er is der Chronochs, und du bist a Hornochs."

„Jetz sei aba still, du Badersknecht, du!" hat 'n der Butcherschorsch z'ruckgeben. „Was i' net im Kopf drin hab von d' Ochsen, dös hat übahaupts koa Wert net."

„Recht hast, Schorschl," hat 'n der Barber-Charlie erwidert, „san ma g'frieden; i' hab do' allweil g'sagt, du hätt'st an richt'gen Ochsenschädel."

G'schwind hab i' wieder auf 'n Tisch g'haut, zweg'n der Ruah, und hab g'sagt: „Ja so, do' hab i' aus Verseh'n wieder amol an Ausdruck braucht, den wo 's net versteht. Un'er'n Chronos, Schorschl, ham dö alten Griechen sich an alt's Mannbl vorg'stellt, der wo d' Zeit bedeut' hat. I' schaff jetz grad an an sechsbänd'gen Roman aus 'n alten Griechenland, drum is ma dös Wort a so kemma, und im Augenblick hab i' halt aa net dran denkt, daß i' jetzt net bei alte Griechen hock, sundern unter 'n Haufen faudumme Lack'ln, wo koa klassische Bildung net ham. Also, i' hab 'n Auftrag kriagt, dö Schieberei mit der Zeit poetisch z'verewigen, lost's also zua:

O, wia schö' is 's auf der Welt
Mit 'n Tagwerk jetz bestellt,
Seit dö hohe Obrigkeit
Um a Stund hat vorg'ruckt d' Zeit.

„O, hol's der Deifi!" hat der dicke Edi sei' faul's Maul endli' amol aufg'riffen; „i' mirk nix dervo. Aus 'n Nest muaß ma, eh' daß ma warm worn is. Hol's der Deifi!"

„I' siahg aa 1.'g dran," hat der Butcherschorsch g'moant, „'s is grad als wann i' a Sau hint 's Schwanzerl abhack und 's vorn ansetz, länger wird's do' net, dö Sau."

„Ob's stad seid, ihr Kaffern?" hab i' g'sagt, und weiter vorg'lesen:

O, wia lang 's bei d' Leut do' nimmt,
Bis ma zuam Verstand halt kimmt.
Warum war'n dö dummen Leut
Früaher net wia mir so g'scheut?

„No, a so eppas vaflucht Malefizg'scheit's kann i' eigentli' aa net dran sehgn," hat der Sepp fi' ei'g'mischt.

„Red net a so dumm, Sepp!" hat der Barber-Charlie g'sagt; „grad dir hat's g'holfen! Ma kemma jetz do' um a Stund früaher scho' in dei' Spelunken."

„Und di', wann d' mei' Lokal no' amol a Spelunken schimpfst, alsdann schmeiß' i' di' a Stund früaher außi als wia sunst; nacha is 's do wieder 's Gleiche!"

„Wollt's zualof'n, oder net?" hab i' g'fragt, und weiter g'lesen:

Kimmt am Abend ma jetz z' Haus,
Is der Tag no' lang net aus.
In dein Garten kannst jetz hupfen,
D' Raupen von dei' Krautköpf zupfen.....

„Am Morgen muaßt d' Raupen abzupfen, Nazi, am Morgen! Wann d' wart'st bis auf 'n Abend, nacha fans scho' g'fressen, dei' Krautköpf!" hat der Butcherschorsch g'fagt und g'lacht wia b'sessen.

„Kreizhimmischneckenschwänz no' amol!" hab i' g'schrie'n und auf 'n Tisch g'haut, daß 's kracht hat. „Wer deklamiert? I' oder ihr? Ruahig!"

„Wann ma jetz, wia sunst um zehn, Aus 'n Wirtshaus hoam will gehn, Und 's oan plötzli' dann durchzuckt; 's is erscht neun, ma fan ja g'ruckt! Nacha bleibt ma.....

„Jetz schauts 'n Sepp an, den Lauser," hat der Barber-Charlie mi' unterbrochen. „Gelt, dös is Wasser auf dei' Mühlen, drum verziagst dei' Gosch'n bis an d' Ohr'n. Aba dei' Großvateruhr brauchst net anz'schaug'n, dö versteht ja do' Neamds, dö is verruckt."

„Bist selm verruckt," hat der Sepp g'sagt. Dö Uhr is richti'! I' hab's vor vierz'g Jahr'n mitbracht von drauß und nie nir dran fixen laff'n; und wann ma f' versteht, kann ma fi' ganz g'nau drauf verlassen. Siahgst, wann so zuam Exempel halb viere zeigt und gleichzeitig dazua elf schlagt, nacha is es halt zehn Minuten auf sieben. Is do' ganz oafach z' rechnen."

„Hast aa Raupen in dein Krautkopf, und...."

„Dö neuche Zeitrechnung, ho, ho, ho...."

„Ja, zwegn deiner, Schorschl..."

— — — — — — — — —

Mit der Blas'n is nix mehr z machen g'wen. Rein verruckt sans g'wen. Dö ung'wohnt z' vüll freie Zeit, ja, ja.... Siebenadvierz'g Vers san dran g'wen an den Gedicht; aba i' hab f' net woll'n vor d' Säu schmeißen. 'n letzten aba will i' euch z'liab bringen:

Dan' kenn i', Leut'ln, kennt's 'n aa?
Den all dös gar net rühren koa.
Er is a gar a magers G'stell
Und schwingt a Sensen filbrig hell.
I' mach a Wett, siahgst er so Sachen,
So muaß er bei eahn hoamli' lachen
Und denkt: Wia feid's ihr Leut do' dumm
Und doktert an der Zeit so rum!
An jeden Menschen auf der Welt
Hab i' fei' Uhr längst richti' g'stellt.
Sö läuft akk'rat ihr b'stimmte Zeit,
Alsdann bleibt f' stehn — — in Ewigkeit!

Zuschuss-Klatz

Gesellschaft Erholung.

Regelmäßige monatliche Versammlung. Unterstützung der Schützlinge.

Im Hotel Atlantic wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ida Schrader die regelmäßige Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" abgehalten. Es wurde beschlossen, einen Anteilschein der dritten Freiheitsanleihe im Betrage von $1000 zu kaufen. Für die regelmäßig unterstützten Schützlinge des Vereins wurde die Summe von $300 bewilligt. Am Dienstag den 23. April wird der Verein, wie schon berichtet wurde, eine Kartenpartie im Germania Klubhause veranstalten, und gestern wurde auch eine Maifestlichkeit geplant, über die noch Weiteres bestimmt werden soll. Zum Schluß hielt Fräulein Dorothy L. Blatchford, Sekretärin der „Illinoiser Gesellschaft zur Verhütung der Blindheit", einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag, wobei sie hauptsächlich die Säuglingsfürsorge besprach, und darauf aufmerksam machte, daß der Staat ein Mittel besitze, welches jeder Arzt kostenfrei erhalten könne, und durch dessen Benutzung blindgeborene Säuglinge ihr Augenlicht erhalten können.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kleine Kriegsdepeschen.

Jener Lynchmord.

Collinsville, Ill., 11. April. Joseph Riegel, ein entlassener Soldat und einer der Führer bei dem Lynchmord an Robert Praeger, wurde vor den Koronersgeschworenen vernommen. Er gab sein Teil an dem Lynchmord zu und sagte: „Praeger war der tapferste Kerl, der mir je vorgekommen ist. Er vergoß keine Träne, außer als er die amerikanische Flagge küßte, und er bat nicht um Erbarmen." Des Weiteren sagte Riegel, er habe zur Zeit „viele Spirituosen in sich gehabt" und sich etwas darauf eingebildet, daß man ihm als altem Soldaten die leitende Rolle zudachte.

Verfolgungen und Verdächtigungen.

Salt Lake City, 11. April. William Prisse, ein registrirter Deutscher, berichtete der Polizei, daß er von zwei Amerikanern kopfüber in einen vollen Teigtrog geworfen wurde. Während er nahezu erstickte, feuerten die Amerikaner mehrere Schüsse auf seine Füße ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Nach polizeilichen Angaben war Prisse bis vor einigen Monaten äußerst prodeutsch in seinen Bemerkungen und befleißigte sich erst seit Kurzem größerer Sorgfalt. Er kam vor mehreren Jahren nach den Ver. Staaten.

Washington, 11. April. Das Militärverordnungsblatt veröffentlicht die ehrenhafte Entlassung des Brigadegenerals Frederick E. Resche, Minnesota, aus dem Bundesdienst, eines „deutschgeborenen Offiziers", der eine Brigade der 34. Division der Nationalgarde in Camp Corby, New Mexiko, befehligt. Als amtlicher Grund wird angegeben, daß General Resche seine Truppen nicht in leistungsfähigem Zustande erhalten haben können. Man schreibt ihm jedoch gewisse Aeußerungen zu, die seine Loyalität etwas zweifelhaft erscheinen lassen und jetzt untersucht werden.

* 4000 Maschinisten, die in etwa 200 Betrieben tätig sind, verlangen vom 1. Mai an zehn Cents die Stunde mehr Lohn, auch Halbfeiertage am Samstag in den vier Sommermonaten. Sie erhalten jetzt 55 bis 61 Cents die Stunde.

Alte Jahrgänge deutscher Zeitschriften und Witzblätter
(bis 1890 zurück), sowie gut erhaltene deutsche Bücher werden gesucht von
Koelling & Klappenbach
206 West Randolph Str.
22mz1*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Eltern, Schwiegereltern und Großeltern

Carolina Rogge, geb. Teurk,
— und —
Fred Rogge

am 10. April gestorben sind. Beerdigung am Samstag, den 13. April, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1748 Diversey Parkway mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Charles, Arnold und **Lillian**, Kinder, **Emma** und **Bertha**, Schwiegertöchter, **Clara, Lillian, Adeline** und **Verna**, Großkinder. dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Anna Wigger, geb. Salvator,

am 7. April im Alter von 27 Jahren und 7 Monaten zu sich zu nehmen. Beerdigung findet am Samstag, den 13. April statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5215 S. Marshfield Ave., nach Pastor Kohlmans evang. Kirche, von dort mit Autos nach dem Mt. Hope Friedhof. Tief betrauert von:

O. L. Wigger, Gatte, **Leslie**, Sohn **Rosalia** und **Christian Salvator**, Eltern, **John** und **William**, Brüder **Emalia** und **Effie**, Schwestern.

Um Sitze telephonire man Yards 4705. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Söhnchen und Bruder

Muriel Alex

im Alter von 5 Monaten und 17 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2056 N. Hamlin Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur und **Minna Alex**, geb. Wille, Eltern, **Hermina Alex, Ananst** und **Wilhelmine Wille**, Großeltern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Henry Kroth

im Alter von 77 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1312 Wolfram Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Kroth, geb. Link, Gattin, **Marie Ballinger, Rose Müller** und **Helen Weber**, Töchter, **H. C. Kroth** und **Rudolph Kroth**, Söhne. **Helen Kroth**, Schwiegertochter. **Jacob Ballinger, Jacob Müller** und **Frank Weber**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten. — Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Henry Sittler

im Alter von 32 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April 1918, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause 2845 Southport Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Minnie Sittler, geb. Weinachter, Gattin, **Gertrud, Joseph** und **Louis**, Kinder. **Jacob Sittler**, Vater, **George jr.**, Bruder. **Emma Lichter** und **Gertrud Roesli**, Schwestern. **Barbara Weinachter**, Schwiegermutter. Nebst Verwandten. (Mitglied der De Sota Court No. 528, C. O. F. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Frau Anna F. Lindner

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1725 North Monticello Ave., aus nach dem Oakwood Friedhof.

Ernst Lindner, Gatte, **Florence, William, Herman, Ernst jr., Frau Bertha Genisch, Frau Louise Grey, Frau Anna Stull, Frau Frances Harriman, Frau Edith Gregory**, Kinder, **Frau Lena Krueger**, Schwester.

Telephon: Belmont 1720. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Juliana Peppler,

Mutter der verstorb. Julia und Peter, im Alter von 85 Jahren und 2 Monaten am 11. April 1918 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause des Sohnes, 2128 W. 22. Place, nach der kathol. St. Paulus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Joseph Peppler, Sohn, **Sophie Peppler**, geb. **Eulebracht**, 17 Enkel und 12 Urenkel. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Michael Stenger

am 9. April im Alter von 56 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1529 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Stenger, geb. Kabcha, Gattin, **Barbara, Frank** und **George**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Ida Burkhardt

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 4726 Addison Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, sich um 1 Uhr Nachm. in der Wicker Park Halle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisa Schoknecht, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Rudolph Lox

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Lox, geb. Berthold, Gattin. **Frau Frieda Brandt, Walter** und **Rudolph Lox jr.**, Kinder. **Frau Margaretha Nacke**, Schwester. **Herman Brandt** und **Frau Marie Lox**, Schwiegerkinder.

Todesanzeige.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Michael Stenger

am 9. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1529 Cleveland Ave. — Die Beam

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

1000 Damenhüte—Der Verkauf der Saison

— viele für weniger als die Hälfte markirt

— ein ungewöhnlicher Aufkauf eines östlichen Fabrikanten verspätete Sendung von eleganten Hüten, für welche das Material zu spät ankam, um sie für Ostern zu verkaufen.

Geschneiderte Hüte, Banded Mushrooms, Sailors, große Dreß-Fassons, Pokes und enganpassende Hüte — für Mädchen, junge Frauen und Matronen. Hier sind einige der vielen Muster abgebildet. Lisere, enggenähte, Patent Milan, hochfeine Hemp-Strohhüte; in Marineblau, Braun, Perlenfarbe, Grau, Rot, Schwarz und Weiß. Für gewöhnlich würden dieselben mehr als zweimal $1.95 kosten.

1.95

Oberer Subway.

Wir können keine Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen für Hüte zu 1.95 ausführen.

6000 Paar Muster-Schuhe für Kinder

im Subway Jahres-Verkauf—bemerkenswerter Bargain

Drei Fabrik-Partien von dauerhaften Schuhen in den neuesten Mustern für Kinder, Mädchen, große Mädchen und Knaben; schwarze, gelbe, weiße und in Farbenkombinationen. Manche der Größen fehlen. Seltene Ersparnisse.

Baby-Musterschuhe

zu 1.25

Alle Sorten und Muster; handgewendete; schwarze und in Farben-Kombinationen. Die Größen rangiren von 1 bis zu 5.

Kinder-Musterschuhe

zu 1.75

Spring Absätze; Patent, und große Auswahl von Farben-Kombinationen. Die Größen rangiren von 4 bis 8.

Unterer Subway.

Kinder-Schuhe, 2.25

Viele Muster und Ledersorten; leichte und schwere Sohlen; schwarze, gelbe und farbige. 8½ bis 11.

Mädchen-Schuhe, 2.75

Orthopädische Fasson, matt- und patentlederne; Tuch- u. Kid Tops; u. Novelty-Schuhe. 11½—2.

Schuhe für kleine Knaben, 2.25. Knöpf- und Schnür-Muster, usw. Größen von 9 bis 13½.

Mädchen-Schuhe, 3.50

Neue englische mittelmäßige Absätze; gelbe, schwarze, weiße, Farbenkombinationen. 2½ bis 4½.

Schuhe für größere Knaben, $3.

Schwarze und lohgelbe englische Schnür- und Knöpfschuhe, große Auswahl. Größen 3 bis 5.

Politik und Pension.

Des Geheimpolizeichefs Colleran Bemühungen um Ruhegeld.

Wenn Sohn die Mutter schlägt.

Der Ehescheidungsprozeß von Julius und Minna Schultz. — Zweimal geheiratet und doch kein Erfolg. — Paul Brauer erhält $2000 Ersatz.

Luke P. Colleran, der einst Allgewaltige der städtischen Geheimpolizei, ist alt geworden. Vor 17 Jahren kam er um Amt und Würden, und dann hatte er auf Wiederanstellung geklagt, denn er wollte wenigstens seinen Pensionsanspruch retten. Mit den politischen Machthabern kam er denn auch zu einer Verständigung, wonach er seine Klage zurückzog und als Hauptmann wiederangestellt wurde; diese Ernennungsschrift hat Colleran nie gesehen, der „gewiefte", mit allen Hunden gehetzte Polizeibeamte hat sich auf die Zusicherung von Mitgliedern der Polizeidisziplinarbehörde verlassen. Seine Resignation als Hauptmann hatte die Behörde schon in Besitz, denn es war auch Bedingung, daß er nie wieder aktiv sein sollte, die Ernennung war aber notwendig geworden, um seinen Pensionsanspruch giltig zu machen. Sechs Monate erhielt er auch die Pension, dann nicht mehr. Und all die vielen aalglatten Politiker, welche etwas mit der zeitweilig äußerst anrüchigen Verwaltung des Pensionsfonds zu tun hatten, gaben ihm süßlichen Trost, er solle warten, und er wartete, wartete von einer Stadtverwaltung auf die andere, von einem alten Kameraden, der Polizeichef geworden, auf den nächsten, Hilfe sagten ihm alle zu, aber es blieb bei den Versprechungen, und so hatte Colleran denn unlängst, völlig enttäuscht, ein Mandamusverfahren gegen die Polizeipensionsbehörde eingeleitet, um sie zur Auszahlung seiner Pensionsrückstände und der laufenden Pensionsbeträge zu zwingen, etwa $15,000. Colleran erzählte diese Erfahrungen heute dem Richter Gridley im Superiorgericht, vor dem über das Verfahren verhandelt wird. „Sie haben siebzehn Jahre verfließen lassen, ehe Sie Ihren Anspruch gerichtlich geltend machten", warf der Richter kopfschüttelnd ein, und er gedachte dabei wohl auch der an dieser Stelle geschilderten Entscheidung des Appellhofs in einem Fall gleicher Art, in dem solche Ansprüche als gewissermaßen verjährt für ungiltig erklärt wurden.

Gatte und Sohn gegen Mutter.

Der Bauschreiner Julius Schultz ist ein etwas robuster Mann, rauh von Gepflogenheiten, seine Gattin Minna, ein zartfühlendes Geschöpf. Nach der Arbeit hob er gern den Humpen, dann und wann manchmal auch einen zu viel, auch einen Schnaps ließ er sich daheim schmecken, und das führte in der dreißigjährigen Ehe zu manchem häßlichen Streit. Schultz klagte im letzten Sommer, als die Leute sich trennten, auf Scheidung, warf seiner Gattin Hang zum Trunk vor, die Frau ihm in ihrer Gegenklage schwere Mißhandlungen. In der Verhandlung, welche heute vor Kreisrichter Brothers stattfand, bestritt die Frau des Gatten Vorwurf, auch den, daß sie ihn mit dem Schürhaken und anderen Gegenständen geschlagen habe. Sie behauptete dagegen, daß ihr ältester Sohn Edward sie einst dermaßen auf den Kopf geschlagen habe, daß sie besinnungslos hingestürzt sei. Der Sohn und der Gatte hatten ihr manch bitteres Leid zugefügt; einst habe sie durch das Fenster springen müssen. Die Tochter, Helene, welche sich im letzten Februar verheiratet hatte, und dre Pastor der deutschen lutherischen Gemeinde, welcher das Ehepaar angehört, stellte der Frau einen guten Leumund aus, Helene schob die Schuld auf den Vater. Onkel Charles Nitz, welcher Frau Schultz' Tante geheiratet hatte, kam auch nicht gut weg bei ihren Aussagen. So soll er, als er mit Schultz, Vater und Sohn, beim Bier saß und vom Kriege geredet wurde, allerlei anzüglichen Gedanken Ausdruck gegeben haben, sie wurden aber nicht zu Protokoll genommen. Die Familie wohnte an der 59. und Carpenter Straße.

George F. Wolf hat heute die Lösung seiner Ehe mit seiner Anna beantragt, welche er am 8. Juni 1914 wiedergeheiratet hatte, nachdem er sich schon zwei Jahre vorher von ihr hatte scheiden lassen. Er habe ihr eine Stütze gegen die Anfechtungen dieses Lebens sein wollen, daher habe er sie von Neuem ans Herz geschlossen. Sein Schirm und Schutz waren anscheinend aber nicht genügend, denn Anna soll doch jenen Anfechtungen zum Opfer gefallen sein und sich von mehreren Bösewichtern zum Ehebruch haben verleiten lassen, weshalb der Kläger sich im letzten Sommer von ihr lossagte. Die Ehe war kinderlos.

John und Doris Sitkin hatten am 8. Januar 1917 geheiratet und sich vor einem Monat getrennt. Doris wird von John Vorliebe für andere Männer zum Vorwurf gemacht. Kinder sind nicht vorhanden.

Wert des Menschenlebens.

An der Blue Island Ave. und 19. Straße waren am 24. April 1915 zwei kleine Mädchen über den Fahrdamm gegangen und vor den Kraftwagen von John Cepican geraten. Dieser bog scharf zur Seite, doch wurde die neunjährige Marie Machacek überfahren und getötet. Nur der Geistesgegenwart Cepicans ist es zuzuschreiben, daß nicht auch das andere Kind getötet wurde. Unter diesen Umständen sprachen die Geschworenen in Richter Gridleys Gerichtshof heute Mariens Eltern nur $700 Schadenersatz zu.

Die Illinois Zentralbahn bot inmitten der Verhandlung der Schadenersatzklage von Paul Brauer als Nachlaßverwalter seiner Schwester, Frau Susanne Saensken aus Harvey, vor Richter Bowles Brauer $2000 als Vergleich an, was dieser annahm. Die Klage war damit erledigt. Frau Saensken war, wie berichtet, auf dem Bahngeleise an der 63. Str. von einem Zuge getötet worden.

In den Kraftwagen von Lee C. Snyder, einem Beamten der International Harvester Co., war am 17. Juli 1915 an der 23. Str. und Western Ave. ein Straßenbahnwagen hineingefahren und Snyder wie auch seine „Maschine" dabei übel zugerichtet worden. Es wurden ihm heute von Geschworenen in Kreisrichter Walkers Abteilung $2000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zugesprochen.

Kein ländliches Idyll.

Oskar Hagemann mußte auf dem Lande elend schuften.

Das Landleben scheint für den 14jährigen Oskar Hagemann keine großen Reize gehabt zu haben. Er wurde heute Morgen von Detektives auf ihrem Rundgange beobachtet, wie er anscheinend ziel- und planlos in der Nachbarschaft von Madison und Robey Straße herumlief. Sie brachten ihn nach der Warren Ave.-Wache, wo er einem eingehenden Verhör unterzogen wurde.

Der Bengel gab zu, daß er bei einem Farmer in Tinley Park in Stellung war und von dort fortgelaufen sei, da er von Morgens früh bis spät Abends schwer hätte arbeiten müssen, ohne auch nur einen Cent Bezahlung zu erhalten. Wie der Junge weiter angab, sind sein Vater und seine Mutter geschieden, und letztere hat sich wiederverheiratet. Für ihn war dann kein Platz mehr im Hause, und der Stiefvater brachte ihn auf der Farm unter.

Die Polizei wird die etwas abenteuerliche Geschichte auf ihre Richtigkeit prüfen und gegebenenfalls für Unterbringung des Knaben, der sich vorläufig im Jugendheim befindet, in einer anständigen Familie Sorge tragen.

* Im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 9015 Houston Ave. wurde heute Donald Gallatis tot aufgefunden. Mehrere Gashähne waren geöffnet, und der Mann scheint Selbstmord begangen zu haben.

Dieser Verkauf für Freitag

Strümpfe
Bargain-Basement.
Lisle Strümpfe für Damen, braun, lohfarbig, mittel- oder dunkelgrau, Champagne u. Khaki; alle Größen, spez. Paar 39c

Established by E. J. Lehmann in 1873

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

State, Adams and Dearborn Streets

Telephone Private Exchange Three

Strümpfe
Bargain-Basement.
Seide Fiber Strümpfe für Damen, in braun, Bronze, lohfarbig, mittel- od. dunkelgrau, weiß u. schwarz, alle Größen, Paar zu 53c

BARGAIN BASEMENT

Kauft Freiheits-Bonds.

Herabsetzungen an Kleiderstoffen die Ihr nötig habt

Bargain-Basement

Yard breites Seide-Poplin, Navy blau und schwarz; reiche seidenartige Appretur, gute Qualität; speziell, Yard, **79c**

$1.48 reinseidene gestreifte Taffetas, hübsche Kleider- und Waist-Moden, heller und dunkler Untergrund, morgen, Yard **1.19**

Navyblaue und schwarze reinseidene Chiffon Taffetas, Yard breit, und 40zöll. reinseidene Crepe de Chine in Navy, lohfarbig und fleischfarben, schwere wendbare Qualität; zwei wunderbare Seiden-Offerten für den Verkauf am Freitag, Yard **99c**

54zöll. Worsted Panama Suitings, korrekte Waare für Suits, Skirts usw. Neue Frühjahr-Farben und schwarz, morgen die Yard **1.19**

Fancy Satin-gestreifte Tub-Seiden, hübsche Hemden und Waist-Moden, waschechte Farben; morgen, Yard **95c**

Farbige Worsted Suiting- und Kleider-Moden, vorzügliche Qualität in den neuen Frühjahr-Schattirungen, viele Navyblaue, Yard **85c**

Novelty geblümte Kleider Voiles, hübsche Blumenmuster, Streifen etc.; zuverlässige Farben, Yard ... **15c**

Fancy Kleider- und Wrapper-Percales — heller Grund, gestreift, getupft etc., gute Qualität; morgen, die Yard **15c**

25c schwarzes Percaline Kleiderfutter, — hardbreit, nur 5 Yards an einen Kunden; — speziell, die Yard zu .. **19c**

39c schwarze mercerized Sateens, reich seidig aussehend, außergewöhnliche Qualität — 5 Yd. an einen Kunden, Yard .. **29c**

Fancy Zephyr Kleider-Gingham, hübsche Streifen, Checks, einfarbig, Fabrikreiter von 35c Sorten, die Yard .. **23½c**

Yardbreite schwere gebleichte Muslins und schweres ungebleichtes Sheeting, 10 Yd. an einen Kunden, morgen, Yard. **19c**

Kauft Freiheits-Bonds.

Schluß-Räumung 218 Anzüge, Frühjahr-Top Coats für Jünglinge u. junge Männer

Bargain Basement

Hier sind hübsche Muster in Cassimere und Cheviot Anzügen, helle und dunkle Farben und gut passende Anzüge; Größen bis zu 36; $10 Werte, zu **6.88**

Die Frühjahrüberzieher umfassen eine gute Auswahl von einzelnen Covert u. Tweed Top-Coats; helle u. dunkle Muster; Werte bis zu $12.95, zu **6.88**

Verkauf von 586 Paar Hosen

Gestreifte Worsted Hosen für Männer, das Richtige für Gartenarbeit, sehr dauerhaft; alle Größen bis 42; reduzirt von $1.98 für diesen Verkauf zu **1.50**

Verkauf von Knaben Norfolks

Nette Mischungen in Cassimeres und Cheviots, grau, Oxfords und braun viele mit zwei Paar gefütterten Knickerbocker-Hosen, Wert bis $7.50, zum Verkauf zu.. **5.85**

Verkauf von Frühjahr-Anzügen für kleine Knaben

Hier sind Junior Russians, Tommy Tucker und andere Juvenile Modelle; alle besten Farben und Fassons; Größen 2½ bis 9 Jahre; Werte bis $5.95; zu **3.45**

Großer Einkauf von Bettkissen

Bargain-Basement

400 Bettkissen zu etwa den Herstellungskosten.

Ein großer Kissenfabrikant hatte eine große Partie Kissenbezugstoff jeder Art an Hand — Ticks wie die guten altmodischen A. C. A. Ticks und Conestego Ticks etc., mehrere in hübschen Farben. Er machte Kopfkissen daraus, und wir kauften die ganze Partie. Mit Hühnerfedern gefüllt. Solange 400 Kissen vorhalten, morgen, Stück zu **47c**

Madras Grenadine Muster, Fabrikfängen von 1 bis 10 Yards — wenn fehlerlos und in vollen Bolts würden sie 35c kosten, spez., Yard **19c**

$2.50 Nottingham und Filet Net Gardinen in einem prächtigen Sortiment von Mustern; weiß und Ivory für edo, speziell, Paar zu **1.69**

Garnirte Hüte für Kinder

Bargain-Basement

Hier sind wirkliche Bargains in Kinderhüten: Hübsche, elegante Hüte, die Euch sicher gefallen werden. Aus einem neuen Geflecht gemacht, Nevoka; sowie auch feine Milans, mit schmalem Band garnirt, zum Hut passend oder kontraitirend. Diese Hüte sind sehr wünschenswert für den Gebrauch während der ganzen Saison. Leicht $1.95 wert; — morgen verkaufen wir sie zu **1.29**

Ungarnirte Hüte

Die geschmackvollsten Milan und China Pipings. Alle guten Moden und Farben, in vielen verschiedenen Blocks. Ihr werdet darunter sicherlich einen finden, der Euch gefällt, zu geringen Kosten, denn morgen verkaufen wir sie zu nur **1.39**

Männer-Ausstattungen

Bargain-Basement.

Union Suits für Männer, Frühjahr- u. Sommer-Waare, weiß und Ecru, gut passende Suits, vorzügliche Werte, Suit zu... **1.29**

Männerhemden, mit weichen doppelten Manschetten, Farben als vollständig waschecht garantirt, ein neues Hemd für irgend eins, das verschießt, Eure Auswahl zu **87c**

Männer-Halstrachten, fancy Four-in-Hands, alles verschiedenartige Muster, angebrochene Partien von 50c u. 65c Werten, zum Verkauf zu **29c**

Unterröcke

Bargain-Basement.

Seco Seide-Oberteil-Unterröcke für Damen, mit reinseidenem Taffeta Flounce; in einer großen Auswahl von Farben. Diese Unterröcke haben verstellbare Waistbands und sind sehr praktische Kleidungsstücke. Gewöhnlich verkauft zu 2.25, Werden morgen verkauft zu **1.19**

(Für die „Abendpost".)

Reisebriefe.

Aus der Session der Legislatur von Texas.—Wm. J. Bryan in Dallas. — Fortschritte der Prohibitionsbewegung.—Erschwerte Existenz für die deutschsprachlichen Zeitungen.

Dallas, den 7. April 1918.

Wie vorauszusehen war, haben die gesetzgebenden Körperschaften in Austin, der Regierungs-Hauptstadt dieses Staates, sich nicht damit zufrieden gegeben, sämmtliche Wirtschaften im Umkreise von zehn Meilen von den Plätzen, wo Militär stationirt ist, zu schließen, sondern die Legislatur hat, ehe ihre Mitglieder auf Ferien gingen, auch die zweite Vorlage, wonach die Fabrikation, der Verkauf und der Gebrauch alkoholhaltiger Getränke bei einer Strafe bis zu $5000.00 oder Gefängnißhaft verboten ist, zur Abstimmung gebracht. Weder die erzielte Majorität noch die Unterzeichnung seitens des Gouverneurs konnten nach vorausgegangenen Erfahrungen überraschen. Letzterer begründete seine Handlung damit, daß man diesen Schritt schon allein der Regierung in Washington schuldig sei, die 250,000 Soldaten nach Texas geschickt habe, und die Maßregel notwendig sei, um diese vor den Gefahren des Alkoholgenusses zu bewahren.

Das neue Gesetz tritt nach 90 Tagen in Kraft und somit wird, wenn die Juli-Sonne am heißesten ihre sengenden Strahlen auf Texas' Fluren herniedersendet, auch dieser Staat, der größte der Union, „knochentrocken" sein.

Herr Bryan, welcher sich auf einer Redetour für die „Anti-Saloon League" befindet, berührte in voriger Woche unsere Stadt. Es war sein erster Besuch seit ihrer Trockenlegung. Er gab freudestrahlend seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß er seinen Fuß auf trockenes Gebiet setzen könne. „Ich kann Gouverneur Hobby nicht genug loben", sagte er; „denn es ist zum großen Teile ihm zu verdanken, daß diese Vorlage so schnell durchgebracht wurde, und dieser Staat nun als reformatorischer Vorkämpfer in der Union mit obenan marschirt. Texas geht den richtigen Weg. Die Städte, die Militär erhielten, hatten keine Ahnung, daß sich ihnen Engel in Verkleidung näherten." Von neugierigen Zeitungsleuten wurde er mit zwei Hauptfragen bestürmt; erstens, wann er auf die Beendigung des Weltkrieges rechne, ferner, wann er die gänzliche Trockenlegung Amerikas erwarte. Während Herr Bryan es vorzog, auf die erste Frage die Antwort schuldig zu bleiben, beantwortete er die zweite dahin, daß angesichts der kolossalen Fortschritte, die die Prohibitionsbewegung gemacht, ihr endgültiger Triumph über das ganze Land höchstens noch zwei Jahre in Anspruch nehmen werde. Für seinen nächsten Feldzugsplan hätte er sein Augenmerk auf die windige Stadt am Michigan-See gerichtet, und falls heute eine Abstimmung unter dem Volke stattfinden würde, so würden 90% gegen die Wiedereinführung des Saloons stimmen, meinte er. Zum Schluß der Unterredung gab er wie Billy Sunday der Hoffnung Ausdruck, daß er noch lange genug leben möchte, um Vater „Alkohol" die Grabrede halten zu können.

Die Gegenmächter bleiben eben verschieden, und wir wollen, zwischen den Gegensätzen vermittelnd, hoffen, daß diesen beiden großen Propheten des Landes ein recht langes Leben beschieden sein möge.

Aber eins muß man Herrn Bryan lassen. Während Billy Sunday sich unter schauspielerischen Turnübungen vor einer hysterisch gewordenen Menge in Ausdrücken gegen angesehene Industrielle ergeht, die sich in keinem Wörterbuche finden, bleibt Herr Bryan immer der anständige, feine Mann. — — —

Wenn auch diese einst blühende Industrie dem sicheren Untergange geweiht ist, so bleiben doch die Werte ihrer einstigen Ritter als Denkmäler deutschen Fleißes bestehen und werden von Zeit zu Zeit die Oeffentlichkeit beschäftigen. Das „Busch-Building", das schönste und größte Geschäftsgebäude in Dallas, von dem verstorbenen Brauer Adolphus Busch geschaffen, wurde in letzter Woche für den Preis von $1,700,000.00 an die Great Southern Life Insurance Co. verkauft. Die Blätter in Dallas und Fort Worth brachten eine Abbildung des Wolkenkratzers auf der Frontseite, betonten die vollendete künstlerische Ausführung des Prachtbaues und berichteten, daß diese Einzel-Transaktion die bedeutendste sei, die in den Archiven des Grundbuches der Stadt aufzufinden sei.

Auch die Frauen in Texas haben in der beendigten Sitzung der Legislatur gut abgeschnitten. Sie dürfen fortan bei den Vorwahlen ihre gewichtige Stimme in die Wagschale werfen.

Ein Antrag, den deutschen Unterricht aus den Schulen zu entfernen, wurde nach heftiger Debatte abgelehnt. Eine Vorlage, wonach jedem Bürger das Recht eingeräumt werden sollte, Personen, welche gegen die Regierung oder ihre Verbündeten unglimpfliche Bemerkungen machten, ohne Haftbefehl und unter Anwendung physischer Gewalt zu arretiren, fiel ebenfalls durch.

Wie in Illinois, so macht auch hier die Deutschenhetze bedenkliche Fortschritte. Von Washington aus war an die Leitung des Roten Kreuzes von Dallas County die Aufforderung ergangen, 50,000 Stücke Verbandsmaterial abzuschicken. Das Unglück wollte es, daß in der darauf folgenden Nacht in den Lagerräumen ein Feuer ausbrach, das die gesammten Vorräte vernichtete. Die Empörung der Einwohnerschaft war groß, denn nach deren Ansicht konnte natürlich nur ein deutscher „Sympathizer" das Verbrechen begangen haben. Nachdem die Bemühungen der Polizei, der Brandstifter habhaft zu werden, im Sande verliefen, ging ein hiesiges Blatt soweit, durchblicken zu lassen, daß es als eine Glanzleistung der Behörde angesehen werden würde, wenn gerade jetzt eine Verhaftung vorgenommen werden konnte — als einziges Mittel, um der Stimmung der Bürgerschaft Genüge zu leisten.

Das Schild der „Nord-Texas-Presse", das seit dreißig Jahren durch äußere und innere Stürme seinen Platz behauptet hatte, wurde heruntergerissen und die Häuser vieler deutscher Bürger einer Durchsuchung unterworfen.

Bisher hatten die Eingewanderten, die das erste Papier herausgenommen und dadurch ihre Absicht kundgegeben hatten, Bürger zu werden, in Texas das Recht, gleich vollberechtigten Bürgern an den Wahlen sich zu beteiligen, jedoch ist nunmehr eine Bewegung im Gange, die bezweckt, sie hiervon auszuschließen. Deutsche Farmer in Clay County wurden beschuldigt, daß sie große Quantitäten Weizen vom Markte zurückhielten und erst zum Verkauf brachten, nachdem die Behörden mit zwangsweisem Verkauf gedroht hatten.

Es ist wohltuend, solchen Vermutungen Tatsachen wie folgende, gegenüberstellen zu können. Die heutige Sonntagsausgabe des „Dallas Herald" schreibt: „Deutsche in Texas sind loyal. In den Städten mit überwiegend deutscher Bevölkerung ist die Beteiligung an der Freiheits-Anleihe eine rege. Listen mit deutschen Namen weisen bedeutende Summen auf." Oder wenn der „Lockhardt Register" berichtet:

„Eine große Anzahl der ausgeschickten „Questionaires" sind als unbestellbar zurückgekommen. Es befinden sich unter den Unauffindbaren 300 Mexikaner, 20 Anglo-Amerikaner, 2 Farbige." Ein deutscher Name war nicht gemeldet.

Die Herausgeber der deutschen Wochenblätter in Texas sind über das Ausbleiben der erbetenen Erlaubniß, ohne Hinterlegung einer englischen Uebersetzung beim Postmeister Kriegsnachrichten veröffentlichen zu dürfen, sehr beunruhigt. Bis jetzt ist in diesem Staate nur einem einzigen Blatte, dem „Austin Wochenblatt", dieser „Permit" erteilt worden.

Für die Herausgeber dieser Blätter, bei denen Eigentümer, Redakteur, Reporter, Anzeigen-Agent, Kassirer, und manchmal auch gar der Drucker ein- und dieselbe Person sind, bedeutet diese Uebersetzungspflicht eine Erschwerniß, die fast ihre Existenz in Frage stellt. Dabei ist der Rückgang an Abonnenten ein so merklicher, daß selbst die ältesten Zeitungen sich mit dem Gedanken gänzlicher Suspendirung während der Dauer des Krieges vertraut machen, zumal sie der Ansicht zuneigen, daß die deutschsprachlichen Blätter ohnehin ein Kriegsopfer werden und ihre Tage gezählt sein dürften.

So sehen wir, wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, Tagen entgegen, von denen wir aus innerster Ueberzeugung sagen können: Sie gefallen uns nicht!

Ich will meinen Bericht damit schließen, mitzuteilen, daß von der auf die Stadt Dallas entfallene Rate der Freiheitsanleihe in der Höhe von neun Millionen Dollars gestern am Eröffnungstage bereits $7,000,000.00 gezeichnet wurden.

Chas. Martin.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Zahnschmerzen hören sofort auf

„E-Z Tooth Filler" macht damit sofort ein Ende und hilft den Zahn erhalten.

„E-Z Tooth Filler" scheint wie ein Zauber zu wirken in seiner schnellen, sicheren Vertreibung des Schmerzes. Ihr würdet es nicht glauben, daß Qualen so schnell dem Behagen weichen, aber Ihr müßt es glauben, wenn es Euch bewiesen wird.

Ihr fühlt, als wenn es platzen wollte? Gebraucht „E-Z".

Ganz gleich, wie der Schmerz bohrt und zuckt und sticht und brennt, ein wenig E-Z Tooth Filler" in die Höhlung getan vertreibt den Schmerz sogleich vollständig. Es wirkt so schnell, daß selten noch eine Spur von Schmerz vorhanden ist, wenn Ihr damit fertig seid. „E-Z Tooth Filler" in die Höhlung zu tun.

„E-Z Tooth Filler" darf nicht mit Zahnschmerztropfen, Gummi oder Wachs, welche nur zeitweise Erleichterung bringen, verwechselt werden. Das Bemerkenswerteste bei „E-Z" ist, daß es eine Füllung bildet, die oft für Wochen oder Monate bleibt. Spart Schmerz, Zeit und Zahnarzt-Rechnungen.

„E-Z Tooth Filler" ist bei Eurem Apotheker für 25c die Flasche zu haben oder wird direkt zugeschickt nach Empfang des Preises von Chas. A. Bertrey Drug Co., 3471 Elston Avenue, Chicago.

Verkauft und empfohlen in Chicago von den folgenden Apotheken und Department-Läden: Siegel, Cooper & Co., W. A. Wiebodt & Co., C. S. Walgreen & Co., 39. u. Cottage Grove; Schmidt & Bros., 71. und Cottage Grove; Otto J. Hartwig, Milwaukee und Western; L. Klein, Halsted, 14. u. Liberty Str.; wes. Madison Ave. u. Halsted; John J. Eiwetal, 2756 W. 22. Str., und Economical Drug Co., 122 North State Str.

Gesundheit ist Glück

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Privat-Krankheiten der Harnröhre und alle Störungen des Harnabflusses, wie auch Entzündung der Blase werden von mir geheilt.

Schwache Männer fehlt Euch die Energie, Kraft und Nervenstärkung, die jeder haben sollte, Mann sollte, schwindet Eure Lebenskraft, seid Ihr niedergeschlagen, gedächtnißschwach und nervös? In diesem Falle sucht mich auf.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufige Unterbrechungen Eures Nachtschlafes, Schmerzen im Kreuz und in den Lenden, Niederschläge im Urin werden durch mein Behandlungssystem beseitigt.

After-Krankheiten, Risse, Fisteln und andere Afterleiden werden ohne Operation behandelt.

Brüche bei Männern ohne Gebrauch des Messers und ohne Verlust von Zeit behandelt.

Geschwüre, durch Ansteckung oder Fieber oder geschwächte Adern verursacht, werden auf der Stelle ausgetrocknet.

Rheumatismus in allen seinen Formen, wie auch vergrößerte und steif gewordene Gelenke werden durch meine Behandlung schnell beseitigt.

In meiner 26-jährigen Praxis habe ich viele junge, mitteljährige und alte Leute geheilt und glücklich gemacht, und ich bin im Stande und willig, dieses auch bei Euch zu tun.

Konsultation frei. Stunden: 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 2.

DR. WHITNEY, 505 Süd State Strasse,

Spezialist. Ecke Congreß Straße, Chicago, Ill.

ab11eod

Erlitt Schädelbruch.

Der 14 Jahre alte Mathew Stralinski beim Ballspiel verunglückt.

Der 14 Jahre alte Mathew Stralinski, 3251 S. Hamlin Ave., vergnügte sich gestern Nachmittag vor dem an Halsted und 24. Straße gelegenen Gebäude der Omaha Packing Co., wo er als Laufbursche tätig ist, mit einigen gleichaltrigen Jungen mit Ballspielen. Dabei wurde er von dem 1643 S. Laflin Str. wohnhaften Albert Howe unabsichtlich mit einem Schlägel so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er bewußtlos zu Boden stürzte. Er wurde in einer Polizeiambulanz schleunigst nach dem Countyhospital geschafft, wo die Aerzte einen Schädelbruch feststellten und den Zustand des Knaben als sehr bedenklich bezeichnen.

* Im West Suburban Hospital starb die 21 Jahre alte Hilda Sikon an Brandwunden, die sie, wie berichtet, vor einigen Tagen bei einem Feuer im Hause 170 N. Elmwood Ave., Oak Park, wo sie als Dienstmädchen beschäftigt war, davontrug.

* Auf der nach seiner Wohnung, Nr. 615 N. Sawyer Ave., führenden Treppe glitt der 25jährige Michael O'Brien aus, fiel die Stiege hinunter und erlitt einen Bruch der rechten Hüfte. Der Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

* Evan L. Cameron, 947 Margate Terrace, der sich im Hotel Sherman und an vielen anderen Orten in Chicago angeblich als Hauptmann der Bundesarmee und auch als Geheimdienstbeamter ausgegeben hat, wurde heute von Bundeskommissär Mason unter $10,000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

* Der in Diensten der Illinois Zentralbahn stehende Weichensteller John Roulette Stanley, Nr. 1510 Ost 65. Place, geriet an 71. Straße unter eine Lokomotive und erlitt schwere Verletzungen.

* Ein Zug der Monon-Bahn überfuhr heute in den Rangirhöfen an 94. Str. und Cottage Grove Ave. den 19jährigen, aus Brooklyn, N. Y., stammenden Pane Richard Glegorchitis. Er war auf der Stelle tot.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die schöne Ungarin."
Blackstone. — „The Riviera Girl."
Cohan's Grand. — „Lilac Time".
Colonial. — „Hitchy Koo".
Cort. — „The Naughty Wife".
Garrick. — „Over the Top".
Illinois. — „Der eingebildete Kranke."
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Brat."
Olympic. — „Some Little Girl".
Playhouse. — „Billeted".
Powers'. — „General Post".
Princess. — „The Gay Lord Quex".
Studebaker. — „Maytime".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Lurzn's Cafe, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Lokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt:
Erfahrene Schuhmacher. Nachzufragen in der Schuh-Arbeitswerkstatt auf dem 13. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

midofrsa

Porter.

Muß gute Empfehlungen haben

$15.00

Samstags um 1 Uhr geschlossen.

Philipsborn,
900 West Van Buren Straße.

midofr

Verlangt: Architektur Eisenarbeiter und Helfer. Erstklassige Männer an Ornament-Eisenarbeiten. Louvre Ornamental Iron Works, 315 Union Park Court. dofr

Verlangt: 60 erstklassige deutsch-ungarische und ungarische Arbeiter. Stetige Arbeit. $4.35 den Tag. Vorzusprechen heute Abend zwischen 6 und 8 Uhr an der Ecke Blackhawk und Hudson in Fisel's Platz.

Verlangt: Joiners.
160 Nord Wells Straße
Zimmer 618 oder
30 Ost Randolph Straße,
Zimmer 301.

dofr

Verlangt: Guter Saloon Porter. 4931 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiger Laufbursche. $8 die Woche. Gallagher Matrix Co., 501 Plymouth Court. dofr

Verlangt: 6 Schreiner, 2 Jungen über 16 Jahre alt, 2 Helfer. Stetige Arbeit. The Frederick Post Co., 3617 Hamlin Ave. dofr

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen und leichte Fabrikarbeit machen; kann gutes Geschäft lernen. 116 No. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Führerei; stetige Arbeit. Fred Strauß Die Werks, 2659 Sheffield Ave. dofrfr

Verlangt: Mann für leichte Holzarbeit; stetige Arbeit. 116 No. Franklin Str. famo

Verlangt: Glasarbeiter in Spiegelfabrik. Fragt Elevator-Mann. 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str.

Verlangt: Guter Butcher, der Wurst machen und auch etwas im Store helfen kann. 547 W. North Ave. dofr

Verlangt: Junger, unverheirateter Janitor-Helfer; muß gute Erfahrung haben, stetig und nüchtern sein. $15 den Monat, Kost und Zimmer. Hermann. 220 C. 30. Str.

Verlangt: 3 Porters. $59 den Monat und Board. Sprecht vor bei Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Straße.

Verlangt: Fluff Rug Weber. Sprecht vor: 2630 W. Chicago Ave. do—fa

Verlangt: Einige gute Bauschlosser, welche selbständig arbeiten können; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße. dofrfa

Verlangt: Mann in Kohlenhof zu arbeiten; stetiger Platz und höchster Lohn. Nachzufragen bei der Gow Carpenter Coal Co., 2040 Dorchester Ave. mido

Verlangt: Rohr- und Weidenarbeiter. Nachzufragen: A. L. Randall Co., 729 S. Wabash Ave. 5ap1mX

Verlangt: Maschinist, um Automobile zu reparieren. H. Paulmann & Co., 2301 Federal Str. 8ap1mX

Verlangt: Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. dimido

Verlangt: Polsterer, guter Arbeiter. 1768 Wilson Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Porter. 1613 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Kühe und Schweine zu füttern; muß melken und Färmarbeit verstehen; stetiger Platz. Deutsches Elfenbein, Forest Park. nm—fa

Verlangt: Verheirateter Mann in mittleren Jahren für Land- und Gartenarbeit; Frau kann wöchentliche Wäsche tun; in einer Vorstadt Chicagos; separates Haus; Stelle offen. Gefort unter der Adr.: B 1243, Abendpost. mido

Verlangt: Rasirmesserschleifer und Finishers. Guter Lohn und stetige Arbeit. Garbens Mfg. Co., 567 West Lake Str. mitdofr

Verlangt: Tinners mit Erfahrung an Blow Pipe-Arbeit; auch Helpers. U. S. Blow Pipe and Dust Collecting Co., 216 No. Wolstenow Avenue. 10ap1mX

Verlangt: Für stetige Arbeit, 10 Painters, 12 Paperhangers, 3 Carpenters, 5 Painter-helfer; 75c die Stunde. Erstklassige Arbeiter, Vorzusprechen bis Abends 8 Uhr. 621 Milwaukee Ave., im Paint-Store. 10ap1mX

Verlangt: Ein Painter, der gut Calcimining versteht. 62 W. Huron Str., Basement. mido

Verlangt: Ein gebildeter Deutscher, um eine hochfeine Geschäfts-Proposition zu vertreten, die Anklang bei Geldanlegern findet. Unsere Proposition wurde von den Staaten Illinois u. Wisconsin gutgeheißen und hat die Empfehlung hervorragen Bankers und Geschäftsleuten; genauste Untersuchung zugesichert; dies ist eine Gelegenheit für Euch viel Geld während der ganzen oder eines Teiles Eurer Zeit zu verdienen. Adr.: M 748 Abendpost. 6ap1mX

Verlangt: Dolmetscher für Doktors-Office; einer der fremde Sprachen spricht. Guter Lohn und stetige Stellung für den richtigen Mann. Gary Medical Clinic, 436 Broadway, Gary, Indiana. dimido

Verlangt: Männer für leichte Fabrikarbeit. H. S. Tothill, 1815 Webster Avenue, nahe Halsted Str. dimido

Verlangt: Starker Junge für Ablieferungswagen in Meat Market; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 1259 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein guter Schmied für Baueisen; stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofrsa

Verlangt: Ein guter Maschinist, der Punches und Dies machen kann; stetige Arbeit und guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofrsa

Verlangt: Arbeiter für Kohlen und Baumaterial Yard; für stetige und zuverlässige Männer haben wir Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. 3135 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Eisendreher; stetige Arbeit, 118 S. Clinton Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Aelterer Mann für Shipping room. 118 S. Clinton Str., 6. Fl. mido

Verlangt: Teamsters für Kohlen und Baumaterial; stetige Arbeit für nüchterne, zuverlässige Männer. 3135 Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge Leute und ältere Herren, um für eine alte und zuverlässige krankheits- und Unfall-Versicherung zu arbeiten. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Von $30 bis $50 wöchentlich leicht zu verdienen. Vorzusprechen Nachm. von 3 bis 5 Uhr. „Merchants' Life & Casualty Co., Zimmer 958—60, 29 S. La Salle Str. Fragt nach Mr. Vick. 11—fr

Verlangt: Mann für Haus- und Garten-Arbeit, Edward Gloner, River Grove, Ill. Nehmt Grand Ave. Car bis 72, und geht eine Meile westlich.

Verlangt: Ein guter Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 1330 West North Ave. dofr

Verlangt: Hausman für kleines Hotel; lediger oder verheirateter Mann; Zimmer und Board. 3801 Grand Boulevard. dofrfa

Verlangt: Geschirrwascher, 3801 Grand Blvd.

Verlangt: Mann für Montag und Freitag Morgen von 7 bis 12, Vorzuarbeit; einer der Nachts arbeitet. 1550 Elbourn Ave.

Verlangt: Janitor und Fensterwascher für Officegebäude in der unteren Stadt. Zu erfragen: Zimmer 700—115 So. Dearborn Str. dofr

Verlangt: 5 Bäcker, 1850 No. Robey Str. dofr

Verlangt: Ein Koch für Saloon, 825 West 69. Straße.

Verlangt: Florist und Männer für Gartenarbeit. Vorzusprechen: 1405 Central Straße, Evanston. dofrfa

Verlangt: Ein guter Mann um in einem Stall zu arbeiten; stetige Arbeit. Chas. Seiberling Co., 4001 Baltimore Avenue. dofrsafon

Verlangt: Janitor oder guter Helfer zur Besorgung von 33 Flats, wegen Krankheit sofort, $45, Board und Zimmer. Phone Kenwood 4651. 651 E. 50. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, $22 die Woche. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Carpenter oder handy Mann, beim Monat, mit Board, in Norwood. Phone Newcastle 1423.

Verlangt: Junge, über 16, für Arbeit in Drug Store. 5118 N. Clark Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um in Stock Room zu arbeiten und für Porterarbeit, $12 per Woche. Nachzutragen in der Superintendenten Office, 3. Floor, Philip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Barn-Mann. 1227 W. Harrison Straße.

Verlangt: Mann für Porter- Garten- und andere Arbeit. Frank Bartelme, Evermerville, Ill. dofr

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. 63 E. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. Lohn $17, 1118 Center Str.

Verlangt: Sandwman, einer der das Kochen versteht und Lunchcounter besorgen kann. — Nachzufragen 162 E. Austin Ave., nahe St. Clair, Nordseite.

Verlangt: Janitorhelfer, $40, Board und Zimmer. 4458 Malden Str., Ecke Sunnyside. domo

Verlangt: Alleinstehender, mit Pferden bewanderter Mann für Flaschenbier- und Futtergeschäft. Kost, Wäsche, Logis und guter Lohn für passenden Mann; dauernde Arbeit. Leute mit caution bevorzugt. Sehberl, 3413 Rottingham Ave. Tel.: Montrose 2235. dofr

Verlangt: Guter Stallmann für Nachtarbeit; guter Lohn. Sofort vorzusprechen. 314 W. Elm Straße.

Verlangt: Dry Cleaner; Helper. Zu erfragen: Schulz, Bateman Co., 824 E. 63. Str.

Verlangt: Geschirrwascher; $10 wöchentlich, 2245 Milwaukee Ave. 11ap1mX
Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, Mann' Beer Tunnel, 56 West Madison Str.

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann für Hausund botenarbeit, kein Trinker, $5 Lohn die Woche. Zimmer und soll. 5020 Sheridan Road, nahe Argyle und Broadway. midofr

Verlangt: Drehbankarbeiter, Stahl Rectifier Co., 1401 W. Jackson Blvd. 10ap1mX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, $14.00, 2526 W. Congreß Str. mido

Verlangt: Ein ordentswilliger Junge in Bäckerei. Erfahrung nicht nötig. 3907 Nord Robey Straße. mido

Verlangt: Knaben zwischen 14 und 16 Jahren, um Gänge zu machen und für leichte Arbeit zu verrichten. 310 N. Superior Str. midofr

Verlangt: Starker Junge in Färberei; — stetig. 4052 Broadway. 8apt1mX

Verlangt: Fuhrmann für Einspänner Kohlenwagen in Cicero, muß ehrlich und stetig sein, verheirateter Mann bevorzugt, $3.50 den Tag. Zu erfragen: 2326 S. Lincoln Str. 10ap1mX

Verlangt: Verheirateter Mann um Pferde aufzupassen und in der Coal yard zu arbeiten. 1725 West 15. Straße. mido

Verlangt: Mann mit Pferd und Wagen um Waaren in der Stadt abzuliefern. Zu erfragen: F. Hofmann & Co., 443 No. La Salle Str. mido

Verlangt: Schreiner und junge Männer für stetige Arbeit an musikalischen Instrumenten.— The Harmony Co., 1744 No. Lawndale Ave. midofr

Verlangt: Junge, um leichte Fabrikarbeit zu erlernen. Hildebrand, 934 North Avenue. 9ap1mX

Verlangt: Erster Klasse Automobil Reparaturen-Mann in Garage. 2307 Chicago Ave. A. Thaslin. dimido

Verlangt: Gärtner für Gründungsarbeit; dauernde Beschäftigung. Zu erfragen: 4025 So. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Schneider. 1424 Webster Ave., Ecke Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Männer für Haus-Moving, 1819 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, $12 bis $14, 2526 West Congreß Straße. 6ap1mX

Verlangt: Männer mit Carpenter-Werkzeug, an Refrigerators zu arbeiten. Brosmann Bros., 857 Fulton Str. 6ap1mX

Verlangt: Stallmann, die Pferde zu besorgen. 748 Edgecomb Place, nahe Broadway. 1ap1X

Verlangt: Stetiger Barbier für Samstags und Sonntag Morgen; bezahle guten Lohn. 5925 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Ein Schlosser und Helfer. 2089 Oden Avenue. mido

Verlangt: Janitorhelfer, Painter, $40 den Monat, Beköstigung. Hotel, 4233 Wabash Ave. 10ap1mX

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann, guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. Sam's Place. mido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Janitor, ohne Kinder, sucht Stelle in Flatgebäude, 24 Flats oder mehr, mit guten Referenzen. Frank Schmidt, 843 N. Wells Straße.

Gesucht: Mann, 35, ledig, sucht Stellung als Bäcker oder andere reine Arbeit. Adr.: B. 1238, Abendpost.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann mit Erfahrung wünscht Arbeit auf Farm in Süd- oder Nord-Dakota; keine Agenten. W. Frosch, 3929 Clarendon Ave.

Gesucht: Flinker Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit. Phone: Graceland 5885.

Gesucht: Bartender sucht stetige Stellung oder zur Aushilfe. Adr.: B 2371 Abendpost. dofr

Gesucht: Verheirateter Mann in mittleren Alter wünscht kleine Beschäftigung; womöglich Außenarbeit; kann Kaution stellen. Adr.: B 2361 Abendpost. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz; beste Stadt-Empfehlungen. Telephon: Graceland 9638. mido

Gesucht: Junger Mann, katholisch, sucht Farmarbeit; hat Erfahrung. Adr.: M 702 Abendpost. mido

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker an Cakes wünscht stetige Arbeit, kann auch an Brot arbeiten. Tel.: Monticello 3615. mido

Gesucht: Painter, guter Arbeiter, sucht Stellung bei Kontraktor; Lohn 62½c die Stunde. Tel.: Lake View 8653, Mr. Koepp. mido

Gesucht: Ein älterer deutscher, gesunder Mann, der Gartenarbeit versteht, alle Farmarbeit, Pferde besorgen und melken kann, sucht gegen bescheidenen Lohn stetigen Platz. Verständ. vorzusprechen oder schriftlich an F. M., 600 N. Clark Str., Hotel. midofr

Gesucht: Ein junger deutscher lediger Mann sucht stetige Stelle für Fabrikarbeit oder sonstige Beschäftigung. 1957 West 20. Str., 2. Floor, hinten. dimido

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stelle. Adr.: B 2353 Abendpost. dimido

Gesucht: Verheirateter Farmarbeiter sucht Stellung, John Staudle, Route 3, Maple Park Ill. 3—12ap1X

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erfahrene Zuckerrübenarbeiter, — Beobalb 500 Meilen von Chicago reisen, wenn Ihr auf unseren Farmen, weniger als 200 Meilen weit von Chicago, arbeiten könnt. Beste Arbeitsverhältnisse auf guten Farmen, $24 per Acker. Freie Kohle, Futterung, Heim und Garten. Fabrik-Vertreter in 1846 Larrabee Str. Telephon: Diversey 2567. Menominee River Sugar Co. midofr

Verlangt: Aeltere Leute für leichte Janitor-Arbeit; zwei freie Zimmer; Mann kann auch wärts arbeiten. Vorzusprechen: A. Voigt 5480 Ellis Avenue. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Platchers an Schiffli-Maschinen, wie auch Lehrmädchen. Star City Embroidery Co., 1801 Berenice Ave. do—fon

Verlangt: Operators an Corsets, Brassieres und Garters. Anfängerinnen werden gute Löhne gezahlt. Wie auch Frauen für Heimarbeit an Garters. Sprecht vor: 729 N. Morgan, Ecke Milwaukee, Carpenter und Morgan Str.

Kabo Corset Company.

11ap1mX

Verlangt:
Junge Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, als Inspektors und Wrappers. Bringt Alters- und Schul-Zertifikate mit. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Supt.-Office auf dem achten Floor.

The Fair.

Verlangt:
Junge Damen, um an 3 Tagen der Woche von 10:30 bis 4:30 als Inspektors zu arbeiten. Sprecht vor von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Supt. Office auf dem achten Floor.

The Fair.

Verlangt: Junge Frauen, um an Nähmaschinen zu arbeiten in Schuhfabrik.

Gute Arbeitsverhältnisse. Monatlicher Bonus verteilt.
Selz, Schwab & Co.,
514 W. Superior Str.

dimido

Verlangt:
10 Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für leichte Arbeit.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metr. L.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, um Stickereiarbeit zu erlernen. Hildebrand, 934 North Avenue. 9ap1mX

Verlangt: Nähmädchen bei Damenschneider, 15 Ost Washington Str., Room 805. dimido

Verlangt: Kompetente Stenographin. Zu erfragen: B. H. Jeffries Lumber Co., 1550 Elebeland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Bäckerei-Store zu helfen; eine, die auch etwas Hausarbeit tut, bevorzugt. Muß englisch sprechen. Gutes Heim, guter Lohn. Einer von Lambs oder außerhalb Chicagos werden Reisespesen vergütet. Southern Painting & Dec. Co., 621 Milwaukee Ave. 10ap1mX

Verlangt: Intelligentes Mädchen, in Knopffabrik zu arbeiten; muß über 16 sein. H. C. Bennen, 209 E. State Str., Room 818. mido

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen. 3039 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerei. 2316 Foster Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. Nachzutragen gleichs oder morgens zwischen 7 und 8. 1152 N. California Ave. dofr

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen, der Mutter zu helfen. 1751 Winslie Str., 1. Apt. Telephon: Sunnyside 1672.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, muß 16 Jahre alt sein. C. E. Barrett, Room 1021, 538 So. Clark Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $10 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 11ap1mX

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 1 oder 2 Tage die Woche. 3427 Adams Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für „Second"-Arbeit und bei den Kindern zu helfen. 5036 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 924 Margate Terrace, 1. Apartment.

Verlangt: Frau um jeden Freitag oder Samstag ein Flat zu reinigen. 1400 West 14. Place. Telephon: Canal 473. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment. Telephon: Irving 2822. 3617 Leland Ave., 1. Flat. dofrfa

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen, $10 die Woche. Kliems Cafeteria, 926 Irving Park Boulevard. mido

Verlangt: Waschfrau für Montags oder Dienstags. 6049 Calumet Ave. Telephon: Wentworth 2775. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Tel. Edgewater 481. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 707 Melrose Str., 2. Flat. Tel.: Graceland 6037. mido

Verlangt: Zweite Restaurant-Köchin, die auch backen kann. 509 Nord Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1717 North Western Ave., 2. Flat. 10ap1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gut Lohn. 1329 Independence Boulevard, 3. Apt. mido

Verlangt: Gebrenntes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, 6 Zimmer Haus in Winnetka. Phone: Winnetka 723. „Reverse Charges".

Verlangt: Junge gebildete Deutsche, die sinderlieb und auch im Umgange mit kleinen Kindern erfahren ist. Bitte Telephon: Lake Bluff 2772 aufzurufen.

Verlangt: Frau, um Halle und Doktors-Offices reinzumachen; erhält 3-Zimmer-Flat, 800 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: In Glencoe, ein verlässliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen (Thor Waschmaschine); muß auch gut einfach kochen können; gutes Heim; Lohn $10; Referenzen erforderlich. Adr.: M 749 Abendpost. dimido

Verlangt: Köchin für Business Lunch; keine Sonntagsarbeit. 3858 W. 22. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 4026 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit (zu Hause schlafen). Jordan, 3929 Broadway. dimido

Verlangt: Wasch- und Putzfrau. 3933 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Deutsche oder österreich-ungarische Köchin; kleine Familie; Nordseite. Adr.: B 2358 Abendpost. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Anzufragen 3154 Southport Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Haas, 4314 Clarendon Ave. dimido

Verlangt: Nette, erfahrene Frau für Pantryarbeit. Hotel Grosmere, 4021 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2825 Lincoln Avenue, Telephon: Wellington 4732. dimido

Verlangt: Alleinstehender junger deutscher Farmer sucht Haushälterin, willens zu melken. Witwe mit ein oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Wm. Riesebieter, Route 4, Denison, Iowa. 8aprtnX

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, 4836 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß der ohne Wäsche. 6044 Champlain Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 erwachsene Personen. 5326 Prairie Ave., 3. Floor. Phone: Drexel 2227.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Lohn $8. Keine Sonntagsarbeit. 16 No. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1250 Arthur Ave. Phone: Rogers Park 1259.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1224 Argyle Str., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5160 Michigan Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. S. Goldheim, 924 Buena Ave., Telephon: Lake View 7474.

Verlangt: Mädchen oder Frau um in kleinem Restaurant für den Sommer mitzuhelfen, kein Kochen. Adr.: Joe Klein, Delavan, Wis. dofr

Verlangt: Frau für Sommerheim, 1958 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim, 5541 Kenmore Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, um nach Highland Park zu gehen. 919 Glenville Place, 1. Apt. Phone Edgewater 5702. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau, in der Nähe wohnend, für zwei Stunden, leichte Hausarbeit Vormittags. 1511 Diversey Parkway.

Verlangt: Köchin und Waitress. 205 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei. Adr.: B 2349 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau, in der Nähe wohnend, für zwei Stunden, leichte Hausarbeit Vormittags. 1511 Diversey Parkway.

Verlangt: Köchin und Waitress. 205 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 5541 Kenmore Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, um nach Highland Park zu gehen. 919 Glenville Place, 1. Apt. Phone Edgewater 5702. dofrfa

Verlangt: Mädchen oder Frau, in der Nähe wohnend, für zwei Stunden, leichte Hausarbeit Vormittags. 1511 Diversey Parkway.

Verlangt: Köchin und Waitress. 205 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim,

HILLMAN'S

„Ein Laden für Jedermann."
State und Washington Str.

Freitag bringt diese prächtigen Ersparnisse in

Frühjahr-Mänteln und Kleidern für Damen

Zweiter Floor.

Solch prächtige Moden, Stoffe und Arbeit werden nicht oft in Kleidern zu solch niedrigen Preisen gefunden.

Frühjahrs-Kleider für Damen.

Taffeta-, Satin-, Foulard- u. Serge-Kleider in einer Auswahl von eleganten Modellen u. erwünschten Farben, in Damen-Größen 36—44; speziell für den FreitagsVerkauf **$10.95**

Frühjahrs-Coats für Damen.

Aus wollenen Serges, wollenen Poplins u. Cheviots, in den neuesten Frühjahrs-Modellen; mit Gürtel u. Seide-Ueberkragen, in großer Farben- und Moden-Auswahl; speziell für Freitag markirt zu nur.... **$14.95**

Dress. $10.95 — Coat. $14.95

Ein spezieller Verkauf von Schul-Kleidern für Mädchen, zu $1.10

Zweiter Floor

Mütter sollten diese Spar-Gelegenheit mit Freuden begrüßen und am Freitag zwei, drei oder vier Kleider kaufen.

Hier ist ein großes Sortiment von hübschen Tub-Kleidern — von Plaid Ginghams, Percales u. Chambrah-Kombinationen gemacht. Nette hohe u. lange Taillen-Modelle — mit plaited oder schlichten Skirts, auch Gürtel und Taschen. Größen 6 bis 14 Jahre. Preis für Freitag, zu nur **$1.10**

Augen-Spezialist

Kommt zu mir, wenn Ihr Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- oder Lungenleiden habt.

Ich bin ein Spezialist und meine lange Erfahrung in Behandlung obiger Organe hat mir Hemmnisse verliehen, die zu prüfen, sich für Euch verlohnt.

Ich heile, wo andere versagen. — Krankheiten und Mißbildungen des Auges, sowie Katarrh der Nase, des Halses und der Lungen.

Viele Fälle von Taubheit sind schnell bei meiner verbesserten Behandlung verschwunden.

Ich passe Brillen richtig an und garantire Zufriedenstellung.

Bedenkt, daß ich Schielaugen in einer Behandlung gerade richte.

Schiebt es nicht auf, heute zu mir zu kommen.

FREIE KONSULTATION.

Stunden: 9—8. Sonntags: von 10—1.

W. M. LAWHON, M. D.

219 S. Dearborn St. (Gegenüber dem Postgebäude.)

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. April 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Juni	—	—	1.51½	—
Mai	1.27½	1.27½	1.27⅝	1.27⅝
Juli	1.55	1.50	1.55⅞	—
Hafer—				
April	89½	.89⅝	.89⅝	.90⅝
Mai	.87¼	.86	.86	.87¼—⅜
Speck—				
Mai	48.40	48.37	48.37	48.40
Schmalz—				
Mai				26.00
Juli	26.32	26.27	26.27	26.30
Rippen—				
Mai	24.50	24.47	24.47	24.52
Juli	25.02	24.92	24.92	25.00

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

Weizen	Hafer	Speck	Schmalz
Mai.....$1.27⅞	.85⅝	48.15	25.90	24.40
Juli..... 1.57⅛	—	—	—	—

Mais schloß um ⅛, Hafer um ¼ bis ½, Provisionen um 10 bis 12 höher ab. Juliweizen, in dem seit heute wieder Termingeschäfte gemacht werden dürfen, eröffnete zu $1.50 bis $1.55, blieb dann längere Zeit auf $1.52 stehen und stieg schließlich, da kein Angebot bestand, auf $1.57¼. Die Haferzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen ist seit Beginn der Woche wieder eine sehr beträchtliche, aber der Maisverkauf ist um 25 Prozent zurückgegangen. Aus vereinzelten Gegenden kommt die Meldung, daß der Hafer unter Frost gelitten hat, im Uebrigen lauten die Nachrichten über den Stand dieser Feldfrucht sehr gut, auch der Sommerweizen ist im Nordwesten erheblich weiter im Wachstum vorgeschritten, als sonst zu dieser Jahreszeit.

Produkten-Börse.

Butter und Kartoffeln haben steigende Tendenz, Eier sinkende. Alle Fleischsorten sind gestiegen, Kalbfleisch am meisten, um 1½ Cent das Pfund im Engros-Handel. Die Zufuhr an Geflügel ist sehr bescheiden, Eier kommen noch immer in großen Mengen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. H. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
Zucker ..... 20% gut loshar, wie oben gemeldet.
Grade billig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kuhmilch und frischem Material.
Gelatine ..... 0.68 —1.05
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnittten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1..... 0.62
Nr. 2..... 0.58
Nr. 3..... 0.50
Getrocknete Eier..... 0.80
Kur Eiweiß 1.10
Gummi — Arabischer..... 0.31½—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.30 —0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)....
Milchstreupulver 0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.10 —0.11

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd. 7.72½
Granulirt, 100 Pfund..... 7.72½
Würfelzucker, 100 Pfund..... 7.72½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Hawke & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", prima, das Pfund 0.40½ —0.41
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.39½ —0.40
„Firsts", das Pfund ..... 0.37 —0.38½
„Seconds", das Pfund ..... 0.33 —0.35
Packware, das Pfund..... 0.30 —0.31½
„Ladies", das Pfund..... 0.35 —0.35½

Eier.

(Notirungen von Hawke & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.. 0.32 —0.32½
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.30 —0.31½
Gemischte Waaren Kisten zugeschlossen, das Dutzend.... 0.30 —0.31½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.... 0.21 —0.21½
„Young America", das Pfund. 0.22
„Daisies", das Pfund..... 0.21¾ —0.21¾
„Brick", das Pfund..... 0.19 —0.19½
„Long Horns", das Pfund.... 0.22 —0.22½
Schweizer (rund), neu, Pfund 0.44½ —0.45½
do. (Block)..... 0.34½ —0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd. 0.28½ —0.29½
do., 1-Pfund-Stücke..... 0.29½ —0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jeppen & Mortmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für ganze Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Junge Hahne, das Pfund..... 0.31
Alte Hähne, das Pfund..... 0.23
„Broil", das Pfund..... 0.31
Kapaunen, lebend, d. Pfund 0.29 —0.31
Enten, das Pfund..... 0.31
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.30
Gänse, das Pfund..... 0.28 —0.31
Perlhühner, das Dutzend..... 4.00
Alte Tauben, lebend, d. Dutzend. 1.80
„Squabs", lebend, Dutzend.... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$ 0.24
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.21
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.18
Lenden, Nr. 1, das Pfund.... 0.32
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.25
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.... 0.20
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.18
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.16
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.20
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.18
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.17
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.16
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.14½

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jeppen & Mortmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½ —0.18½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.18½ —0.19
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.20 —0.21
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund.. 0.21½—0.22½

Schweine (zugerichtet).

Gefettete, das Faß..... 49.00 —49.50
Schmalz, 100 Pfund..... 25.00
Rippen, das Pfund..... 0.24½—0.24¾
„Plates", das Pfund..... 0.21¼—0.21½
Schinkel, das Pfund..... 0.22¾—0.24½
Speck, das Pfund..... 0.36 —0.37½
Schinken, das Pfund..... 0.29 —0.30

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß.... 6.00 —6.50
Willow Twigs, das Faß..... 5.50 —6.00
Baldwins, das Faß..... 5.00 —5.50
Golden Russets, das Faß..... 5.00 —5.50
Greenings, das Faß..... 6.00 —6.50
Ben Davis, das Faß..... 4.00 —4.50
Kochäpfel, das Faß..... 1.50 —3.50
Westliche, in Kisten—
Spitzenberg ..... 2.00 —2.50
Delicious ..... 2.75 —3.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Navels,
die Kiste zu..... 6.25 —7.00
do., 64—80, zu..... 3.25 —4.00
Zitronen (240), die Kiste.... 4.50 —5.00
do. (240), die Kiste..... 4.75 —6.25
Grape Fruit, Florida, Kiste.. 4.75 —6.25
Ananas, Crate ..... 4.25 —5.50

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts..... 7.00 —7.50
do., Cafe, 24 Pints..... 3.75

Eß-Zwiebeln.

Rote, der Bushel..... 2.25
Weiße, der Bushel..... 3.25

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken ..... 1.25 —2.50
Brunnenkohl, Cafe ..... 1.25 —1.35
do., geringere Sorten..... 0.75 —1.00
Cherpflanzen, Crate..... 2.50 —4.00
Erbsen, California, Trommel.. 4.00
do., Louisiana, Hamper.... 1.50
Garken, Strecker, extra..... 2.25 —2.50
do., Indiana ..... 2.25 —2.50
do., Florida, Dutzend..... 1.00 —1.25
Karotten, das Faß..... 3.00 —3.50
do., do., der Sack..... 0.60 —0.75
Knoblauch, heimischer, Pfund.. 0.04 —0.06
Kraut, Florida, 100 Pfund... 2.00 —3.00
do., do., Hamper..... 1.25 —1.50
Meerrettig, das Faß..... 3.50
do., heimischer, 12 Wurzeln. 0.70
Pastinaken, der Sack..... 0.75
Petersilie, Louisiana, Faß..... 2.50 —3.00
do., kraufe, das Faß..... 3.00 —3.25
Pfeffer, Crate ..... 2.50 —2.75
Pilze, Minnesota, Pfund..... 0.50
do., hiesige, das Pfund..... 0.70
Radieschen, Louisiana, Faß.. 3.00 —4.00
do., do., Dutzend Bundel.... 0.50 —0.60
do., rote, lange, Hamper.... 0.50 —0.75
Rhabarber, 40-Pfund-Kiste 1.50
do., Bündel ..... 0.15 —0.20
Rosenkohl, große Trommel.... 10.00 —12.00
do., das Quart..... 0.20
Rüben, rote, das Faß..... 4.50
do., do., Louisiana, Hamper.. 1.00 —1.25
do., heimische, der Sack.... 0.75
Salat, Kopf—
Louisiana, Hamper ..... 0.50 —0.75
Cosberta, Crate..... 2.00 —2.25
Endivien, das Faß..... 3.50 —4.00
do., französischer, Pfund... 0.25 —0.50
Sellerie, das Faß..... 3.00 —3.50
Spargel, das Faß..... 0.17½ —0.20
Schalotten, das Faß..... 4.00 —5.00
do., Kenner ..... 5.00 —6.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper 2.50
do., gelbe, do..... 2.50
Selterie, California, Crate.... 3.00 —3.50
do., Florida, Crate..... 2.00 —2.25
Spargel, Texas, Crate 2.00
do., California 3.00
Spinat, das Faß ..... 2.50 —4.00
do., Texas, Bushel..... 0.10 —0.75
Tomaten, Florida ..... 4.00 —4.50
Turnips, Louisiana, das Faß 1.50 —2.00
do., der Sack..... 0.85 —1.00
Wasserkresse, Jtl., Sack 70 Pfd. 0.50 —0.60
do., Ohio, 100 Pfund..... 0.75 —0.85
do., Colorado, gelb..... 0.75 —0.90
do., frische grüne, Kiste, 10 Dutzend ..... 0.75 —1.00

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper ..... 2.00 —2.25

Kartoffeln.

(L. Starke Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd... 0.95 —1.20
do., Nr. 2, do..... 0.50 —0.60
Westliche, per 100 Pfund..... 1.00 —1.25

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—
Nr. 1, hart..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Nr. 1, rot..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Nr. 3, do..... 1.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Radiator 8	250	250	250
Am. Shipbuilding ...240	119	109½	115
Do., Vorzugsaktien. 99	89	88⅞	88⅞
Booth Fisheries 200	23¾	23½	23½
Do., Vorzugsaktien. 30	82	82	82
Chi. C. & E. R., Vorzugsaktien 19	16	16	16
Chi. Pneu. Tool.....125	64½	64	64¼
Chi. Rys. Ser. 2.. 30	11	11	11
Com. Edison 13	106½	106½	106½
Diamond Match 25	108	108	108
Deering & B.....100	39½	39½	39½
Illinois Brick 12	50	49½	50
Lindsay Light 10	21¼	21¼	21¼
Nat. Carb., Vorzugsaktien 15	102½	102½	102½
Pacific Seewes, Vorzugsaktien 5	86	86	86
Sears-Roebuck 20	142½	142½	142½
Do., Vorzugsaktien. 8	118	118	118
Stewart-Warner 5	55	55	55
Swift & Co.....1037	144⅜	143	143
Un. Carbide 830	51⅞	51⅜	51⅝

Bonds.

$1,000 C. C. Rys. 1st 5s	87⅜	87⅜	87⅜
5,000 Chi. Rys. 1st 5s..	82¾	82¾	82¾
2,000 C. E. Elev. 4½s..	80	80	80
5,000 Swift 1st 5s.....	93¼	93¼	93¼
50 U. S. Ltd. 3½s..	98.50	98.50	98.50
50 Do. 1st 4s.....	96.00	96.00	96.00
1,500 Do. 2d 4s.....	96.00	95.80	96.00

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company....	46⅞	41⅝
American Locomotive Comp.	61⅜	61⅜
American Smelting.....	76	76⅝
Baldwin Locomotive.....	74¼	74⅞
Anaconda	63½	64¼
Baltimore & Ohio.....	51½	51½
Bethlehem Steel.....	70⅝	70¼
Chicago, Milw. & St. Paul..	38	38¼
Chicago & Northwestern....	90¼	90¼
Central Leather Comp.....	63½	64¾
Crucible Steel.....	61¾	61¾
Int. Mercantile Marine....	25	25⅛
do., Vorzugsaktien.....	92¾	93⅛
Int. Paper Comp.....	26½	30⅛
Mexican Petroleum.....	91⅝	92½
New York Central.....	68½	68½
Northern Pacific.....	81⅜	81⅜
Pennsylvania Linien.....	43⅞	43⅞
Reading	78⅝	80
Republican Iron and Steel..	77¼	78¼
Southern Railway.....	21¼	22
Texas Co.	142¾	142¾
Union Pacific.....	110	110
U. S. Rubber.....	52½	53½
U. S. Steel.....	80½	80¼
do., Vorzugsaktien.....		109⅜
Utah Copper.....	78¾	79½
Wetinghouse	39⅞	40

Die Kurse fielen heute um ½ bis 1½ Punkte. Auf Grund der Lage auf dem Kriegsschauplatze verkauften heute die „Longs". Auch die Lage in Irland übte ihren Einfluß auf die Börse aus. Vierprozentige Freiheitsanleihe wurde zu 95.86 notirt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burgen, Anna (geb. Frank), 51 J., 1403 Washington Str.
Franz, Jodn, 1123 West 17. Straße.
Lagner, Adolph Johann, 1½ J., 846 W. 52. Straße.
Lodell, Karl, 34 J., 5007 S. Paulina Str.
Madson, Agnes, 63 J., 3339 Cuyler Ave.
Mogge, Gilbert, 57 J., 2013 W. Walton Str.
Pfeiffpsborn, Maximilian.
Schäfer, Paul, 5234 S. Mad. Str.
Stiller, Henry, 32 J., 2846 Southport Ave.
Wagner, Anna (geb. Salvator), 27 J.
Zern, William, 1726 N. Dadion Str.

Kehret zurück!

Junge Durchgänger werden den väterlichen Segen erhalten.

Auf Veranlassung seines Vaters Joseph Mandelbaum, Nr. 364 Ost 53. Straße, wurde gestern Abend der 24jährige Sohn Herald unter der Anklage auf Diebstahl festgenommen. Die Anklage ist jedoch nur Formsache, da Mandelbaum dadurch seines Sohnes habhaft werden will, der am Sonntag ohne seine Erlaubniß seinen Kraftwagen aus dem Schuppen nahm und in diesem mit der 15jährigen Gladys Reed, Nr. 6402 Union Ave., nach Valparaiso, Ind., fuhr, wo er sich mit ihr verehelichte. Mandelbaum Vater ist übrigens scheinbar willens, dem jungen Paare zu verzeihen.

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, anstelekende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden. **Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.** Dr. Roß' 26jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,

Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße

Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehme Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

ap7,9,11,14,16,18,20,21,23,25,28,30

Anwälte beschweren sich.

Verwaltung des Countygefängnisses soll mit zweierlei Maß messen.

Seitens einer Kommission der Anwaltskammer wird augenblicklich im Kriminalgericht auf die Beschwerden mehrerer Verteidiger hin eine Untersuchung über die Methoden im Verkehr zwischen Anwälten und im Gefängniß sitzenden Untersuchungsgefangenen angestellt. Es verlautet, daß die Gefängnißverwaltung parteiisch mit den Anwälten, die Gefangene aufsuchen wollen, verfahre. Sie habe ihre besonderen Günstlinge unter den Anwälten, denen sie allerhand Vorrechte einräume, während anderen Anwälten der Zutritt zu den Gefangenen erschwert werde. Solchen Angeklagten im Countyzwinger, die über keine Mittel zur Bestellung eines Anwaltes verfügen, wird ein solcher von Gerichtswegen gestellt. Des Oefteren kommt es aber vor, daß später die Familie eines Angeklagten doch die Mittel aufbringt, um einen tüchtigen Anwalt bezahlen zu können, und es heißt, daß diesem dann vielfach nicht gestattet werde, seinen Klienten zu sehen. Es soll in solchen Fällen auf die Gefängnißordnung hingewiesen worden sein, die allerdings besagt, daß wenn ein Angeklagter einen Anwalt hat, kein weiterer zu ihm gelassen werden darf. Mehrere Gefangene wurden heute in dieser Sache vernommen.

„Ich bin entmutigt."

Zweiter Maat des Uebungsschiffes „Commodore" macht Selbstmordversuch

Heute Mittag jagte sich der 24 Jahre alte Howard de Paurau, 2. Maat auf dem zur Bundesflotte gehörigen, am Fuße der Randolph Str. vor Anker liegenden Uebungsschiffes „Commodore", eine Kugel in die linke Brust. Man schaffte ihn nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung gaben.

Er hinterließ ein Schreiben, in dem er sagt, er sei entmutigt und lebensüberdrüssig.

* Henry Kreuser, 36 Jahre alt, ist heute in seiner Wohnung, Nr. 737 Melrose Str., plötzlich gestorben. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

* Im Countyhospital starb heute der 39jährige John P. Hogan, Nr. 6239 Kimbark Avenue, an einem Schädelbruch, den er erlitt, als er in seiner Wohnung die Treppe hinunterstürzte.

* Der 22 Jahre alte Arbeiter John Sutton, 206 N. Halsted Str., brach gestern Abend an Halsted und Randolph Straße zusammen und starb, ehe ein Arzt zur Stelle war.

* Als heute zu früher Morgenstunde in seiner Wohnung, Nr. 6036 S. Green Str., durch einen überheizten Ofen Feuer ausgebrochen war und der 27jährige J. P. Landin, um sich retten zu können, ein Fenster einschlug, durchschnitt er sich die Pulsader. Er liegt in sehr bedenklichem Zustand im Countyhospital.

— Gestorben in El Paso, Texas, William C. McDonald, der erste Gouverneur des Staates New Mexiko und hervorragender Viehzüchter, 60 Jahre alt.

— In Milwaukee leiden mehr als 20,000 Personen an der Grippe! Dies wird auf den strengen Winter, das warme Wetter nachher und den neuen kalten Hauch zurückgeführt.

— Georg C. Lange in Appleton, Wis., hatte einen Hund, der „Kaiser" hieß. Das arme Tier ist nicht mehr; durch welche Art Gift es getötet wurde, ist nicht bekannt.

— Räuber sprengten die Geldspinde im Postamt zu Greenville, Jll. Sie erbeuteten aber nur einige Pennies und einige Postmarken. Bürger feuerten Schüsse auf die Kerle ab, aber keiner derselben scheint getroffen zu haben.

— Der alte Transportdampfer „Meade", der nach einem Atlantischen Hafen zu geschleppt wurde, um als Flottenschiff verwendet zu werden, mußte außerhalb der Neuenglandküste vor Anker gehen, nachdem er sich im Sturm vom Schleppboot losgerissen hatte. Ein anderes Boot wurde ausgesandt, um das Schiff in den Hafen zu bringen.

Mehr Schiffe nötig!

Geschäftsleute aufgefordert, sie baldmöglichst zu beschaffen.

Sekretär Daniels' Ansprachen.

Wer das Meer beherrscht wird den Krieg gewinnen! — Grüße des Präsidenten. — Land für die zurückkehrenden Soldaten.

Zwei Mitglieder des Wilsonschen Kabinetts, Marineminister Josephus Daniels und der Sekretär des Innern, Franklin K. Lane, weilten gestern in Chicago. Ersterer war hierher gekommen, um der Flottenschule in Great Lakes einen Besuch abzustatten und in einer im Internationalen Amphitheater abgehaltenen Massenversammlung die Begeisterung für die dritte große Freiheitsanleihe noch immer mehr anzufachen, während letzterer als der persönliche Vertreter des Präsidenten, der zurzeit tagenden nationalen Handelskammer, der Chamber of Commerce of the United States, dessen Grüße überbrachte. Die Mitglieder und ihre Damen hatten das Vergnügen, gestern Abend im Auditorium längeren Ansprachen der beiden Herren zu lauschen.

Nachdem Sekretär Daniels mit bedeutender Verspätung gestern Nachmittag hier angelangt war, begab er sich sofort nach Great Lakes, um dort eine Parade der künftigen Seesoldaten abzuhalten. Was er dort sah machte einen so vorzüglichen Eindruck auf ihn, daß er in seinen beiden am Abend gehaltenen Reden mit Worten der rückhaltslosesten Anerkennung darauf hinwies. „Die jungen Männer dort draußen", sagte er, „sind von echt amerikanischem Geiste beseelt und werden die großen Aufgaben, die bald an sie herantreten, zu bewältigen wissen. Es gibt auf der ganzen Welt keine Truppen, die ihnen überlegen wären."

Im Viehhofbezirk.

Bis auf den allerletzten Platz war das 15,000 Personen fassende Internationale Amphitheater gefüllt, als Sekretär Daniels dort eintraf. Lang anhaltender Beifall begrüßte ihn, man schwenkte das Sternenbanner und brach in laute Jubelrufe aus. Von der neunjährigen Mabel Russell wurde ihm im Namen des „Julia Dent Grant Tent" Nr. 12 der Veteranentöchter eine kleine seidene Flagge überreicht, die er mit herzlichem Danke annahm. „Ich freue mich umsomehr über diese Flagge," sagte er zu Beginn seiner Rede, „als der Name Grant auf den Mann hinweist, welcher dafür sorgte, daß uns die Republik ungeteilt erhalten blieb. Die Schrecken des Krieges werden durch den Gedanken gemildert, daß unser Land einig ist in seinen Bestrebungen sowohl wie in seinen Empfindungen, daß Nord und Süd miteinander wetteifern, um alle für die Erhaltung der Republik nötigen Opfer zu bringen."

Dann sprach er die feste Zuversicht aus, daß die Vereinigten Staaten und seine Mitkämpfer als Sieger aus diesem Kampfe hervorgehen werden und ermahnte seine Zuhörer, durch den Ankauf von Freiheitsbonds zusammen mit den in den Schützengräben stehenden amerikanischen Soldaten und den auf den amerikanischen Kriegsschiffen treu ihre Pflicht erfüllenden Marinetruppen mit aller Kraft auf dieses Ziel hinzuarbeiten. „Wenn unsere siegreichen Truppen aus Europa zurückkehren werden," fuhr er fort, „so werden wir ihnen einen so herzlichen Empfang bereiten und sie derartig mit Ehrenbezeugungen überhäufen, wie dieses nie zuvor geschehen ist. Ich wünsche aber nicht, daß sich unter den Millionen, welche an diesen Empfangsfeierlichkeiten teilnehmen, auch nur ein Einziger befindet, der nicht einen Freiheitsbond in der Tasche hat. Denn er wäre ein Drückeberger der schlimmsten Sorte, welcher der Verachtung des ganzen Volkes anheimfallen sollte."

Die Entwicklung der Flotte.

Im weiteren Verlauf seiner Rede wies Sekretär Daniels dann auf die Entwickelung der Flotte hin, an deren Vergrößerung mit aller Macht gearbeitet wird, und sprach seine Genugtuung darüber aus, daß in Bezug auf alle großen, auf den Krieg bezüglichen Fragen alle Parteiunterschiede geschwunden sind. „Früher pflegten die Demokraten und die Republikaner einander feindlich gegenüberzustehen," sagte er, „und sie haben gar manchen harten Strauß miteinander ausgefochten, jetzt aber ist durch edlen Patriotismus die Parteigrenze vollständig verwischt worden."

Den Vorsitz in der Versammlung führte Charles W. Folds, der Vorsitzende des Freiheitsanleiheausschusses für die Stadt Chicago, während die Kapelle der Flottenschule in Great Lakes unter Leitung von Leutnant John Philip Sousa die Musik lieferte. Die Filmschauspielerin Frl. Marguerite Clark hielt eine kurze Ansprache, in welcher sie das Publikum zum Ankauf von Freiheitsbonds anspornte. Daß ihre Worte auf fruchtbaren Boden fielen, beweist die Tatsache, daß sie in wenigen Minuten solche im Betrage von $20,000 absetzte.

Schiffe, Schiffe, Schiffe.

Hatte Sekretär Daniels bei seiner Rede im Amphitheater auf die Entwickelung der Flotte hingewiesen, so bildete diese bei seiner Ansprache im Auditorium, vor den Mitgliedern der nationalen Handelskammer, sein Hauptthema. „Sie, meine Herren," sagte er, „sind die Vertreter der großen Geschäftsinteressen des Landes. Sie haben seit Anbeginn des Krieges treu mit der Regierung zusammengearbeitet, sodaß diese also weiß, daß sie sich auf Sie verlassen kann. Sie haben vieles getan, es bleibt Ihnen aber noch viel zu tun übrig. Was wir brauchen, sind Schiffe, Schiffe und wiederum Schiffe! Sie müssen uns dabei helfen, diese zu erlangen. Sehen Sie zu, ob unter den Millionen von Arbeitern, die Sie beschäftigen, nicht auch sachverständige Schiffsbauer sind und stellen Sie uns diese unverzüglich zur Verfügung. Zum Kriegführen gehört viel Geld, bedenken Sie aber, daß kein Dollar besser angewandt ist als der, welcher auf den Schiffsbau verwendet wird."

Nachdem er dann eingehend gezeigt hatte, was Alles die Bundesregierung bereits zum Ausbau der Flotte getan hat, fuhr er wie folgt fort:

„Leider hatten die Vereinigten Staaten es beinahe schon verlernt, Schiffe zu bauen, es ist also sehr viel nachzuholen. Bedenken Sie, daß es gilt, Millionen von Soldaten nach Frankreich zu schaffen und sie dort mit allem Nötigen zu versorgen. Die Nation, welche die See beherrscht, wird den Sieg davon tragen. Was immer Deutschland auch tun mag, so lange es England und die Vereinigten Staaten nicht vom Meere zu verdrängen vermag, muß es unterliegen. Bedenken Sie, daß all die Schiffe, die wir jetzt für den Krieg benötigen, nach dem Friedensschluß dazu dienen werden, den amerikanischen Handel immer mehr auszudehnen und das Sternenbanner nach allen Teilen der Welt zu tragen. Sie, die Geschäftsleut, werden den Nutzen davon haben. Alles was wir wollen, ist ein dauernder gerechter Friede. Wir werden ein internationales Schiedsgericht einsetzen, welches jede Nation, die wieder Tauchboote verwendet, für einen Parias erklären wird. Keiner kann so viel zum Siege beitragen wie Sie, zumal wenn Sie, wie Präsident Wilson, der Wortführer der ganzen Welt, es wünscht und verlangt, Ihren Arbeitern volle Gerechtigkeit widerfahren lassen, deren gerechte Forderungen bewilligen und nicht versuchen, sich durch den Krieg auf ungebührliche Weise zu bereichern."

Grüße vom Präsidenten.

Der Minister des Innern, Franklin K. Lane, wohnte der Versammlung als der Vertreter von Präsident Wilson bei, welcher der Einladung, persönlich daran teilzunehmen, nicht hatte Folge leisten können. „Der Präsident der Vereinigten Staaten," sagte Herr Lane, „der oberste Befehlshaber des Heeres und der Flotte, sendet Ihnen seine herzlichen Grüße. Er ist nicht nur der Präsident unseres Landes, er ist der Träger des liberalen Gedankens der ganzen Welt. Daß ein Amerikaner als solcher bezeichnet wird, erfüllt mich mit gewaltigem Stolze, denn ich hatte mir etwas derartiges früher nie träumen lassen. In meinen Kinderjahren hypnotisirte Louis Napoleon die ganze Welt. Dann kam das Wachstum Deutschland mit Bismarck u. s. w. Daß einmal in Amerika ein Führer erstehen sollte, dem England, Frankreich, Rußland und Italien willig Gefolgschaft leisten, das kam mir nie in den Sinn. Möge Gott dafür Sorge tragen, daß das Auge dieses Mannes klar und sein Arm stark bleibe, zum Besten der Menschheit."

Der Redner ermahnte seine Zuhörer dann, Vertrauen zu diesem Führer zu haben. „Nie ist ein Krieg für idealere, edlere Zwecke geführt worden", sagte er, „wie eben dieser, mögen die Wellen auch noch so hoch schlagen, der Präsident hat die Fähigkeiten und die Kraft, unser Schiff an das gesteckte Ziel zu bringen."

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache sprach der Sekretär den deutschen Soldaten für die Todesverachtung, mit welcher sie in die Schlacht ziehen, seine Bewunderung aus, indem er gleichzeitig bedauerte, daß sie vom Kaiser, der nur Eroberungszwecke verfolge, in derartiger Weise hingemordet werden. „Wie anders", fuhr er fort, „sind dagegen unsere Zwecke. Deshalb sind unsere Herzen stark, und mit starken Herzen gewinnt man die Schlachten. Der Krieg ist etwas Schreckliches, aber selbst aus diesem Unglück wird den Vereinigten Staaten Segen erwachsen, da das Geschäftswesen, das wie man sagt, früher kein anderes Ideal als den Dollar kann

Doppelte Z.H. Grüne Stamps jeden Vormittag.

J. O. King's Maschinen-Faden in schwarz, oder weiß — alle Nummern, die beste 3c Sorte, — nur 6 Spulen an einen Kunden — speziell, 6 Spulen für **10c**

35th ANNIVERSARY SALE

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina St. **Zwei Läden** Lincoln, School and Ashland.

Ihre goldene Gelegenheit ist hier —

Ergreifen Sie sie, ehe es zu spät ist!

Unsere Läden waren gefüllt mit gierigen, klugen Käufern, welche diese Bargains so schnell aufschnappten, wie die Verkäufer sie bedienen konnten. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, kommen Sie jetzt, ehe es zu spät ist, denn für morgen haben wir auf jedem Flvor eine große Masse zuverlässiger Waaren angesammelt, die weit unter ihrem jetzigen Preis verkauft werden, deshalb keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt.

Gebleichter **Muslin** — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, — ganze Stücke — speziell, die Yard zu **16c**

Männer- **Union Suits** — Ecru und Peeler gerippte Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge, alle Größen, perfekt passend — $1.00 Werte, zu **65c**

Kaffee- **Mühle** — Glas Jar, der 1 Pfd. Kaffee hält — an der Wand anzubringen — speziell für diesen Freitags-Verkauf zu nur **59c**

Strumpf- **Halter** — Pin-on Strumpfhalter in verschiedenen Größen und Farben, zum Teil bis zu 15c wert — speziell, das Paar zu **5c**

Gesäumte **Bettdecken** — Eine große Auswahl von Mustern; waschen sich perfekt — speziell am Freitag — das Stück zu nur **$1.39**

Damen- **Union Suits** — Seide Top und Lisle Bottom Union-Suits f. Damen, in Rosafarbe — die reguläre $2 Sorte, speziell zu **$1.25**

Wäsche- **Leine** — 80 Fuß weiße Hanf Wäscheleine, garantirte Länge, regulärer 45c-Wert; 2 an einen Kunden; spez. Freitag, Stück **29c**

Damen- **Skirts** — 100 Skirts für Damen und Mädchen, von Sussexbahn Seide Poplin gemacht, in 11 der neuen Frühjahr Schattirungen, auch in dieser Partie eingeschlossen 500 Cloth und Novelty Skirts, bis 80 wt., **$2.45**

Kissen- **Bezüge** — Aus schwerem Muslin gemacht — Größe 45 bei 36 Zoll — Fabrik „Seconds" — speziell, das Stück zu **20c**

Damen- **Union Suits** — Union-Suits für Damen, niedr. Hals, mittlere und Extragrößen — Knie Cuff oder Spitze-Bottom, 85c und $1.00 Werte, zu **69c**

Spielzeug- **Spezialität** — 19c Toy Besen, 15c Toy Bügeleisen und 5c Uncle Sams Hutrassel, 39c Wert; speziell am Freitag, alles für **19c**

Kinder- **Mäntel** — Wir haben eine einzelne Partie von 250 Coats für Kinder, von Wolle Serge, Shepherd Plaids u. Novelty Mischungen, diese Coats sind bis 5.50 wert, zu nur **$2.45**

Kleider- **Gingham** — 31 Zoll breit, große Auswahl von blauen fcy Streifen für Knabenblusen, Fabriklängen, wert bis 35c, die Yard zu **19c**

Seidene **Korsetschützer** — Italian Seide Korset-Covers für Damen, fcy spitzengarnirt — $1.50, $1.75 und $2 Sorten; am Freitag zu **$1.00**

Congoleum- **Rugs** — 26×72 Größe Congoleum Rugs, schöne Muster, braun, grün u. lohfarbig gemischte Farben, extra Qualität, — wert $1.25; am Freitag zu **69c**

Ränder und **Insertion** — 250 Stücke Stickerei-Ränder und Einsätze — schöne Muster, die regul. 7c Sorte; speziell Freitag die Yard zu **4c**

Dreß- **Prints** — Heller oder dunkler Grund mit schönen gedruckten Mustern — speziell am Freitag — die Yard zu **12½c**

Italian **Seidenleibchen** — Schöne Italian Seide Leibchen, Bond Top, bestickte Front, Größen 36 bis 44; $2.50 Qualität — speziell zu **$1.69**

Carpet- **Feger** — Vacuum Carpet Sweeper, 1918 Modell, Kombination, hat Bristol-Bürste, 6 Gummireifenräder, Nickelverzierungen, $5.95 Wert, zu **$2.69**

Filet- **Spitzen** — 150 Stücke Filet und fancy Kragen Spitzen — schöne Auswahl, reguläre 7c Sorte; speziell Freitag die Yard zu **4c**

Fancy **Shirting** — Eine große Auswahl von Streifen — 36 Zoll breit — regulär bis zu 75c verkauft — speziell, die Yard zu **39c**

Damen- **Leibchen** — Damenleibchen, niedr. Hals, keine Aermel, nett garnirt in rosa u. weiß, wert bis zu 25c; speziell am Freitag zu nur **14c**

Drapery- **Seide** — 27 Zoll breite mercerisirte Drapery Seide; in einfarbig und in assortirten Farben; spez., die Yard zu **27½c**

Hochfeine **Schuhe** — Für Damen, aus mattem Kid und Patent Colt, Tuch- und Lederoberteile, hohe und niedrige Absätze, solides Leder, 83 Werte, das Paar zu **$1.89**

Reinwollene **Serges** — 46 Zoll breit, nur in Navyblau, angefeuchtet u. geschrumpft, regul. $2.00 Wert — speziell — die Yard zu **$1.39**

Damen- **Strümpfe** — Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen; spez. am Freitag, Paar zu **15c**

Spitzen- **Gardinen** — Weiß u. Elfenbein farbig, ganz bestickte feine Nottingham Spitzengardinen 3 Zoll breit, einige haben hübsche kleine Borden, 2½ Yds. lang, 2.25 bis 2.50 wert, Extra Auswahl, Paar zu **$1.39**

Leder- **Schuhe** — Solide Lederschuhe für Mädchen, aus matt. Calf, sie haben solide Ledersohlen, Größen bis 2, $2.00 Werte, Paar zu **$1.49**

Einzelne Männer- **Hosen** — Blaue Serges, neue Streifen, dunkle Kammgarne, — schwer u. mittelschwer, mit Gürtel Loops, Flaps u. Hüftenlaschen u. Seitenschnallen, Gr. 30—44 Taillenmaß, bis 2.50 wt., Freitag zum Verk. **$1.39**

Männer- **Strümpfe** — Feine baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, spez. Freitag zu **15c**

Karten- **Tische** — 30×30zöllig, viereckiger Top, zusammenklappend, Top mit grünem Leatherette bez., Birken Mahagoni Gest., Gummiknöpfe an den Beinen **$1.59**

Leder- **Schuhe** — Solide Lederschuhe für Knaben, in Knöpf- und in Schnür-Fassons, Velour Calf, alle Größen b. 5½, $2.00 Werte, Paar zu **$1.49**

Knaben- **Anzüge** — Hübsche dunkle Mischungen, Pinchrücken, Gürtel; Größen 6 bis 16 Jahre; regulärer $2.98 Wert — speziell Freitag zu **$1.98**

Kinder- **Strümpfe** — Schwarze geripptе baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, Größen 6 b. 9½, spez., das Paar zu **19c**

Möbel- **Politur** — 25c Gr. Old Vienna Politur für Möbel, Pianos und feine Automobile, gibt den ursprünglichen Glanz wieder — 2 an jeden, Flasche zu **10c**

Baby- **Schuhe** — Von Dongola Kid gemacht, sie sind handgewendet und haben Tuchoberteile. $1.00 Werte; am Freitag das Paar zu **59c**

Grassamen.

Lawn Grassamen — extra feine Mischung, 5 Pfund für **75c**

Rasenrechen. 24zinkige Draht-Rasenrechen, auf beiden Seiten zu gebrauchen, zu **39c**

Eier, auserlesen und große, Dutzend, 33c

Butter — feinste Elgin Creamery — Pfund **43c**

Feinster Wisconsin Brickkäse — Pfund **25c**

Feine Michigan handgepflückte Navy-Bohnen, Pfund **15c**

Frisch gemahlenes gelbes oder weißes Cornmeal, Pfd. **6½c**

Frische oder gesalzene Spare Ribs — Pfund **17¾c**

Wieboldts präparirter Senf, — Jar zu **9c**

Frisch gebackene Soda Crackers oder Molasses Cookies, — Pfund **13½c**

Frisch gebackenes Brot, Roggen oder Pumpernickel, 2 Laib für **17c**

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, — Pfund **16c**

Feiner englischer Breakfast Tee, — Pfund **35c**

Swifts Classic weiße Laundry Seife, — Stück **4c**

„Energo", die wunderbaren Laundry Tablets, Packet **12½c**

Frisch ger. knochenlose Butts, Pfd **30c**

Feinste gebl. kernl. Rosinen, Pf **13½c**

„Blue Label" Karo Sirup, Büchse zu **12½c**

Dänisch Prize evaporated Milch, per Büchse zu **12c**

Frische Fische zu den niedr. Marktpreisen.

Liköre.

Private Stock Whiskey, volle Quart-Flasche zu **$1.20**

Calif. 3 Star Brandy, Flasche **$1.25**

Extra feiner Kümmel, Quart Flasche **$1**

McDonald entlastet.

Sein Schwager Joseph Todd nimmt doppelte Blutschuld auf sich.

Der Gemeine William McDonald vom Infanterie-Regiment Nr. 344 ist unschuldig an der Ermordung des Griechen Demmys Kostautos und des farbigen Türstehers Adam Summerville. Hilfsstaatsanwalt John K. Murphy wurde die Unschuld des McDonald in einem Geständniß dargelegt, das ihm gestern dessen Schwager Joseph Todd, 1317 W. Washington Str., ablegte. Todd bezichtigt sich in diesem Geständniß selbst der Tat. Er erklärte, daß er Kostautos und Summerville erschossen habe, weil er fürchtete, daß sie seinen Schwager McDonald angreifen würden. Am Abend des Samstags vergangener Woche seien er und McDonald ausgegangen, hätten eine Kraftdroschke gemietet und verschiedene Singspielhallen besucht, schließlich auch die von „Tommy" Thomas an W. Madison und Paulina Str. Aus der mit dem Lokal verbundenen Schankwirtschaft seien sie aber bald ausgewiesen worden, und darauf hätten sie durch einen anderen Eingang die Singspielhalle betreten wollen, um zu sehen, ob Frau McDonald, Todds Schwester, sich dort aufhalte. Summerfield, der dort als Türsteher angestellt war, wollte ihnen den Eintritt verwehren, und weil Todd geglaubt habe, daß Summerville seinen Schwager tätlich angreifen wolle, habe er zweimal auf den Neger geschossen. Darauf, so sagte Todd des Weiteren, seien er und McDonald schnell in das wartende Auto gestiegen, durch dessen hinteres Fenster Kostautos in das Innere des Gefährts gespäht habe. Weil der Grieche auf seinen, Todds, mehrmaligen Anruf nicht geantwortet, so habe er viermal nach ihm geschossen.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
	per Laib	per Laib
1 Pfund, nicht eingewickelt	8c	9c
¾ Pfund, nicht eingewickelt	6½c	7½c
1 Pfund, eingewickelt	8½c	9–10c
1½ Pfund, eingewickelt	12½c	14–15c
Butter—	per Pfund	per Pfund
runde oder eckig	11—12½c	13—14c
Dicke—		
Wohlbekannte Marken	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.57–2.70	$2.72–2.95
⅛ Faß, do.	1.31–1.38	1.39–1.51
⅛ Faß, Papierfäße	1.26–1.33	1.34–1.46
5 Pfd., ausgewogen	0.28–0.29	0.31–0.34
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack	2.75–2.85	2.90–3.10
⅛ Faß Baumwollsack	1.40–1.45	1.48–1.58
5 Pfd., ausgewogen	0.29–0.30	0.33–0.35
Kaffee oder Ersatzmittel.		
5 Pfund Sack	0.25–0.32½	0.28–0.37½
Zucker—		
Zucker (rein)		
⅛ Faß Baumwollsack	1.70–1.82	1.77–1.95
Zucker (rein)		
5 Pfd Baumwollsack	0.36–0.38	0.38–0.43
Mehlmehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00–6.00	0.06½–0.07¼
Gelb	4.75–5.85	0.05¾–0.07
Getreidemehl—		
½ Faß Baumwollsack	1.60–1.75	1.67–1.83
5 Pfund	0.32–0.37	0.34–0.42
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.50–6.50	0.06–0.07½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.75–10.75	11¾–14¾c
Blue Rose	9.00– 9.75	11 –13¾c
Reismehl	9.50–11.00	11½–15c
Haferflocken—		
Ausgewogen	$6.50– 7.45	8¼—9½c
Packages—	per 100 Pfund	per Pfund
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.20–1.35	0.15–0.16
Nr. 2, do.	0.90–1.05	0.11–0.13
Nr. 1 Western	1.35–1.50	0.16–0.18
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund	per Pfund
	41½–42½c	42½–47½c
Firsts	38 –39c	39 –44c
Zu Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—	Pfund	Pfund
Standardforte, Schachteln	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Käse—American Vollmilch	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	23—26c	
do., aufgeschnitten		29—36c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unz., Dtzd.	34—35c	35—40c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Extra große Milch—	per Büchse	per Büchse
(Fisk)	Cents	Cents
Beste Sorte	16¾–18¼	19 –21
Mittlere Sorte	15¾–17¾	17 –21
Verdampft, ohne Zucker	11 –12	12 –15
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.0c—0.0c
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Maple 90% Zuckerrohr		
10%, 1½ Pfd-Büchse	$1.22½–1.32½	12–14c
Mais 90% Zuckerrohr		
10%, 5 Pfd.-Büchse	3.60 –3.95	35–43c
Tomatoes—	per Dtzd.	per Büchse
50— 60 Stück	11½–13½	13½–17½c
60— 70 Stück	11 –12c	13–16c
90—100 Stück	9 –10c	11–14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Navy, ausgesucht	$14.00–15.50	16—19½c
Lima	15.00–16.00	17—20c
Pinto	10–11.00	12 —15c
Gemüse — 1 Pfd Büchsen	Dtzd. Büchsen	Büchse
Erbsen—		
Best	$1.95– 2.10	16—23c
Red Alaska	2.75– 2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund	per Pfund
	30 —31c	32 —36c
14 bis 16 Pfund	28½—30c	30½—35c
Speck—		
Beste Sorten	43 –46c	46 –52c
Mittlere Sorten	38 –40c	41 –46c
Viereckige Stücke, ganz	27 –28c	30 –34c
Lunch- oder Picknicks		
In Pappschachteln, Pfd	27½–28½c	30–35½c
Beim Pfund	27 –28c	29¾–35c
Standard, rein—		
Beim Pfund	26 –27c	28½–34c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	26—27c	28¼–33¾c
Konzentrate, in Büchsen —	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	29 –31c	31–38¾c
do., Quart	52½–58½c	58¾–73c
Baumwollsamenöl—		
Rein	33 –37c	37 –46c
mittel	66—73½c	74—92c
Butterine, ausgewählte, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	38—39c	39—44c
Junghühner		
Frisch	32—34c	34—39c
Hähne—		
Frisch	27—28c	29—33c
Enten	34—36c	36—41c
Gänse	34—36c	36—41c

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl. Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen 6 Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kurz und Neu.

* Am nächsten Dienstag Abend wird die „All-American Alliance" einen Empfang in der Colonial Halle, 20 W. Randolph Str., abhalten, bei welchem Herr Wallace R. Lane eine Ansprache halten wird.

Kartoffeln, Eine Car-Ladung von der Regierung inspizirten kleinen fancy Wisconsin weißen Dusty Rural Kartoffeln — mehlige Kochkartoffeln — so lange der Vorrat reicht (ein Peck an einen Kunden verkauft — keine abgeliefert), zu ..... **Peck, 8c**

Das Leinen

Fabrikreste von fein gebleichtem mercerized Tafeldamast, geblümte Entwürfe, Längen von 1 bis 3 Yards, wert 65c — speziell die Yard zu nur **37c**

Gebleichte Leinen Weft Crash Handtuchzeug — mit blauem Border, Längen von ¾ bis zu 4 Yards — wert bis 21c — die Yard zu nur **12½c**

Ungebleichtes absorbirendes Crash Handtuchzeug, gewöhnlich 15c (nur 20 Yards an jeden Kunden verabfolgt) — speziell die Yard für nur **7¾c**

Gras gebleichte gesäumte Huck Handtücher, 18 bei 36 Zoll, leicht fehlerhaft — regulär 23c wert, zu **14½c**

Gesäumte Damast-Servietten, Linfeil Marke, 15 bei 15 Zoll wert $1.50, aber einige sind leicht fehlerhaft, Dutzend **87c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Das Unterzeug

Baumwollene Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals und ärmellos, speziell zu **8c**

Extra große baumwollene Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel — speziell für nur **15c**

Muslin Athletic Fassons Union Suits für Männer, morgen zu nur **47c**

Gerippte baumw. Union Suits f. Kinder, kurze Aermel, Knielänge, für nur .. **37c**

Der zweite Tag des Sparsamkeits-Verkaufs findet Werte von noch größerer Wichtigkeit, welche Euch hier erwarten — Werte, von denen wir überzeugt sind, daß sobald Ihr nur Kenntniß davon habt, auch daran teilzunehmen wünschen werdet — warum solltet Ihr Euch Euren Bedarf für das Frühjahr und den Sommer jetzt hier nicht sichern, da solche Ersparnisse in diesem Jahre nicht wieder geboten werden können.

$12.50 und $13.50 Frühjahr-Mäntel, zu $9.97

Frühjahrs-Mäntel für Damen, Misses und Juniors; attraktive Fassons, zwei wie die Abbildung,

gemacht aus reinwollenen Serges, reinwollenen Plaids, Seide Taffetas, Velours, Gabardines, Cheviots und Novelty Mischungen —

belted und flared Modelle, mit Schnalle garnirt, Taschen in verschiedenen Formen, braided oder garnirt mit fancy Stitching; in schwarz, navy, lohfarbig, Cadet und Plaids; alle Größen; reguläre $12.50 bis $13.50 Werte — speziell morgen zu

$9.97

Lekko — Scouring Powder und Sunbrite Cleanser — nur 3 Büchsen an jeden Kunden abgegeben; es werden keine abgeliefert — speziell 3 Büchsen für nur **10c**

Gardinen — Einzelne Spitzengardinen, und kleine Paar Partien, Filet, Cable und Nottingham Gewebe, 2½, 3 u. 3½ Yds. lang, große Musterauswahl, bis $1.50 das Paar wt. — Stück zu **97c**

Filet Gardinen Nets, 36 bis 42 Zoll breit, einige haben Bordets ob. gezackte Kanten, 43c Qual., Yard **25c**

Taschentücher — Weiße u. farbige einfache gestickte Taschentücher für Damen, großes Sortiment von Mustern, Seconds von 6c und 8c Qualitäten, — speziell, zu **3c**

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — volle Größen, einige Seconds, speziell, — **25c**

Kurzwaaren — Spring Haken und Oesen, Karte mit zwei Duzend zu **2½c**

Sicherheitsnadeln, Duzend **2½c**

Nähseide — verschieden Farben, 50 Yd. Spule, zu **3½c**

Lose Knöpfe, verschiedene Sorten, spez., morgen, Schachtel zu .. **4½c**

Cookies — Frisch gebackene Cookies, Daisy Jumbles, Sugar Cookies und Cocoanut Bars (nur 2 Pfd. an jeden Käufer; keine abgeliefert), speziell Pfund zu **16c**

Shinola Schuhwichse — Nur vier Schachteln an jeden Kunden verabfolgt — keine abgeliefert — 2 für 7c; Stück, **3½c**

Männer-Kleider

Neue Frühjahr Suits für Männer u. junge Männer, gemacht aus Cassimeres u. Cheviots, in allen modernen Farben — Größen 34 bis 46 für reguläre u. korpulente Männer, wert b. 12.50 **$7.77**

Cravenetted Frühjahrs Top Coats für Männer, fancy Gewebe, volle Box Modelle, in Größen von 33 bis 44 — wert $8.00, zu **$4.47**

Männerhosen, gemacht aus dunklen gestreiften Kammgarnen, grauen Cassimeres und fancy Tweeds, alle mit Gürtel-Loops, gut gemacht, Größen 30 bis 42, speziell zu **$1.93**

Knabenhosen von dunklen Stoffen, alle Nähte eingefaßt, Größen 5 bis 16 Jahre, gewöhnlich 75c (nur zwei Paar an einen Kunden), zu **50c**

Knabenblusen, aus hellen gestreiften Percales und dunklen gestreiften Cheviots gemacht — Größen von 6 bis zu 15 Jahren (nur zwei an einen Kunden) — speziell am Freitag, Stück zu **25c**

Reste in Kleiderstoffen herabgesetzt

Fabrik-Enden von ganzwollenen Kleiderstoffen, ganzwollenen Storm Serges, französischen Serges, Cashmeres, Veilings, Poplins etc., in Cream, schwarz und hellen u. dunklen Farben, in Längen von ½ bis zu 1¼ Yard, können für Kinderkleider, Skirts etc. zusammengepaßt werden, Stück zu **69c**

Reste und einzelne Längen von Kleiderstoffen und Suitings; eingeschlossen sind französische Serges, Storm Serges, Poplar Cloths, Mohair Brilliantines, reinwollene bedruckte Challies, karrirte und Novelty Suitings und so weiter — in schwarz und Farben — Längen bis 7 Yards, in zwei Partien, Yard zu 37c und ... **25c**

15c, 19c, 25c und aufw. bis ....

36- bis 40zöll. feine Kleiderstoffe und Suitings, feine franz. Serges, Storm Serges, fancy Mohair Brilliantines, Shepherd Check Suitings, Pencil gestreifte Suitings etc., in Cream, schwarz und farbig — 75c bis $1.00 Werte — speziell die Yard zu **50c**

54zöll. schwarze und weiße Shepherd Check Suitings, populäre Größe Checks — 75c Werte, speziell die Yard zu **48c**

Wollegemischte Kleider-Serge, halbwoll. Stoff, sehr dauerhaft, in Navy, schwarz und farbig, 50c—60c wert, Yard .. **39c**

Der April-Verkauf von Seidenstoffen

Tausende von Yards einfacher Farben, fancy Streifen und Checks, in Satin Taffetas, Louisines, Poplins etc., alle wünschenswerten Seidenstoffe für Frühjahrgebrauch, helle u. dunkle Farben, 24 bis 36 Zoll breit, wert $1.25; Yard zu **77c**

Novelty gestreifte und Plaid Suitings, Taffetas und Louisines, populäre Fassons, reiche Farben-Kombinationen, helle und dunkle Effekte, 26 bis 36 Zoll breit, die Yard zu $1.37 und **97c**

Feine importirte Japanese corded Maschseide, hübsche farbige Streifen auf weißem Grunde, Andere verlangen $1.25 da- für; Yard zu ... **79c**

27zöll. feine importirte Cordurons, reicher, sammetartiger Finish, alle neuesten Farben, gewöhnlich $1.25 — die Yard zu nur **79c**

Seiden-Reste — Tausende von Längen f. Waists, Kleider etc., einfach und fancy, schwarz und farbig, — die Yard zu 37c und **25c**

Strumpfwaaren-Spezialitäten

Schwarze nahtl. baumw. Damenstrümpfe, weiße ungebleichte Maco Sohlen, alle Größen, gewöhnlich 25c; spez., Freitag 3 Paar für 50c; das Paar **17c**

Weiße Cashmere Babystrümpfe, Little Fairy Marke, sehr elastisch, weich und warm, Gr. 4 bis 6½, gut 25c wert, spez. morgen zu **19c**

Black Cat Brand nahtl. baumw. Kinderstrümpfe, mittelschwer, nur schwarz, kleine Gr., 5, 5½, 6 und 6½, reg. für 25c, aber weil es leichte Seconds, Auswa. **12½c**

Peroxide of Hydrogen die ¼-Pfund Flasche, **5c**

Waschstoffe

Fabrikreste von 36zöll. Dreß und Wrapper Percales, gute Varietäten, 25c wert — die Yard **17½c**

30-zöll. Ginghamette, hübsche Plaids und einfache Farben, für Kindergebrauch, 40c wert, die Yard zu **29c**

Feine gebleichte Bettlaken — doppelte Bettgröße, französische Naht in der Mitte — $1.00 wert, zu **75c**

34-zöll. Bookfold Dreß Poplin; gute Farben, für Suits etc., die Yard zu nur **29c**

Rester aller Arten Waschstoffe, Etamine etc., lange nützliche Stücke, Yd., **7½c**

Die Putzwaaren

Fertige Hüte, bei Hand gemacht, aus Georgette Crepe, Caterpillar Braid, gutes Sortiment Farben u. Fassons, mit Band, Ornamenten, fancy Stepperei u. Beads garnirt, wert $2.00 — speziell zu **83c**

Lugarnirte polirte u. hellund dunkelfarbige Strohhüte, mehrere hübsche Fassons zur Auswahl — Hüte, welche regulär $1.25 kosten — speziell zu **69c**

Zehn Yard Bolts von Straw Braids — in lohfarbig, braun und schwarz und weiß — speziell zu **9c**

Hüte kostenfrei garnirt.

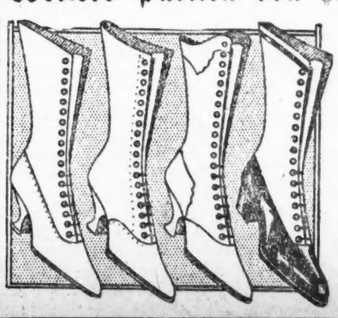
$2.50 Jap Seide-Blusen für Damen, $1.97

Vorzügliche dauerhafte schwere Jap Seide-Blusen für Damen, wie abgebildet —

die populären gerollten Kragen, mit Tie oder große Kragen, finished mit Beady; ebenso geschneiderte Modelle, mit feinen Pin Tucks besetzt, u. Vaistee Fassons —

alle die hellen Farben, einschließlich weiß, rosa, Maize, Teerose etc. — Größen 36 bis zu 44 — reguläre $2.50 Werte — sehr speziell — morgen für nur **$1.97**

Weitere Partien von $3 bis $6 Novelty Schuhzeug für Damen, zu nur $1.97



Immer noch große Partien von Damenschuhen von drei der bekanntesten Schuhfabrikanten im Lande; Novelty und einfache Fassons, ganz solid, bestes Leder und Arbeit; $3 bis $6 Werte; aber wegen kleiner Fehler zu nur $1.97 markirt.

Darunter sind Two-Tone Damenschuhe, in grau und braun, mit farbigen Kid- und Tuch-Oberteilen; ganz braune, weiße, graue, Ivory und schwarze Kidskin und Gunmetal Calfskin Schuhe; auch Patent Coltskin mit Leder- und Tuch-Oberteilen.

Einfache Zehen Fassons, French, Louis, Cuban, Military und Common Sense Absätze, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons, reguläre und hoher Schnitt; alle Größen von 2½ bis 8, reguläre $3 bis $6 Werte; alle bequem auf Tischen arrangirt nach Größen für leichte Auswahl. Wiederum die Auswahl am Freitag das Paar zu $1.97.

$1.97